Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6. 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6. 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

(10 Seiten.) 2 Cents Chicago, Donnerstag, den 10. Juni 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. 2 Cents 32. Jahrgang — Nr. 138.

Ungarns Kabinet resigniert.

Ist der durch Umtriebe der Terroristen geschaffenen Lage nicht gewachsen.

Polen will Frieden.

Polnische Regierung wird in den nächsten Tagen der russischen Sowjetregierung Friedensvorschläge zusenden. — Bolschewisten melden Waffenerfolge in den Kämpfen gegen die Polen. — Auch in Persien sowie in der Krim sind Truppen der Bolschewisten erfolgreich.

Wien, 9. Juni. Laut heute aus Budapest eingetroffenen Nachrichten, hat das ungarische Kabinet, an dessen Spitze Simonyi Semeden als Premierminister und Minister des Innern stand, demissioniert.

Der Rücktritt des Kabinets erfolgte, wie es in der Depesche heißt: weil die Minister der durch die Terroristen geschaffenen Lage gegenüber machtlos waren. Das Kabinet war am 14. März gebildet worden.

Polen will Frieden.

Warschau, 9. Juni. Polen wird, wie die hiesigen Zeitungen melden, in den allernächsten Tagen eine Friedensnote an Rußland senden. Premierminister Skulski hat von der Regierung Vollmacht zur Führung der Friedensunterhandlungen erhalten.

Kabinetskrise in Polen.

Warschau, 9. Juni. Der polnische Landtag ist zu einer außerordentlichen Sitzung einberufen worden, um die Lage in Erwägung zu ziehen, die durch den Rücktritt von drei Mitgliedern des Kabinets geschaffen worden ist. Ackerbauminister Franz Pardell, der Minister der öffentlichen Arbeiten Kedzior und der Vizeminister des Aeußeren Dabski haben demissioniert.

Die gehören sämmtlich der Volkspartei an, die im allgemeinen nicht mit der Politik der Regierung übereinstimmt, namentlich nicht mit den langsamen Fortschritten, die im Landtag mit Bezug auf die Landwirtschaftliche Reformvorlage gemacht wurden. Die Zeitungen prophezeien, daß die seit Monaten vorausgesagte Reorganisierung des Kabinets nunmehr erfolgen wird.

Bolschewisten melden Waffenerfolge.

London, 10. Juni. Wie es in einer amtlichen Funkendepesche aus Moskau heißt, rücken die Truppen der Bolschewisten in der Nähe von Kiew und südwestlich von der Stadt vor. Der Bericht lautet:

„Unsere auf dem rechten Ufer des Dnieper stehenden Truppen treiben den Feind in der Richtung auf die Kiew-Korosten Bahnlinie zurück. Wir sind ebenfalls auf dem linken Ufer der Düna vorgerückt und folgen dem Feind Schritt für Schritt. In der Gegend von Taraschtcha südwestlich von Kiew haben wir den Widerstand des Feindes gebrochen und Bielia-Tsakoff besetzt, die Polen nach Norden zu zurückwerfend."

Weiter heißt es in dem Bericht, daß die Kavallerie der Bolschewisten durch die polnischen Stellungen durchgebrochen ist, nachdem sie Kavallerie und Infanterieabteilungen des Feindes Niederlagen beigebracht hat und sie steht jetzt in der Nähe von Berditchew und Schitomir. In der Gegend von Bobruisk, an der Beresina, wurde ein Angriff der Polen abgewiesen und nördlich von Gorval, in der Nähe der Mündung der Beresina dauern die Kämpfe an.

Reibungen zwischen Polen und Tschecho-Slowakien.

Prag, 9. Juni. Polen hat die Ausfuhr von Petroleum und Benzin nach Tschecho-Slowakien verboten und zwar als Widervergeltung dafür, daß tschecho-slowakische Eisenbahner 36 Waggonladungen Munition beschlagnahmt haben, die sich von Italien nach Polen unterwegs befanden.

Die tschecho-slowakische Regierung soll bereit sein, in der Angelegenheit nachzugeben, aber die Eisenbahner sollen die Erklärung erlassen haben, sie würden unverzüglich einen Generalstreik anberaumen, falls die Regierung nachgäbe.

Bolschewisten haben der feindlichen Offensive in der Krim Einhalt geboten.

London, 10. Juni. Die Bolschewisten haben der Offensive, die Anfangs der Woche von den Truppen des Generals Wrangel, den Ueberresten der Denikineschen Heere, in der Krim begonnen worden, wie amtlich aus Moskau gemeldet wird, Einhalt geboten. Der betreffende Bericht lautet:

„Im Krim-Abschnitt haben wir dem Vordringen der Wrangelschen Armee, die erfolglos versucht, unsere Truppen aus ihren Stellungen zu werfen, Einhalt geboten. Das Vordringen des Feindes nach dem Asowschen Meer zu in der Gegend von Genitchi ist ebenfalls zum Stillstand gebracht worden.

Teheran dürfte von Bolschewisten erobert werden.

Paris, 10. Juni. Laut Nachrichten, die dem französischen Auswärtigen Amt zugegangen sind, gehen die Bolschewisten immer weiter in Persien vor, und die Hauptstadt Teheran dürfte, falls die Bolschewisten angreifen sollten, binnen wenigen Tagen in ihrem Besitz sein. Die persische Regierung trifft Vorkehrungen zur Verteidigung der Hauptstadt.

Die Engländer haben sich, wie es in den Depeschen heißt, nach Manjil, 30 Meilen südlich von Resch, dem Druck der Bolschewisten weichend, zurückgezogen.

Sowjet in Persien.

London, 10. Juni. Laut einer amtlichen Funkendepesche der Moskauer Regierung wurde in Rescht in Persien unter der Führung des revolutionären Führers Mirza Kutchuk eine Sowjet-Regierung ins Leben gerufen, die von der Bevölkerung mit Jubel begrüßt wurde. Die Engländer ziehen sich eilends von Rescht nach Bagdad zu zurück. Sie räumten Rescht ohne Kampf, da die indischen Truppen sich weigerten, gegen die Revolutionären zu kämpfen.

Zwölf Tote bei Judenkrawall in Gratz.

Gratz, 8. Juni. Im Verlauf von Krawallen, die sich gestern hier abspielten, wurden zwölf Personen erschossen. Den Zeitungen zufolge waren die Ausschreitungen von monarchistischen und judenfeindlichen Elementen verursacht worden.

Zwei Amerikaner bei Judenkrawallen in Wien verletzt.

Wien, 9. Juni. Die ernsteste judenfeindliche Kundgebung seit verflossenen Herbst ereignete sich heute Abend im Anschluß an eine Versammlung des Verbands ehemaliger Offiziere und anderer judenfeindlicher Elemente. Die Versammlung wurde auf dem Rathausplatz abgehalten und war ein Protest gegen die Juden in der Regierung und im Heer. Im Verlauf der Krawalle, die sich dann entwickelten, wurden mehrere Personen verletzt, darunter ein gewisser David Wiener aus New York und Ferdinand Rott, der seiner Versicherung zufolge amerikanischer Bürger ist.

Frankreich will Besitzer von russischen Werten schützen.

Paris, 10. Juni. Die französische Regierung beabsichtigt im Interesse der Franzosen, die Eigentümer von russischen Wertpapieren sind, bei der englischen Regierung mit Bezug auf eine Sendung von Gold und Platinum vorstellig zu werden, die in allernächster Zeit in London erwartet wird. Genau dasselbe hat die französische Regierung kürzlich in Stockholm getan, als eine Sendung russischen Goldes in Schweden eintraf. Wie „Le Petit Parisien" schreibt, ist inzwischen der französische Gesandte in Stockholm von der schwedischen Regierung aufgefordert worden, die Namen der Besitzer von Wertpapieren anzugeben, in derem Interesse Ansprüche auf das russische Gold erhoben werden.

England dankt für Armenien.

London, 10. Juni. Als heute im Unterhause die Frage aufgeworfen wurde, ob England gezwungen sein würde, das Mandat für Armenien zu übernehmen, da es von den Vereinigten Staaten abgelehnt worden ist, bemerkte Andrew Bonar Law, der Wortführer der Regierung: „Ich glaube versichern zu dürfen, daß wir das Mandat nicht übernehmen werden."

Unliebsame Ausländer aus Barcelona ausgewiesen.

Barcelona, Spanien, 9. Juni. Der Zivilgouverneur hat heute die Ausweisung von 31, verschiedenen Nationalitäten angehörigen Ausländern verfügt, die an den kürzlichen Ausschreitungen beteiligt gewesen sein sollen. Weitere Ausweisungen stehen bevor.

Will darbenden Landsleuten helfen.

New York, 10. Juni. Der berühmte Geigenvirtuose Fritz Kreisler trat heute die Reise nach Wien an und er hat Anweisungen auf Lebensmittel auf die Hooverschen Lebensmittelspeicher in Wien im Betrag von $20,000 mitgenommen. Er wird persönlich die Verteilung von Lebensmitteln an die Bedürftigen der gebildeten Stände leiten, die zu stolz sind, die öffentliche Mildtätigkeit in Anspruch zu nehmen.

Die Krise in Italien.

Presse behauptet, Giolitti würde schließlich Nitti's Nachfolger werden.

Der König hält Konferenzen ab.

Erlaß bezüglich der Erhöhung der Brotpreise vor Rücktritt des Kabinets rückgängig gemacht. — Albanesische Insurgenten bringen den Italienern eine Schlappe bei.

Rom, 10. Juni. In der Presse spiegelt sich in den heutigen Besprechungen der Kabinetskrise allgemein die Ansicht wieder, daß schließlich der vormalige Premierminister Giolitti zum Nachfolger Nittis auserkoren werden würde.

König Viktor Emanuel berief heute den vormaligen Minister des Aeußern und Senatspräsidenten Tomaso Tittoni sowie den vormaligen Premierminister Orlando, der gestern sein Amt als Präsident der Deputiertenkammer niederlegte, nach dem Palast und hatte mit ihnen eine längere Beratung bezüglich der Kabinetskrise.

Die Rücktrittserklärung gab gestern Nitti im Namen des Kabinets in einer überaus stürmischen Sitzung der Deputiertenkammer bekannt, nachdem vorher der Präsident der Kammer Orlando sein Amt niedergelegt hatte. Nitti fügte seiner Ankündigung hinzu, das Kabinet werde provisorisch bis zu einer Neubildung im Amt bleiben und kündigte außerdem noch den Widerruf des königlichen Erlasses an, durch welchen die Brotpreise erhöht worden waren.

Der sozialistische Deputierte Modigliani begrüßte diesen Widerruf als Sieg der Sozialisten, und seine Ausführungen führten zu einem Wortgefecht, das, ehe Vertagung erfolgte, in eine regelrechte Prügelei ausartete

London, 10. Juni. Wie der Central News aus Rom gemeldet wird, wurden die Italiener bei der Dunlati Brücke über den Fluß Voyusa von 15,000 albanesischen Insurgenten angegriffen, die eine Abteilung italienischer Karabinieri gefangen nahmen.

Zucker wird rationiert.

Soweit Hotels und Restaurants in Betracht kommen, treten wieder Kriegsbestimmungen in Kraft.

New York, 10. Juni. Am 21. Juni werden im ganzen Lande die während der Kriegsdauer gültig gewesenen Bestimmungen mit Bezug auf die Rationierung des Zuckers in Hotels und Restaurants in Kraft treten.

Diese Tatsache gab heute Armin W. Riley, ein Sonderassistent des Generalanwalts Palmer bekannt.

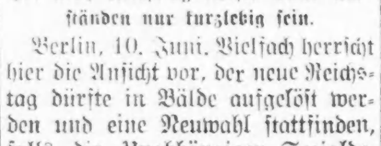
Der neue Reichstag dürfte unter Umständen nur kurzlebig sein.

Berlin, 10. Juni. Vielfach herrscht hier die Ansicht vor, der neue Reichstag dürfte in Bälde aufgelöst werden und eine Neuwahl stattfinden, falls die Unabhängigen Sozialdemokraten und die konservativen Parteien auf ihrer Weigerung mit den Gemäßigten zusammenzuarbeiten, bestehen sollten.

Die „Neue Berliner Zeitung" prophezeit die Bildung eines zeitweiligen Koalitionskabinets zur Vertretung Deutschlands gelegentlich der Konferenz in Spa.

Oberst House reist nach Europa.

New York, 9. Juni. Oberst E. M. House hat um Reisepässe nachgesucht und gedenkt binnen wenigen Wochen eine Reise nach Europa anzutreten. Auf die Frage, ob seine Reise irgend welche amtliche Bedeutung habe, versicherte er, er reise ausschließlich in Privatangelegenheiten.



Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen klar und anhaltend warm heute abend und morgen. Mäßige Südwestwinde.

Illinois: Im allgemeinen klar und anhaltend warm heute abend und morgen.

Wisconsin: Unbeständig heute abend und morgen, in den nördlichen und westlichen Teilen wahrscheinlich Regenschauer. Im nördlichen Teil etwas kühler.

Jowa: Unbeständig heute abend und morgen, im nordwestlichen Teil wahrscheinlich Regenschauer. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Indiana: Klar und anhaltend warm heute abend und wahrscheinlich auch morgen.

Nieder Michigan: Klar im südlichen, wahrscheinlich örtliche Gewitterschauer in den nördlichen und mittleren Teilen heute abend und morgen. Morgen etwas kühler.

Sonnenuntergang, heute: 7:24.
Sonnenaufgang, morgen: 4:14.
Mondaufgang: Morgen früh 12:37.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes

3 Uhr nachm.	89	2 Uhr morgens	77
4 Uhr nachm.	90	3 Uhr morgens	76
5 Uhr nachm.	89	4 Uhr morgens	75
6 Uhr abends	88	5 Uhr morgens	75
7 Uhr abends	87	6 Uhr morgens	74
8 Uhr abends	85	7 Uhr morgens	76
9 Uhr abends	83	8 Uhr morgens	81
10 Uhr abends	82	9 Uhr morgens	84
11 Uhr abends	80	10 Uhr vorm.	86
12 Uhr mitternacht	79	11 Uhr vorm.	87
1 Uhr morgens	78	12 Uhr mittags	89

Erschoß den Spielgenossen.

Der kleine Harold Johnson fand beim Spiel den Tod.

Der unglückliche Schütze.

Kenneth Israel ist geständig, den Kameraden durch Zufall erschossen zu haben, macht aber über Versteck der Leiche widersprechende Angaben.

Unter Zeitungspapier und sonstigem Gerümpel versteckt, wurde kurz nach 5 Uhr heute morgen von dem Nr. 1131 S. Paulina Straße wohnenden Samuel Becker in der Gasse hinter dem Hause Nr. 1651 Van Buren Straße die Leiche des achtjährigen Harold Johnson, Nr. 1523 West Jackson Blvd., gefunden. Die Polizei wurde benachrichtigt und leitete sofort eine gründliche Untersuchung ein, welche bereits nach kurzer Zeit zur Verhaftung des neunjährigen Kenneth Israel, Nr. 401 S. Paulina Straße, führte. Nach kurzem Leugnen gestand Israel ein, seinen Spielkameraden erschossen zu haben. Er behauptet, und die Polizei ist geneigt, seiner Angabe Glauben zu schenken, daß es sich um einen unglücklichen Zufall handelt und daß Harold seinen Tod fand, während die Knaben Räuber spielten. Ein anderer Knabe wurde durch einen Schuß in die linke Hand unerheblich verletzt.

Kenneth, welcher mit seinen Eltern nach der Hauptwache geschafft und dort einem eingehenden Verhör unterzogen wurde, verwickelte sich verschiedentlich in Widersprüche, besonders als er angeben sollte, wie die Leiche nach dem Platz kam, wo Becker sie später fand. Einmal behauptete er, daß sein Vater, Harry Israel, der gestern abend beim Heimkommen von der Arbeit zu seiner Bestürzung den toten Harold vorfand, die Leiche nach der Gasse trug und sie dort versteckte. Dann gab er wieder an, daß er selbst seinen verunglückten Spielkameraden beiseite geschafft und versteckt habe. Letztere Behauptung erscheint am glaubwürdigsten, da beide Eltern des Jungen, welche gleichfalls in Haft genommen wurden, übereinstimmend aussagten, daß sie von dem tragischen Vorfall nicht die geringste Ahnung hatten, bis sie heute früh von der Polizei benachrichtigt wurden.

Drei Mädchen verletzt.

Drei kleine Mädchen, die sieben, bezw. acht Jahre alten Schwestern Julia und Helene Klimzik, Nr. 2220 W. Erie Straße, und die im Nebenhause, Nr. 2218 W. Erie Straße, wohnende elfjährige Margarethe Kovach liegen mit erheblichen Brand- und Schnittwunden im Countyhospital darnieder. Sie fanden in der Gasse einen Feuerwerkskörper, legten ihn auf einen Stein und schlugen, um ihn zur Explosion zu bringen, mit einem andern Stein darauf. Ihr Wunsch wurde erfüllt, denn das Ding ging mit lautem Getöse los, doch wurden die Mädchen dabei, wenn auch glücklicherweise nicht lebensgefährlich, verletzt.

In ihrer Wohnung, Nr. 7200 Vernon Avenue, stürzte die 60jährige Frau H. McMahill zwei Stockwerke tief die Treppe hinunter und brach sich das Genick. Sie war auf der Stelle tot.

Als er gestern in der Nähe der Schienenstränge der Santa Fe Bahn im Desplaines Fluß angelte, verlor der 40jährige Joseph Kalvas, 1910 W. 12. Straße, das Gleichgewicht und stürzte in's Wasser. Er ertrank, ehe ihm jemand zu Hilfe kommen konnte.

Der 30jährige Pasquale Minducino, Nr. 1015 Belknap Straße, wurde heute morgen, als er in der Nähe seiner Wohnung mit einem herabgefallenen elektrischen Leitungsdraht in Berührung kam, getötet.

Fiel vom Hochbahngerüst.

Ein Mann, dessen Persönlichkeit noch nicht ermittelt werden konnte, stürzte heute morgen an der Clark und Lake Straße vom Hochbahngerüst ab und erlitt einen Schädelbruch. Im Countyhospital, wohin er gebracht wurde, hegt man wenig Hoffnung, ihn am Leben erhalten zu können.

Leiche aus dem See gezogen.

Auf der Höhe der Randolph Str. wurde heute morgen die Leiche eines ungefähr 40jährigen Mannes, dessen Persönlichkeit noch nicht festgestellt werden konnte, aus den Fluten des Sees gezogen. In den Taschen wurde nichts gefunden, was zu seiner Identifizierung führen könnte. Die Polizei ist der Ansicht, da keine Spuren von Gewalttätigkeit am Körper des Toten entdeckt wurden, daß er einem Unfall zum Opfer fiel.

Ein Mann, dessen Name mutmaßlich Jos. Browski ist, ertrank gestern abend in der Nähe der Lake Straße im Chicago Fluß. Anscheinend glitt er, als er am Flußufer entlang ging, aus und stürzte ins Wasser.

Pershing als „dark horse".

Angeblich von demokratischer Seite zum Präsidentschaftskandidaten auserschen.

Die Pläne der Missourier.

New York, 10. Juni. Heute wurde hier eine Bewegung eingeleitet, die darauf abzielt, General John J. Pershing für die demokratische Präsidentschaftsnomination als sogenanntes „dark horse" in Vorschlag zu bringen.

Es wurde bekannt gegeben, daß Edward F. Goltra, der Vertreter Missouris im demokratischen Nationalkomite, sich heute in Washington befindet, um General Pershing einzuladen, als Ehrengast der Delegation seines Heimatsstaates Missouri der Nationalkonvention in San Francisco beizuwohnen. Die Befürworter der Bewegung, Pershing zum Präsidentschaftskandidaten zu machen, behaupten, daß er, obschon er kein direkter Parteipolitiker ist, für die demokratische Präsidentschaftskommission wählbar sei.

Die Missourier beabsichtigen eine Anzahl prominente Landsleute als Ehrengäste nach San Francisco mitzunehmen, und unter denen, welche die an sie ergangenen Einladungen bereits angenommen haben, befinden sich der Staatssekretär Colby und der Schriftsteller Augustus Thomas. Dem Letzteren ist die Ehre zugedacht, die Nominationsrede für General Pershing in San Francisco zu halten.

Intern. Polizistenverband.

Dürfte demnächst von der American Federation of Labor gutgeheißen werden.

Montreal, 10. Juni. Die Konvention der American Federation of Labor ermächtigte heute die Exekutive der Organisation einer internationalen Union von Polizisten einen Freibrief zu gewähren, sobald die Gesammtmitgliederzahl der Lokalverbände der Polizisten 6000 übersteigt. Die Union der Polizisten in Oklahoma City hatte um die Gewährung eines Freibriefs für eine internationale Polizistenunion nachgesucht.

Das Organisationskomite weigerte sich einer Resolution zuzustimmen, die von der Chicagoer Arbeiterföderation stammte und in der die Exekutive ersucht worden war, einen Sonderausschuß zu ernennen, der eine Untersuchung darüber anstellen soll, ob sich nicht alle Arbeiter der Nahrungsmittelindustrie und des Hotel- und Restaurantwesens in einen großen Verband vereinigen ließen.

Der Vorschlag wurde von verschiedenen Chicagoer Delegaten, mit Max Hayes an der Spitze als Gegenmaßnahme gegen die Vereinigung der riesigen Hotelinteressen des Landes gegen die Arbeiterschaft befürwortet.

Nach einer sehr erregten Debatte wurde ein Beschluß seitens der Konvention angenommen, in welchem die Brüderschaft der Eisenbahnclerks ersucht wird, aus ihrer Verfassung die Bestimmungen gegen die Farbigen auszumerzen und die farbigen Eisenbahnclerks künftighin zu voller Mitgliedschaft zuzulassen.

Zehn Tage Frist

Hat der Präsident nach der Vertagung des Kongresses zur Unterzeichnung von Vorlagen, sagt der Generalanwalt.

Washington, 10. Juni. Generalanwalt Palmer hat dem Präsidenten Wilson das informelle Rechtsgutachten abgegeben, daß der Präsident zur Unterzeichnung von Vorlagen und Resolutionen zehn Tage nach der Vertagung des Kongresses Zeit hat.

Durch dieses Rechtsgutachten dürfte sich der Status verschiedener Vorlagen ändern, die der Präsident einfach dadurch erledigte, daß er sie nicht unterzeichnete, mit dem Bemerken, er hätte nicht genügend Zeit, um sie in Erwägung zu ziehen. Unter dieser Maßnahme befinden sich die Vorlage zur Ausnutzung der Wasserkräfte des Landes und die Resolution durch welche fast alle Kriegsgesetze widerrufen wurden.

Sekretär Tumulty bemerkte heute, der Generalanwalt würde in Bälde ein schriftliches Rechtsgutachten abgeben und der Präsident würde sich dann darüber schlüssig werden, was er mit Bezug auf die betreffenden Maßnahmen tun würde, die fast durchweg ihm am 5. Juni, dem Tage, an welchem sich der Kongreß vertagte, zugingen.

Wie im Weißen Hause erklärt wurde, würde laut diesem Rechtsgutachten der Präsident bis morgen um Mitternacht Zeit haben, um die Vorlage zur Ausnutzung der Wasserkräfte mit seinem Veto zu belegen, während die Frist für die Vetierung der anderen Maßnahmen erst am 17. Juni um Mitternacht abläuft.

Günstige Auslegung.

Doch ein Lichtblick im freudelosen Dasein.

Wein für den Hausgebrauch.

Darf gekeltert werden, auch wenn er mehr als einen halben Prozent Alkohol enthält. — Aber nur für den persönlichen Gebrauch.

Bundesprohibitionskommissär J. F. Kramer übermittelte heute dem hiesigen Prohibitionsdirektor Major A. V. Dalrymple seine vom Binnensteuerkommissär W. A. Williams gebilligte Auslegung der Prohibitionsakte, der von der Herstellung des Apfelweins und der sogenannten Fruchtsäfte handelt, zu denen auch Traubensaft gehört.

Die betreffende Verfügung lautet im Auszug und in der Uebersetzung wie folgt: Paragraph 20 des Abschnittes 2 der Nationalen Prohibitionsakte verfügt, daß in der Akte vorgesehene Strafen für die unbefugte Herstellung von Likören sich nicht auf Personen erstrecken sollen, die nichtberauschenden Apfelwein und Fruchtsaft für den Hausgebrauch herstellen, bestimmt aber ausdrücklich, daß ein derartiges Fabrikat nur an lizensierte Essigfabrikanten verkauft werden darf.

Wir legen die vorerwähnte Verfügung wie folgt aus: Jedermann darf ohne vorher eingeholte Erlaubnis und ohne zuvor Bürgschaft gestellt zu haben, nichtberauschenden Apfelwein und Fruchtsaft herstellen oder in einer Apfel- oder Fruchtpresse herstellen lassen, doch muß das Fabrikat ausschließlich im eigenen Haushalt des Herstellers verbraucht werden. In diesem Falle bedeutet aber die Einschränkung „nichtberauschend" das, was sie besagt, und es ist nicht durchaus notwendig, daß besagtes Fabrikat nur einen halben Prozent Alkohol enthalten darf.

Das Fabrikat darf auch, aber nur, solange es nur einen halben Prozent Alkhol enthält, an irgendwen verkauft werden. Entwickelt es aber im Besitze des Käufers stärkeren Alkoholgehalt, so unterliegt es den für geistigen Getränke giltigen Bestimmungen. Das heißt, der Käufer darf es nicht weiter verkaufen und auch nicht selbst verbrauchen, ohne sich den dafür vorgesehenen Strafen auszusetzen; auch kann es selbstverständlich beschlagnahmt werden. Derartige alkoholhaltige Getränke können abr von dem Hersteller an lizensierte Essigfabrikanten verkauft werden, auch kann er selbst daraus Essig bereiten und diesen verkaufen, wenn er dem reinen Fruchtsaft keinen Zucker oder irgend ein anderes Gährung verursachendes Mittel hinzugefügt hat.

Dalrymple weigerte sich, sich zu dieser Verfügung zu äußern, gab aber zu, daß auch Traubensaft unter die Rubrik „Fruchtsaft" käme und daß dieser reine Traubensaft oft die Eigenschaft habe, sich zu einem stark alkoholhaltigen Wein zu entwickeln. Und diesen Wein könnte jetzt jeder, wie er ferner zugab, in seinem Hause und für den Hausgebrauch keltern, ohne daß die Behörden ihm etwas anhaben könnten, doch wohlgemerkt nur dann, wenn er dem Saft keinen Zucker oder Hefe zufügt.

Säumige Steuerzahler.

Binnensteuererheber Harry W. Mager ist ungehalten über die Saumseligkeit der Steuerzahler. Seinen Angaben gemäß ist die 2. Rate der Steuerzahlung am 15. dieses Monats fällig. Dessenungeachtet seien nur knapp 50 Prozent der Steuerpflichtigen ihren Verpflichtungen nachgekommen. Die Saumseligen möchten sich daher beeilen, denn viel Zeit hätten sie nicht zu verlieren. Falls sie den fälligen Betrag aber nicht pünktlich einsenden, so müssen sie gewärtig sein, daß man sie zwingt, zur Strafe den ganzen Jahresbetrag auf einmal zu zahlen.

* Brandwunden, die sie vor einigen Tagen erlitt, als sie beim Spielen mit Streichhölzern ihre Kleider in Brand setzte, erlag heute im Diakonissenhospital die 12jährige Jennie Wojcik, Nr. 4510 S. Ashland Ave.

Deutsche Post.

Der Dampfer „Auguste Victoria", der Samstag von New York nach Liverpool fährt, nimmt Briefe nach Europa, also auch nach Deutschland mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt heute um mitternacht.

Der Dampfer „Monticello", der Samstag von New York nach Hamburg fährt, nimmt Briefe mit der Adresse „per Dampfer Monticello" nach Deutschland und Pakete nach Deutschland, Oesterreich, d. Tschecho-Slowakei und der Schweiz, mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt für die Briefe heute um mitternacht, für die Pakete heute nachmittag 4:30 Uhr.

Kluft überbrückt?

Platformausschuß hat sich auch auf Völkerbundplanke geeinigt.

Die „alte Garde" und ihre Gegner.

Der größte Teil der Platform bereits bekannt gegeben. — Der demokratischen Partei der Vorwurf gemacht, daß sie weder auf den Krieg noch auf den Frieden vorbereitet war. — Energischer Kampf gegen die allgemeine Teuerung versprochen. — Das Recht, gegen die Bundesregierung zu streiken, verneint. — Einwanderung so weit zu beschränken, daß das Land die Eingewanderten assimilieren kann. — Das Recht der freien Rede aufrecht erhalten, „aber es darf kein Umsturz der Regierung gepredigt werden." — Partei tritt für die Durchführung der Konstitution, auch des Prohibitionsgesetzes, ein! — Kurze Morgensitzung des Konvents. — Auf heute nachmittag 4 Uhr vertagt.

Wie heute vormittag gegen 11½ Uhr, gleich nachdem Senator Lodge die dritte Sitzung des republikanischen Nationalkonvents für eröffnet erklärt hatte, von Senator McCormick bekannt gegeben wurde, hat das Platformkomite sich nunmehr über die Prinzipienerklärung, einschließlich der Völkerbundplanke, geeinigt. Da der Bericht zunächst aber noch dem ganzen Resolutionsausschuß zu unterbreiten ist, ließ man Vertagung bis heute nachmittag 4 Uhr eintreten.

McCormicks Ankündigung wurde mit lautem Jubel begrüßt und gar Manchem fiel ein Stein vom Herzen, hatte man doch bereits befürchtet, daß überhaupt keine Einigung erzielt werden würde, und daß der offene Bruch unvermeidbar sei.

Der Kompromiß-Plan.

Wie bekannt wurde, haben sich die beiden Faktionen des „Platform"-Ausschusses auf einen von Elihu Root verfaßten Kompromiß-Plan hinsichtlich des Völkerbundes geeinigt, jedoch wurden die Einzelheiten dieses Planes noch nicht ausgegeben, da nach Senator McCormicks Angabe derselbe nochmals durchgearbeitet werden soll. So viel steht fest, daß der Plan keine Vorbehalte irgendwelcher Art vorsieht. Dies wurde dahin gedeutet, daß der Johnson-Borah'schen Partei, der sich auch Senator Lodge, der Verfasser der Vorbehalte, angeschlossen hatte, alle Zugeständnisse gemacht wurden.

Nach Angabe von Senator Borah tritt die neue Planke für drei Grundsätze ein für welche die „Unversöhnlichen" kämpften. Sie lauten wie folgt: 1) Keine Verpflichtung, den Vertrag zu ratifizieren; 2) Belobigung des Senats, weil er den Vertrag verwarf; 3) Die Erklärung, daß jeder künftige Völkerbund den amerikanischen Idealen entsprechen und im Einklang mit George Washingtons Grundsätzen stehen muß.

Die Planke wurde von Elihu Root entworfen, ehe dieser nach Europa abreiste. Der Ausschuß hieß sie gut, nachdem Senator Lodge und andere Mitglieder auf das Bestimmteste erklärt hatten, daß sie jede zu Gunsten gewisser Vorbehalte lautende Erklärung nötigenfalls im Konvent mit aller Kraft bekämpfen würden.

Das Eröffnungsgebet wurde heute von Kardinal Gibbons gesprochen, welcher darin den Segen des Schöpfers aller Dinge auf den Konvent herabflehte.

Kardinal Gibbons' Gebet.

„Wir bitten Dich, o Gott der Macht, Weisheit und Gerechtigkeit," sagte er, „den Bürgern Amerikas Deinen Geist zu leihen, damit sie einen obersten Beamten erwählen, dessen Verwaltung im Rechte geführt und mit Erfolg gekrönt werde, der die Achtung für Tugend und Religion fördert, die Gesetze mit Gerechtigkeit und Milde getreulich ausführt und Laster und Unmoral eindämmt. Möge Dein Volk stets daran denken, daß die Gerechtigkeit ein Volk erhöht, daß aber die Sünde es elend macht. Möge es die Wahrheit im Herzen tragen, daß unsere Regierung, wenn sie dauern soll, nicht auf ein großes stehendes Heer, nicht auf Schlachtschiffe gestützt sein darf, sondern auf die Grundsätze der Wahrheit und des Rechts, auf Ehrlichkeit in unseren Beziehungen zu anderen Nationen und auf die Erkenntnis einer herrschenden Vorsehung. Gieb, o Herr, daß die Verwaltung des neuen Präsidenten der geistlichen und materiellen Wohlfahrt des Gemeinwesens diene, der Unterdrückung von Aufruhr und Anarchie, der Stärkung und der Fortdauer unserer bürgerlichen und politischen Einrichtungen. Du hast uns in der Vergangenheit aus den großen Umwälzungen errettet, und ich habe die Zuversicht, daß Du auch in jeder künftigen Not gnädig bei uns sein wirst. Gieb, daß die Verhandlungen von Weisheit, Bedachtsamkeit, Eintracht und Duldsamkeit erfüllt seien."

Hierauf ergriff Senator McCormick das Wort, um die obige Ankündigung zu erlassen, und gleich darauf, etwa fünf Minuten nach der Eröffnung, vertagte man sich.

Sachlage völlig geändert.

Als der Resolutionsausschuß sich heute am frühen Morgen vertagte, war die Sachlage eine ganz andere. Die „alte Garde", unter Führung von Senator W. Murray von Massachusetts, bestand darauf, daß in den Vertrag die Ratifizierung des Völkerbundes mit den Vorbehalten aufgenommen werde, während die „junge Garde" mit Senator Borah von Idaho und Senator McCormick von Illinois an der Spitze von einem Völkerbund absolut nichts wissen wollte. Während der Diskussionen hielt man nicht mit der Befürchtung hinter dem Berge, daß ein offener Bruch zur Gründung einer dritten Partei führen könne, falls die „alte Garde" sich nicht auf einen Kompromiß einlasse, selbst wenn sie sich nicht gänzlich ergebe.

Senator Johnson hatte allerdings angekündigt, er werde nicht von der Partei abschwenken und auf eigene Faust als Präsidentschaftskandidat vor das Volk treten, es mußte aber auf die Möglichkeit gerechnet werden, daß seine Anhänger ihn hierzu zwingen könnten.

Senator Lodge, der Verfasser der „Vorbehalte", die die eigentliche Ursache zu der verzwickten Lage gegeben haben, hat gegen Senator Cranes Standpunkt Front gemacht und sich der Johnson-Borah-McCormickschen Faktion angeschlossen mit der Forderung, daß ein Wort wie „Ratifizierung" oder „Vorbehalte" überhaupt nicht in der Völkerbundsklausel erwähnt werde. „Senator Crane und die internationalen Finanzleute haben es," wie Senator Borah ganz offen erklärte, „während der Nachtsitzung fertig gebracht, daß die „alte Garde" nicht von ihrer starrköpfigen Forderung abwich; sollte aber," sagte er, „auch jetzt keine Einigung erzielt werden, so bedeutet dies das Ende der republikanischen Partei. Ich persönlich werde mich nicht länger mit einer derartigen Partei einlassen, sondern mit einer Partei, die sich zu der Forderung des Volkes bekennt und den Völkerbundsplan verwirft."

Auch die Arbeiterfrage verursachte längere Diskussionen, sie wurde aber schließlich in der Weise erledigt, daß Anti-Streikgesetzgebung und eine zwangsweise schiedsrichterliche Beilegung industrieller Streitigkeiten sowie der industrielle Gerichtshof, wie er von Gouverneur Allen von Kansas vorgeschlagen war, nicht in die „Planke" aufgenommen wurden.

Heute morgen 9 Uhr trat der Platformausschuß von neuem zu einer Sitzung zusammen, in welcher dann eine Einigung erzielt wurde.

Der bisher bekannt gegebene Teil der Platform lautet wie folgt:

Die Platform.

Die republikanische Partei, im repräsentativen Konvent versammelt, bekennt sich wiederum zu ihrer unerschütterlichen Ergebenheit zur Verfassung der Ver. Staaten und zu den Garantien bürgerlicher, politischer und religiöser Freiheit, die darin enthalten sind. Sie wird gegen alle Versuche, die Grundlage der Regierung zu stürzen oder die Macht ihrer kontrollierenden Grundsätze und Ideale zu schwächen, auftreten, gleichgültig, ob diese Versuche durch internationale Politik oder durch Agitationen im Lande gemacht werden.

Sieben Jahre lang ist die nationale Regierung jetzt von der demokratischen Partei kontrolliert worden. Während dieser Zeit hat ein Krieg von nie dagewesenem Umfange die Grundlagen der Zivilisation erschüttert und ein ökonomisches Elend und ein Leiden, das nur mit dem Kriege selbst verglichen werden kann, hinterlassen.

Die dabei hervorgetretene Eigenschaft der demokratischen Partei war ein vollständiger Mangel an Kriegs- und Friedens-Bereitschaft.

Die demokratische Verwaltung hat es versäumt, sich zeitig auf den Krieg vorzubreiten, was unentschuldbar ist. Hätten unsere Verbündeten uns während der letzten zwölf Monate unserer Beteiligung nicht durch Waffen, Muni-

(Fortsetzung auf Seite 8.)

Diese Verkäufe für Freitag in beiden Läden

W. A. WIEBOLDT & CO.
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND
WIEBOLDTS

Wir finden, daß die meisten Augenleiden und Kopfschmerzen von Anstrengung der Augen herrühren. Die Tausende, die wir mit Gläsern versehen, scheinen zufriedengestellt. Shell Rim Toric Gläser, vollständig. $3.95 bis $5.95
Dr. Hirsch, 17tes Jahr bei Wieboldt's

Schluß-Räumung aller Frühjahr-Kleidungsstücke

10 TO 11 A.M. Weiße Wasch-Skirts für Damen, gute Fassons, 2 Seitentaschen u. separater Gürtel, alle Gr., zu 87c

Frühjahr Damenmäntel, Werte bis zu $29.50.
Misses Polo Mäntel, Werte bis zu $29.50.
Taffeta Damenkleider, Werte bis zu $29.50.
Serge Damenkleider, Werte bis zu $29.50.
Satin Damenkleider, Werte bis zu $29.50.
Georgette Damenkleider, Werte bis zu $29.50.
$12.99

Angebrochene Partien Frühjahrsmäntel, Werte bis zu $45.
Polo Mäntel für Damen u. Misses, wt. bis $45.
Bedruckte Georgette Kleider, Werte bis $42.50.
Elegante Taffeta Kleider, Werte bis $47.50.
Satin und Charmeuse Kleider, Werte bis $47.50
Gesellschafts- u. Abendkleider, Werte bis $47.50.
$22.99

Einzelne Partien feiner Suits, wert bis $59.95.
Elegante Sportmäntel, Werte bis zu $59.95.
Frühjahrs-Damenmäntel, Werte bis $59.95.
Feine Taffeta Kleider, Werte bis zu $57.50.
Georgette Crepe Kleider, Werte bis zu $59.95.
Gesellschafts- u. Abendkleider, wert bis $69.95.
$32.99

2 TO 3 P.M. Seid. Plaid Skirts, Dutz. von prächtigen Mustern, eine Fasson, wirklicher $7.50 Wert, zu $2.97

11 TO 12 A.M. Gingham-Waschkleider f. Mädchen, einfach u. Plaids, nett besetzt; Größen 7 bis 14, wert bis $3.50, zu $1.57

3 TO 4 P.M. Sommer-Mäntel für Mädchen — lange u. kurze Modelle; Größen 8 bis 14, bis zu $22.50 wert, zu $7.97

CURTAINS

Spitzengardinen, in einer großen Auswahl von Mustern, darunter Filet, Nobelty und Scotch Net, Allover Figuren und einfache Borten-Effekte; für irgend ein Zimmer im Haus passend — das Paar zu $3.69

Eine Spezialpartie von Spitzengardinen, Massen von Mustern zur Auswahl, darunter sind Allover und Borten-Effekte; Gardinen, welche jetzt nicht mehr Wholesale zu diesem Preis zu haben sind — am Freitag das Paar zu $2.90

Sectional Panel Spitzengardinen, passen an Fenster irgend einer Größe ohne Abfall, eine Auswahl von reichen, attraktiven Mustern, — die Sektionen sind 9 Zoll breit, 2¼ Yards lang, Werte bis zu 98c, die Sektion zu 65c

36- und 45zöllige Filet Gardinen-Netz, einfach und Allover-Muster — in Weiß, Ivory und Ecru, speziell, Yard zu 75c

36zöll. farbiger Gardinen-Scrim, Blumen- und Vogel-Muster, die neuesten Farben der Saison, die Yard zu 29c

36zölliges einfaches Marquisette mit Tape-Rand, stark mercerisiert, in weiß, rahmfarbig und Ecru, die Yard zu 35c

36zöll. mercerisiertes Marquisette mit Bluebird Borte, für Eßzimmer und Bettzimmer passend — die Yard zu 39c

36 bei 6 Opaque Fenster-Rouleaux, an garantierten Rollen — in allen Schattierungen, leichte Fehler im Gewebe; am Freitag das Stück zu 59c

Spitzen
Weiße Cluny Spitzen und Einsätze, eine gute Auswahl von hübschen Mustern für Fancy-Arbeit; regulär 15c — die Yard zu 9c

Stickereien
Fabrikreste von bestickten Rändern und Einsätzen, Längen von 4 bis 5 Yards; viele Muster, die reguläre 15c-Sorte, Yard zu 10c

Wir halten die hohen Preise für Schuhe herab

Schwarze Kid Juliets für Damen, mit Patent Stay, Front Gore oder Comfort schwarze Kid Oxfords, alle haben Cushion Innensohlen und Gummiabsätze, alle Größen in der Spezialpreis zu $2.39

Weiße Oxfords für Damen und wachsende Mädchen, aus Sea Island Cloth gemacht, weiß emaillierte Ledersohlen, niedrige Walking Absätze, $2.50 Werte, zu $1.69

Pumps für Damen, aus Patent und mattem Leder, mittlere Vamps, biegsame genähte Sohlen, hohe Louis Absätze — beinahe alle Größen; die Werte gehen bis $6.00; am Freitag das Paar zu $2.95

Weiße Ankle Strap Pumps für Misses und Kinder, von guter Qualität Canvas gemacht, weiß emaillierte Ledersohlen und Absätze, alle Größen bis 2, $2.25 Werte, Paar $1.69

First Step Schuhe für Kinder, mit handgewendeten Ledersohlen, aus schwarzem, weißem oder braunem Kid, Patent oder schwarzem Kid, mit farbigen Tops, Größen von 1 bis 5, $2.25-Werte, das Paar zu $1.49

Sportschuhe für Knaben, wie Bild, von bester Qualität weißem Duck gemacht, mit schweren roten Gummisohlen und mit Patches an den Knöchelseiten garniert — alle Größen; $3.50 wert, Paar zu $2.39

Doppelte S.H. Stamps bis Mittag

„Als sie noch Thula hieß".

Roman von Eva Gräfin von Baudissin.

(Copyright, 1920, Twentieth Century News Features.)

(14. Fortsetzung.)

„Oh, sie i s t eitel. Das sagte ich ihr schon heute früh. Trotz ihrer Schönheit wird sie das besiegen müssen. Wenn man solch Aeußeres hat und gewiß sein kann, überall durch die Persönlichkeit zu wirken, muß man die Eitelkeit, dieses Hemmnis jeder Entfaltung, mit allen Mitteln ablegen." Er nickte Thula zu.

Sie schenkte Tee ein und bot Kuchen an. Es war ihr peinlich, so verhandelt zu werden. Auch fühlte sie den Kontrast in beiden Männern: eine zu große Anerkennung auf der einen, zahlreiche Vorurteile von der anderen Seite.

„Erzählen Sie uns lieber von Afrika," bat sie etwas ungeschickt.

Die Herren lachten. Dann sprachen sie aber wirklich von Afrika, und sie hörte Anderes als am Morgen; von den kolonial-politischen Bestrebungen, die von Deutschland nicht gerade mit Erfolg geführt wurden, wie der Baron meinte, und von Konrads Ansichten über die Entwicklung des deutschen Handels draußen.

„Wenn wir nur nicht überall den Assessor vom grünen Tisch statt des erfahrenen bereisten Kaufmanns dort hinschicken wollten! Worin liegt denn Englands Uebergewicht?! Daß es seine höchste Kunst darin sieht, die rechten Leute auf den rechten Platz zu setzen! Das sollten wir nachahmen, statt der englischen Sitten, die in vieler Hinsicht gar nicht zu uns passen."

„Ja, das ist richtig, besonders wir hier in Norddeutschland sind ganz davon besessen, englisch zu leben und zu empfinden," warf Thula rasch ein.

Ihr Mann mißbilligte diese Behauptung und bestritt sie. Weil er seine Anzüge aus London bezog und das höchste Gewicht darauf legte, für einen Engländer gehalten zu werden.

Thula lachte deshalb zu seiner Verteidigung. Baron Lerchenfeld lauschte ihm höflich, aber ebenfalls ungläubig. Daraufhin zog Konrad die Uhr und erklärte, daß es für ihn allerhöchste Zeit sei, ins Geschäft zu gehen . . .

Der Baron bedauerte das und bat, noch eine Weile bei Thula bleiben zu dürfen. Sein Aufenthalt in der Stadt beschränke sich ja leider nur auf einige Tage. —

Das Ehepaar wechselte einen Blick, wie Ehepaare es in solchen Lagen zu tun pflegen. In Thulas Augen stand: „Soll ich . . .?" In Konrads: „Na ja, meinetwegen!"

Der Baron schien nichts davon zu merken. Aber als Thula nun möglichst unbefangen fragte: „Wollen Sie uns nicht das Vergnügen machen, mit uns zu Abend zu essen," entgegnete er bestimmt: „Sehr liebenswürdig, gnädige Frau! Aber ich weiß, daß plötzliche Gäste in einem Haushalt — besonders wo ein kleines Kind ist — immer eine außerordentliche Mühe bedeuten." Thula atmete ersichtlich auf, denn das Silber wurde erst am nächsten Tag geputzt und war daher nicht blank. „Ich meine auch, weshalb soll sich Einer von uns die wenigen Stunden, die wir beisammen sein können, verkürzen?! Ich schlage deshalb vor, Sie essen bei mir im Hotel, das ist viel einfacher . . ."

„Ach, und viel herrlicher," sagte Thula mit Jubel in der Stimme.

Ihre Zuhörer lachten wieder.

„Wer hat Recht?" fragte der Baron, als er Konrad die Hand reichte. „Sie ist wurzelecht und Sie wird Ihrer Hand entwachsen, wenn Sie nicht Geduld haben!"

Konrad küßte seine Frau und meinte in selten liebenswürdiger Form, daß ihr gegenüber auch das Geduldhaben eine Freude sei.

Thula sagte nichts. In ihr und um sie her war es warm, wie seit langem nicht. Und doch lag ein Schatten von Verlegenheit in ihren Augen, als sie nun mit dem Baron allein war.

Er nahm ihre Hand, küßte sie und bat: „Nun erzählen Sie mir aus Ihrem Leben! Ich weiß ja bisher nur ein Streifchen und ich muß alles wissen." —

„Alles?" wiederholte sie übermütig.

„Was kann viel in dem Schicksal eines kleinen Mädchens passiert sein?". meinte er dagegen.

„Nun . . . eigentlich . . . ." sie seufzte leise. „Ich habe mich verliebt, verheiratet, Kinder bekommen. — Darin ist das Frauenschicksal beschlossen, sagt meine Mutter."

Er nickte ernsthaft. „In den äußeren Linien, gewiß. Haben diese Ereignisse Sie auch innerlich bestimmt und Ihnen Richtung gegeben . . ."

„Ach," entgegnete sie weich und nachgibig. „Ich weiß doch noch nichts von mir — ich bin noch niemand — man geht von Zuhause fort, von seiner Familie, nicht wahr, und kommt gleich wieder in die Obhut eines Mannes — Zeit sich zu entwickeln oder ein eigener Mensch zu werden, hat man nicht . . ."

„Die müssen Sie sich nehmen, Thula! Verzeihen Sie, daß ich Sie so nenne, wie ich es von Ihrem Manne hörte! Ich habe seit heute früh darüber nachgedacht, wie Sie heißen könnten — nun ist es solch ein eigentümlicher, weicher Name . . . ."

Sie klärte ihn über den Ursprung auf: Thalette, das Mädchen aus dem Tale . . . .

„Das Mädchen des Tales. Und man möchte Sie mit auf die Höhen nehmen — waren Sie schon einmal auf einem Berggipfel und hatten das herrliche Gefühl, die Welt zu Füßen zu haben und zugleich: ihr entronnen zu sein . . ."

„Nein."

Er schilderte ihr die Freuden des Hochgebirges und sie konnte nur mit halbem Ohr zuhören. Denn das Kind war nachhause gebracht worden und es trieb sie zu ihm.

Er bemerkte endlich ihre Unruhe, mitten in der Beschreibung der japanischen Alpen brach er ab.

„Sehen Sie," sagte sie kläglich." Wie wir gebunden sind! Und Sie müsen mir zürnen, daß ich wegen häuslicher Angelegenheiten . . ."

„Aber Kind und Mutter sind doch unzertrennlich," versicherte er. „Darf ich Sie nicht begleiten?" Thula nickte. Konrad würde diese Vertraulichkeit sicher zu groß finden, aber sie hätte sich geniert, die Bitte abzuschlagen. —

Der kleine Junge lag, los aller Kleider und Tücher, auf dem Wickeltisch, spielte mit seinen Füßen und stieß dazu Jauchzer des Behagens aus. Die englisch gekleidete Pflegerin bereitete in größter Gemütsruhe sein Nachtessen und -lager vor.

„Wenn er nur nicht vom Tisch rollte," sagte Thula etwas ängstlich.

„Bewahre! Er liegt jetzt noch still."

Baron Lerchenfeld strich durch die dunklen, krausen Härchen des kleinen Kopfes. „Marabufedern!" meinte er lachend.

„Aber" — Thula war entrüstet — „entzückend weiche Locken hat er schon!"

„Marabufedern!" Das Kind kreischte vor Vergnügen auf, das fremde Gesicht störte ihn noch nicht.

„Nun muß ich aber um Ruhe bitten, gnädige Frau. Er wird sonst zu aufgeregt zur Nacht."

Thula beugte sich nieder und küßte das Kind. Sie sah, daß der Baron seine Lippen auf dieselbe Stelle drückte, wo die ihren gelegen hatten.

„Wie heißt er — ist er schon getauft worden?" fragte er im Hinausgehen.

Thula wandte sich mit sorgenvollem Gesicht zurück.

Konrad ist dagegen, Kinder zu vergewaltigen, er will es ihnen selbst überlassen, welcher Religion sie angehören wollen . . ."

„Kann es schaden, eine kleine Seele Gott zu empfehlen und zu weihen?" fragte er dagegen. „Auch das wildeste Volk hält diesen Brauch heilig."

„Ich, wenn Sie das meinem Mann sagen möchten, Baron! Ich kenne ja seine Gründe: er will nicht unmodern scheinen und es geht jetzt doch eine Bewegung durch unsere Kreise, die sich von der Kirche lossagt und dem Monismus zuwendet."

Er lachte auf. „An einen Monismus zu glauben, wo Alles in der Welt auf dualistischer Grundlage beruht! Was sich die Leute im alten Vaterlande Alles aushecken! Freilich, da muß man ihnen sehr altmodisch vorkommen!"

„Aber man müßte Alles erst prüfen, ehe man es ablehnt," sagte Thula etwas ängstlich. „Auch diese Weltanschauung hat wohl ihre Berechtigung."

„Nun sieh Einer an! Wie gerecht sie ist, oder sein will — gar nicht subjektiv wie sonst Frauen . . ."

„Oh doch," widersprach Thula. „Aber ich bestreite überhaupt, daß ein Mensch vollständig objektiv sein kann. Es sprechen bei Allem so unendlich viele Imponderabilien mit, über die man sich erst nach und nach klar wird — wir können doch nie einen Standpunkt außerhalb aller Dinge einnehmen, solange wir mitten in ihnen stehen."

„Da kämen Sie ja auf die Theorie der Mönche oder der indischen Asketen ab," meinte er mit melancholischem Lächeln. „Ein einsamer Mensch wie ich kann sich schon eher zu einer gewissen abstrakten Auffassung durchringen — aber Sie allerdings! Von Familie umgeben, von tausend Banden gehalten . . ."

„Nun ja!" Ihr Trotz stand auf: er sollte ihr das Leben, das sie nun einmal gewählt hatte, nicht schlecht machen. „Für mich war dies das Richtige, für Sie die abenteuerlichen Fahrten in fremden Ländern. Jeder muß sich mit seinem Schicksal begnügen!"

„Bravo!" rief er entzückt. „Das war eine gute Abfuhr! Sie lassen sich nicht in die Ecke drängen!"

Sie wußte nicht genau, ob er sie ernst nähme oder nicht und empfand zum ersten Mal eine Unsicherheit vor seinem Wesen.

Auch das entging ihm nicht; er bat sie nun, sich zum Ausgehen fertig zu machen, es sei Zeit.

„Wollen Sie lieber fahren, Frau Thula?"

Sie schüttelte den Kopf — sie ginge lieber zu Fuß.

Das gefiel ihm. Auch daß sie schnell bereit war und doch noch nachgesehen hatte, ob das Kind schliefe — obgleich der Herr Namenlos sie ja noch nicht vermissen würde.

„Wer weiß!" meinte sie siegesgewiß. „Er erkennt mich doch schon und strebt zu mir, trotzdem die Pflegerin . . ." sie vermied es „nurse" zu sagen, wie ihr Mann es eingeführt hatte, „viel mehr um ihn ist als ich."

Sie seufzte ein wenig und gestand: „Weil ich das Unglück gehabt habe, mein erstes Kind zu verlieren, hat mein Mann mir nicht wieder erlaubt, dieses zweite allein zu warten. Und doch habe ich nichts am ersten versäumt, nicht das geringste!" schloß sie leidenschaftlich, mit Tränen in den Augen.

Also weil sie ein Kind verloren hatte, nahm man ihr auch das andere! Sonderbare Logik der Menschen! Aber er sagte nichts. Sie hatte recht: man hielt sie wie eine Unmündige. Mann und Familie sprachen das Machtwort.

Es wurde ein herrlicher Abend für Thula. Sie genoß die elegante Umgebung, die feine Küche, die gute Unterhaltung. Auch Konrad, angeregt und bemüht, Schritt zu halten, legte ein wenig von seinem steifleinenen Wesen ab. Man wurde auf den kleinen Tisch mit der lebhaften, reizenden Frau aufmerksam; das schmeichelte ihm. Thula sah und hörte nur das Nächste; das war, was dieser Mann ihr an Persönlichstem gab. Er sprach im Allgemeinen und doch war Alles nur für sie gesagt und verkehrte sich in eine stumme Huldigung, die ihrem Wesen und doch auch ein wenig ihrem Aeußeren galt. Sie war viel zu sehr Frau, um das nicht zu fühlen.

„Er ist in Dich verliebt," sagte Konrad beim Nachhausegehen.

Thula lachte. „Unsere Sprache ist sehr arm — was bedeutet Verliebtheit; wenn man zueinander paßt und sich vom ersten Augenblick innerlich nicht fremd ist, das ist doch viel mehr . . ."

„Noch mehr?" fragte er spöttisch, betroffen von ihrem kühnen Geständnis.

„Ja, das ist Alles, Konrad. Sei nicht mißgünstig — aber mir ist, als hätte ich mir solchen Menschen immer gewünscht . . ."

„Du bist sehr gütig!"

„Immer gewünscht," wiederholte sie eigensinnig. „Aber es mag wohl sein, daß man nur einmal im Leben dem begegnet, der absolut zu Einem gehört."

„Du bist maßlos — bist überspannt! Bildest Du Dir etwa ein, er empfände genau wie Du?" Am Liebsten hätte sie Ja gerufen. Aber sie hielt sich zurück. Nicht aus Furcht, Konrads Eifersucht zu erregen, sondern weil es zu beglückend gewesen wäre, sich vorzustellen, daß auch er in ihr den Menschen sähe, der ihm nötig wäre.

(Fortsetzung folgt.)

Vom Grundeigentumsmarkt.

„Boulevard Apartements" am Grand Boulevard zu $450,000 verhandelt.

Das vier Läden und 114 Wohnungen von einem und vier Zimmern enthaltende Zinshaus „Boulevard Apartements" auf der Ostseite des Grand Boulevard, von der 42. bis zur Bowen Ave. sich erstreckend, Grund 255 bei 166 Fuß, mit $212,000 belastend, ist zu $450,000 von A. L. Thomas, Columbus, Mont., an Jason S. Williams von Indiana übertragen worden, im Tausch für eine Farm von 2000 Acres im County Clay, Ill., ung $75,000 bar.

Das 38 Wohnungen enthaltende Zinshaus Plymouth Court, 5311 bis 29 Kenmore Ave., Grund 200 bei 150 Fuß, ist zu $155,000 bar und gegen anderes Eigentum von George W. Thomas an den Architekten Perry T. Johnson übertragen worden.

Das Sechsfamilienhaus 924 und 926 Margate Terrace, Grund 60 bei 125 Fuß, mit $14,000 belastet, ist zu $47,000 von Otto Günther an Morris Bordacov verkauft worden.

Zu $32,000 hat William R. Uhlemann, Präsident der Uhlemann Optical Co., von Charles E. Clifton das große Holzhaus, nebst Remise, Gartenanlagen und Landungsplatz am See, auf der Südseite des Ingleside Place, Evanston, 142 Fuß längs des Seeufers bei 218 Fuß Tiefe, erworben, und zu $30,000 Mildred J. Thompson von Frank H. Bernritter das Wohnhaus 1319 Church Straße, Evanston, Grund 66 bei 200 Fuß.

Edward E. Ruttenberg hat für die Art Lamp Mfg. Co. von Rebecca Newfeld die Fabrik an der Nordostecke der Throop und 15. Str. nebst Grund zu $36,000 gekauft.

Zwei Autos ineinander gerannt.

Student der Northwestern Universität erlitt dabei schwere Verletzungen.

Bei einem Zusammenstoß von zwei Kraftwagen wurden gestern abend in dem benachbarten Winnetka vier Personen verletzt, und zwar Merritt Barnum, ein in Oak Park wohnhafter Student der Northwestern Universität so schwer, daß sein Zustand zu ernsten Besorgnissen Veranlassung gibt. Seine Begleiterin und Studiengenossin Helen Hawk kam mit verhältnismäßig unbedeutenden Schnittwunden davon, desgleichen Fräulein Alberta Dodds aus Winnetka, welche das von ihnen benutzte Gefährt lenkte. Am Steuerrad des anderen Autos saß Fräulein Catherine Newman aus Winnetka; sie wurde durch herumfliegende Glassplitter unbedeutend verletzt. Der Zusammenstoß ereignete sich an der Kreuzung von Birch und Elm Straße.

Der Unterschlagung bezichtigt.

Flüchtig gewordener Angestellter der Abwasserbehörde verhaftet.

William J. Moore, welcher früher als Hilfsingenieur in Diensten des Abwässerungsbezirks stand, wurde gestern in New York unter der Anschuldigung, der Behörde gehörige Gelder in Höhe von $15,000 unterschlagen zu haben, verhaftet. Die Behörden fast aller großen Städte suchten nach ihm, seitdem er am 4. Mai plötzlich verschwunden war. Nach Angabe von George W. Paullin, dem Verwaltungsrat der Behörde, hatte Paullin die Materialienverwaltung der Behörde unter sich. Er soll nun Materialien nach anderen Städten versandt und unter anderem Namen verkauft haben.

Leset die „Sonntagpost".

Bulgarischer Blut-Tee

Ist der Menschheit größter Freund, weil er

Erstens—Dampfendheiß vom Schlafengehen genommen eine Erkältung über Nacht bricht. Ihr könnt Euch gegen Erkältung, Influenza, Grippe, Lungenentzündung schützen.

Zweitens—Euren Organismus befreit von den gefährlichen Betäubungs- und Harnsäure-Giften, welche Krankheiten erzeugen und Euer Leben verkürzen.

Drittens—Das Blut reicher und reiner macht, die Eingeweide reguliert, den Magen und die Leber und die von Giftstoffen verstopften Nieren belebt.

Viertens—Den Glanz der Gesundheit auf die blasse Haut, das Leuchten den trüben Augen, Stärke dem schwachen, und die Lebensfrische den erschöpften Nerven zurückbringt.

Verlangt einfach von Eurem Apotheker heute Bulgarischen Bluttee und betretet den Weg zur Gesundheit; falls er ihn nicht führt, könnt Ihr ihn sofort erhalten. Schnelle Zusendung erfolgt durch Parcel Post portofrei. Schickt $1.25 für eine große Familienschachtel oder $3.15 für 3 Schachteln oder $5.25 für 6 Schachteln. Adr. H. H. Von Schlick, President, Marvel Products Co., 324 Marvel Building, Pittsburgh, Pa.

m19,13

GUMMISTRUMPFE LEIBBINDEN

Grosse Auswahl! Billige Preise!
Auch alle Sorten Bruchbänder, künstl. Beine, Fusseinlagen und orthopädische Bedarfsartikel
30jähr. Erfahrung
Auch Damenbedienung
Offen von 8—6 Sonntags von 9—12
THE WOLFERTZ CO
GEO. WEGNER MGR.
154 N. 5TH AVE.

Damen —
Prachtvolle Geschenke für Euch — für alle Fälle sagt es Eurem Mann oder Eurem Liebsten —
KAUFT NICHT wenn Ihr ein kluger Mann seid —
jenen Anzug, ehe Ihr nicht unsere Offerte in den Freitags-Zeitungen gelesen habt.
11. Jahrestag-Feier
Rogers Brothers
322 S. State Str. zwischen Van Buren Str. und Jackson Boulevard.

Bruch- und Stützbänder jeder Art
Gummistrümpfe und Verbände
für Unterleib und gegen Mißgestaltungen. Künstliche Arme und Beine. Expert Fitters für Männer und Damen. — Offen bis 6:30 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Etablirt seit 58 Jahren. Fabrikpreise
HOTTINGER 801-803 Milwaukee Ave. Ecke Chicago Ave. Telephone Monroe 2097
Ankündigung: Unsere Waren werden nicht in Apotheken verkauft — nur in unseren Fabrik-Verkaufsräumen — ganzer 6. Floor. (Nehmt Fahrstuhl.)

(Für die „Abendpost".)

Tagesneuigkeiten aus Davenport und Umgegend.

Davenport, 9. Juni 1920.

Der Amerikanische Schweizerverein hielt gestern abend eine Gesangsprobe im Hause des Herrn John Baumann ab. Herr John Trauffer zeigte eine Anzahl stereoptischer Bilder.

Der Vorwärts Gesangverein wird seine Proben während der Sommermonate einstellen.

Frau Katherine M. Flindt ist im Alter von 48 Jahren gestorben. Sie war in Deutschland geboren und Mitglied des Nordwest Davenport Liedertafel und des Turner Damenvereins.

Herr William C. F. Zimmermann, dessen Fabrik am Sonntag vor acht Tagen durch Feuer stark beschädigt wurde, erlitt schwere körperliche Verletzungen, als sein Automobil mit einem Eisenbahnzug zusammenstieß. Das Automobil wurde 30 Fuß auf die Seite geschleudert und Herr Zimmermann bewußtlos unter den Trümmern hervorgezogen. Er wurde nach dem Hospital gebracht und sein Zustand ist bedenklich.

Zwischen 100 und 150 Elks werden sich an der Staatskonvention in Muscatine beteiligen.

Moline, 9. Juni 1920.

Das Konzert, das letzten Sonntag abend im Browning Park stattfand, war von ungefähr 4000 Personen besucht. Das nächste Konzert findet am Donnerstag abend 7:30 im Riverside Park statt.

Seine Frau und $1000 fort.

Die Polizei ist ersucht worden, nach Frau Pauline Demopoulos, Nr. 295 S. Princeton Avenue, die nach Angabe ihres Gatten am 29. Mai fortlief und $1000 mit sich nahm, zu forschen. Der Gatte erklärte, er sei mit seiner Frau seit vier Jahren verheiratet, habe in glücklicher Ehe mit ihr gelebt und könne keinen Grund angeben, der sie veranlaßt haben könnte, ihn zu verlassen.

Lindert Blasenkatarrh in 24 Stunden
SANTAL MIDY CAPSULES
Jede Kapsel trägt den Namen MIDY
Vermeidet Nachahmungen.
Sandoija

PURITAN MALT EXTRACT

PURITAN MALT EXTRACT — mit — Puritan frisch gepreßtem Hopfen macht ein köstlicheres Getränk, als andere Marken. Besteht auf Puritan. Alle besseren Grocer, Delikatessenläden und Apotheker haben es oder beschaffen es Euch.
jn10,14,16,18,21,23,25,28,30jl2,5,7,9

Billige Anzüge in Paris in Aussicht.

Paris, 10. Juni. Wie die Zeitungen versichern, wird man in Bälde in Paris, vorausgesetzt, daß eine jetzt geführte Zeitungskampagne erfolgreich ist, Anzüge für 45 Francs (unter normalem Kurs etwa $9) kaufen können. Die Regierung hat über 2,000,000 Yards Tuch,, das zu Anzügen verwendet werden kann, in ihrem Besitz, und die Zeitungen versuchen jetzt die Freigabe von genügend Tuch zur Anfertigung von 700,000 Anzügen zu erwirken, auf Grund eines Uebereinkommens mit den Fabrikanten und den Schneiderinnungen, demzufolge die Herstellungskosten so niedrig wie nur möglich angesetzt werden sollen.

Littauen schafft Todesstrafe ab.

Washington, 10. Juni. Laut einer Kabeldepesche, die der hiesigen littauischen Gesandtschaft zugegangen, hat sich der littauische Landtag gelegentlich einer kürzlich in Kowno stattgehabten Sitzung auf eine zeitweilige Verfassung geeinigt, deren Hauptbestimmungen die Abschaffung der Todesstrafe und die Gewährung des Streikrechts bilden. Alle Bürger sind unter der Verfassung, ohne Rücksicht auf Geschlecht, Rasse oder Glaubensbekenntniß gleichberechtigt.

Das Kabinet ist dem Landtag gegenüber verantwortlich und muß nach einer Abstimmung im Landtag, durch welche Mangel an Vertrauen dargetan wird, aus dem Amt scheiden.

New York will nachzählen.

New York, 1. Juni. Infolge der allgemeinen Behauptung, daß kürzlich veröffentlichte Resultat des Bundeszensus stimme nicht, hat ein vom Bürgermeister Hylan ernannter Sonderausschuß mit einer Nachprüfung der von der Bundesregierung veröffentlichten Angaben über die Einwohnerzahl der Stadt begonnen.

Kinder betteln um Fletcher's

CASTORIA

Dieselbe Sorte, die Sie immer gekauft haben, trägt seit jeher den Namenszug von Chas. H. Fletcher und ist seit über dreissig Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lassen Sie sich von Niemandem darin täuschen! Fälschungen, Nachahmungen und „Genau so gute" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder. Auf der einen Seite etwas Erprobtes, auf der anderen ein blosses Probieren.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein harmloser Ersatz für Ricinusöl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es enthält weder Opium noch Morphin noch andere Betäubungsmittel. Seit über dreissig Jahren gebraucht man es beständig gegen Verstopfung, Blähungen, Windkolik und Durchfall; es beseitigt die dadurch entstandene Fieberhaftigkeit, und, indem es Magen und Darm reguliert, hilft es zur Einverleibung der Nahrungsstoffe und verleiht gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panazee, der Mütter Freund.

Die Sorte, die Sie immer gekauft haben

Tragt den Namenszug von

Chas. H. Fletcher.

Seit über dreissig Jahren in Gebrauch

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Kluft überbrückt?

(Fortsetzung von Seite 1.)

tion und Truppen zu Wasser und zu Lande geholfen, dann hätte dieser Mangel an Bereitschaft den Zusammenbruch zur Folge gehabt. Direkt hatte er unnötige Verluste unserer tapferen Truppen zur Folge, der Sieg wurde eine Zeitlang gefährdet, und die öffentlichen Gelder wurden geradezu in enormen Mengen zum Fenster hinausgeworfen. Und dafür haben wir heute die schwere Steuerlast und die hohen Lebensmittelpreise.

Im Frieden.

Im Frieden war die demokratische Verwaltung gerade so ungerüstet, wie im Kriege. Kluge Voraussicht, Führerschaft und intelligentes Planen waren nötig, um das Land wieder auf eine Friedensbasis zu bringen, und alle drei Eigenschaften fehlten. Während man das Land sich selbst überließ, blieb die Regierung auf der Kriegsbasis.

Die Regierung hat das Heer nicht demobilisiert; sie behielt eine Finanzmethode bei, die für eine Zeit des Wiederaufbaues nicht zu verteidigen ist, und sie ließ Gesetze in Kraft, die wohl dem Kriegsnotfalle, aber nicht der Zeit des Friedens entsprechen.

Unsere Einrichtungen werden durch knechtische Gesetze untergraben, denn ein Despot besteht auf dieser Notwendigkeit. Achtzehn Monate nach Abschluß des Waffenstillstandes finden wir unsere Kriegsmacht nicht geschmälert, unsere Kriegsabteilungen der Regierung nicht geschlossen.

Die Unfähigkeit der demokratischen Partei hat das öffentliche Vertrauen zunichte gemacht, die Autorität der Regierung geschwächt und ein derartiges Gefühl des Mißtrauens verursacht, daß es schwer halten wird, die normalen Zustände zurückzubringen. Nie hat unsere Nation ernsteren Problemen gegenübergestanden. Das Volk hat ein Recht darauf, zu wissen, wie die Parteien diese Probleme zu lösen gedenken. Mit Hinsicht darauf bekennt sich die republikanische Partei zu der folgenden Politik und folgendem Programm:

Konstitutionelle Regierung.

Wir werden es unternehmen, der autokratischen Regierung ein Ende zu machen und dem Volke die konstitutionelle Regierungsform zurückzugeben. Das Programm wird von den Bundes- und staatlichen Regierungen durchgeführt werden, und jede wird die ihr verfassungsmäßig zustehende Gewalt anwenden.

Landwirtschaft.

Das Rückgrat des Landes ist eine große und zufriedene Körperschaft von Farmbesitzern. Nationale Größe und wirtschaftliche Unabhägigkeit verlangen eine Bevölkerung, die sich mit Industrie und Landwirtschaft beschäftigt und die Prosperität, die absolut von den beiderseitigen Anstrengungen abhängt, in gleichen Teilen genießt. Die eine Seite kann nicht auf Kosten der anderen prosperieren, ohne einen Zusammenbruch herbeizuführen.

Unter Preisen, Arbeitskräften und Krediten hat die Landwirtschaft gegenwärtig zu leiden.

Die republikanische Partei glaubt, daß dieser Zustand verbessert und die landwirtschaftliche Produktion gefördert werden kann, und zwar: Durch ein kooperatives, durch die Bundesregierung reguliertes System, die Produkte auf den Markt zu bringen; durch wissenschaftliches Studium der landwirtschaftlichen Preislagen; durch Autorisierung von persönlichen Krediten; durch eine Reorganisierung des Eisenbahn-, Wasser- und Motor-Transportsystems zwecks Beförderung der Produkte auf die Marktplätze; durch Förderung unseres Exporthandels sowie durch Förderung der Produktion und Import von künstlichem Dünger und seiner liberalen Benutzung.

Industrielle Beziehungen.

Es gibt zwei verschiedene Auffassungen der Beziehungen zwischen Kapital und Arbeit: Die eine ist kontraktgemäß und hebt den Unterschied zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer hervor, und die andere ist Teilhaberschaft im gewöhnlichen Sinne. Wir sind dafür, daß die harmonischen Beziehungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer enger verknüpft werden, damit auf diese Weise industrieller Friede gesichert wird.

Der Streik oder Ausstand verursacht als ein Mittel der Beilegung von industriellen Streitigkeiten derart hohe Verluste und Unannehmlichkeiten für das ganze Gemeinwesen, daß eine Maßnahme der Regierung gerechtfertigt erscheint.

Wir bestreiten, daß jemand das Recht hat, gegen die Regierung zu streiken, aber die Rechte und Interessen aller Regierungsangestellten müssen durch unparteiische Gesetze und Gerichtshöfe sichergestellt werden.

Oeffentliche Nutzbarkeiten.

Bezüglich der öffentlichen Nutzbarkeiten sind wir für Schaffung eines unparteiischen Gerichtshofes zwecks Untersuchung der Tatsachen und das Abgeben von Entscheidungen, damit eine organisierte Unterbrechung des Dienstes, der für die Gesundheit, das Leben und die Wohlfahrt des Volkes wesentlich ist, ausgeschlossen wird. Die Entscheidungen der Gerichtshöfe sollten moralisch, aber nicht gesetzlich bindend sein, und die wohlinformierte öffentliche Meinung sollte für die Annahme derselben maßgebend sein. Die Gerichtshöfe sollten jedoch eine Jurisdiktion verweigern, sowie der Dienst unterbrochen wird. Wir sind für die Art von Gerichtshöfen, wie sie im Verkehrsgesetze von 1920 vorgesehen sind.

Bezüglich der Privatbetriebe sind wir nicht für zwangsweise Beilegung, sondern für unparteiische Kommissionen. Die Regierung sollte nur da eingreifen, wo es sich um freiwillige schiedsrichterliche Verhöre handelt, auch sollte hier die öffentliche Meinung mitspielen.

Wir verlangen, daß im zwischenstaatlichen Handel keine Gefangenen zur Arbeit herangezogen werden.

Nationalwirtschaft.

Ein republikanischer Kongreß reduzierte die Voranschläge des Haushaltsetats für 1920 um beinahe drei Milliarden und die für 1921 um über eineinviertel Milliarden. Noch größere Ersparnisse wären möglich gewesen, wenn sie nicht an der Starrköpfigkeit der demokratischen Regierung gescheitert wären.

Das Overman-Gesetz gibt dem Präsidenten der Ver. Staaten die Gewalt, die Bundesregierung auf eine normale Friedensbasis zurückzubringen, zu reorganisieren und demobilisieren. Die Tatsache, daß die Regierung achtzehn Monate nach Abschluß des Waffenstillstandes immer noch auf Kriegsbasis steht, bringt Kriegszeitsverschwendung, anstatt eine scharfe Beobachtung von Friedenszeit-Ersparnis mit sich.

Die Bundesregierung in Washington hat beispielsweise noch 2184 Angestellte in Regierungsbureaus, die im Frieden unnötig sind. Hunderte von Millionen könnten jährlich dort gespart werden, ohne daß die Leistungsfähigkeit des öffentlichen Dienstes auch nur im geringsten beeinträchtigt wird.

Wir verpflichten uns, die Verwaltung auf eine sorgfältig geplante Friedensbasis zurückzubringen und eine Politik peinlicher Sparsamkeit zu befolgen.

Staatshaushalt und Verwaltungsreform.

Wir beglückwünschen den republikanischen Kongreß zur Einführung eines Staatshaushalts, als notwendigen Mittels zu gesunder, geschäftsmäßiger Verwaltung und wir verdammen das Veto des Präsidenten, welches diese große Finanzreform vernichtete.

Wir befürworten eine gründliche Untersuchung der gegenwärtigen Organisierung der Bundesverwaltungszweige behufs Verschmelzung, geschäftsmäßiger Verteilung der Amtspflichten, Ausmerzung die gleiche Arbeit besorgender Extraamtsstellen und zur Einrichtung einer modernen wirksamen Verwaltungsorganisation.

Des Präsidenten Kriegsvollmachten.

Der Präsident klammert sich zäh an seine autokratischen Amtsvollmachten der Kriegszeit. Sein Veto des Friedensbeschlusses und seine Weigerung, die Vorlage zum Widerruf der Kriegsgesetze zu unterzeichnen, beweisen seinen Entschluß, dem Volk und den Staaten die von der Verfassung vorgesehene Regierungsform nicht wiedergeben zu wollen. Diese Anmaßung ist unerträglich und verdient die schärfste Verurteilung.

Besteuerung.

Die dem amerikanischen Volk aufgebürdete Steuerlast ist sinnerauhend, aber indem wir einen wahren Bericht über die Lage vorlegen, müssen wir die Tatsache feststellen, daß, während der Charakter der Steuern geändert werden muß, eine baldige Verminderung der zu erhebenden Summen nicht erwartet werden kann. Die nächste republikanische Verwaltung wird von ihrer demokratischen Vorgängerin eine schwebende Schuld von drei Milliarden Dollars übernehmen, deren schleunige Tilgung gesunde finanzielle Erwägungen erheischen. Ferner wird die ganze Fiskalpolitik der Regierung tief beeinflußt durch die Notwendigkeit, im Jahre 1923 fällige Verpflichtungen von über fünf Milliarden Dollars abzulösen. Aber gleichzeitig erfordert eine gesunde Politik die baldmögliche Durchführung jener wirklichen Verminderung der Steuerlast, die Ersetzung des verwickelten Steuergesetzes und -systems durch einfache und durch solche, welche nicht in übertriebener Weise den Verbraucher schröpfen oder unnötigerweise Unternehmen und Sparsamkeit unterdrücken. Wir befürworten eine vereinfachte Form der Einkommensteuerberichte, Ermächtigung des Schatzamtes, Veränderungen in den Vorschriften zu treffen, die nur vom Tage ihrer Gutheißung giltig sein sollen, Ermächtigung des Binnensteuerkommissärs, mit Zustimmung des Steuerzahlers, Steueransprüche und -auflagen endgiltig zu erledigen und die Einsetzung einer ständigen Kommission, aus drei Vertretern der Steuerzahler und den Leitern der Hauptbureaus des Binnensteueramtes bestehend, zur Vereinfachung der Formen und des Verfahrens und zur Unterbreitung von Empfehlungen im Kongreß.

Tatsächlich ist der Krieg größtenteils durch eine Politik der erhöhten Ausgabe von Papiergeld, durch Borgen gegen Schuldscheine bei den Banken und durch zu künstlichem Zinsfuß ausgegebene Bonds, die durch von der Bundesreservebank festgesetzte niedere Diskontoraten gestützt wurden, finanziert worden. Die Fortsetzung dieser Politik nach dem Waffenstillstand setzt die Regierung scharfer Kritik aus. Bis jetzt sind die Gepflogenheiten der Bundesreservebank hinsichtlich der Kreditkontrole offen vom Belieben des Schatzamtes abhängig gewesen. Die Folgen waren stark erhöhte Kriegskosten, ein schwerer Verlust für die Millionen unseres Volkes, welche in gutem Glauben Freiheitsbonds und Siegesnoten zu pari kauften, und gewaltige Spekulationen nach dem Kriege; worauf heute die Beschränkung des Kredits für gesetzliche industrielle Unternehmen gefolgt ist. Im Interesse der öffentlichen Wohlfahrt raten wir dringend allen Banken, wichtigen Industrien den Vorzug bei Krediterteilung zu gewähren. Das Bundesreservesystem sollte frei von politischem Einfluß sein, was ebenso wichtig ist, wie seine Unabhängigkeit von finanziellen Kombinationen.

Die Kosten des Lebensunterhalts.

Die Hauptursache der hohen Kosten des Lebensunterhalts ist: die fünfzigprozentige Entwertung der Kaufkraft des Dollars infolge der starken Ausdehnung unserer Währung und unseres Kredits. Verminderte Erzeugung, schwere Besteuerung, angeschwollene Gewinne und gesteigerte Nachfrage nach Sachen infolge einer scheinbar vergrößerten Kaufkraft haben mehr oder minder dazu beigetragen. Wir verdammen die ungesunde Fiskalpolitik der demokratischen Verwaltung, welche diese Zustände herbeigeführt hat und versucht, die Folgen auf mittelbare und unbedeutende Ursachen zurückzuführen. Schnell ist Abhilfe nicht möglich und wir wollen das Volk nicht mit eitlen Versprechungen oder Quacksalberheilmitteln täuschen, aber als die Partei, die in ihrer ganzen Geschichte für ehrliches Geld und gesunde Finanzen eingetreten ist, verpflichten wir uns, ernstlich und beständig die hohen Kosten des Lebensunterhalts zu bekämpfen durch absolute Vermeidung weiterer Aufbauschung in unseren Regierungsanleihen, durch mutige und intelligente Einschränkung übertriebener Kredite und der Umlaufsmittel, durch Förderung der Erzeugung von Waren und der Arbeitskraft, durch Verhinderung unvernünftiger Gewinne, durch Sparsamkeit in der Verwaltung, Förderung der privaten Wirtschaftlichkeit und durch Revision der für die Volkswirtschaft im Frieden ungeeigneten Kriegssteuergesetze.

Wir verurteilen die demokratische Verwaltung, weil sie die vom republikanischen Kongreß erlassenen Gesetze gegen übertriebene Gewinne nicht unparteiisch durchgeführt hat.

Die Eisenbahnverwaltung.

Wir sind gegen den Regierungsbesitz und -betrieb der Eisenbahnen oder deren Betrieb durch die Bahnangestellten. Angesichts der Zustände im Lande, der Erfahrungen der letzten beiden Jahre und der Schlußfolgerungen infolge Beobachtung des Verkehrswesens anderer Länder ist es klar, daß ein angemessener Verkehrsdienst sicherer, sparsamer und wirksamer durch Privatbesitz und -betrieb unter geeigneter Regelung und Aufsicht geliefert werden kann. Im Verkehrswesen sollte kein spekulativer Gewinn sein, aber um dem angelegten Kapital gerecht zu werden, um den Kredit der Eisenbahnen wiederherzustellen und zu weiteren Anlagen zu vernünftiger Rate zu veranlassen, und um den beständig steigenden Anforderungen zu genügen, sollte ein angemessener Gewinn von dem wirklichen Wert des Bahneigentums vernünftigermaßen sicher sein und gleichzeitig den Arbeitern im Verkehrswesen beständige Arbeit bei angemessener Arbeitszeit und günstigen Arbeitsbedingungen hinsichtlich Lohn, gleich den in ähnlichen industriellen Unternehmen, gesichert werden. Das Verkehrsgesetz vom Jahre 1920, vom republikanischen Kongreß erlassen, billigen wir als eine konstruktive Errungenschaft.

Wir befürworten den Ausbau der Wasserwege.

Wir heißen die bestehenden Gesetze gegen Monopole und Syndikate gut, befürworten aber deren Verbesserung, damit der Geschäftsmann weiß, ob seine geplante Kombination gesetzlich ist. Die Bundeshandelskommission würde, wenn gehörig organisiert, dem Publikum und den gesetzlichen Geschäftsinteressen Schutz bieten.

Für Schutzzoll.

Die Ungewißheit und der unbestimmte Zustand der internationalen Bilanzen, die abnorme wirtschaftliche und Handelslage der Welt und die Unmöglichkeit, einigermaßen genau auch nur die nächste Zukunft vorherzusagen, schließen die Bildung eines bestimmten Programms für die in einem Jahre herrschenden Zustände aus, aber die republikanische Partei erneuert ihren Glauben an das Schutzzollprinzip und verpflichtet sich zu einer Revision des Tarifs, sobald sich die Erhaltung des heimischen Marktes für amerikanische Arbeit, Landwirtschaft und Industrie notwendig macht.

Die Handelsflotte.

Die Landesverteidigung und unser Auslandhandel erheischen eine Handelsflotte vom besten Typ moderner Schiffahrt unter amerikanischer Flagge und mit amerikanischen Seeleuten, geeignet von Privatkapital und gefördert von privater Energie. Wir bestätigen die klugen Gesetze, welche unlängst der republikanische Kongreß erlassen hat und die die Förderung und Erhaltung der amerikanischen Handelsflotte sicherstellen. Wir empfehlen die Anwendung des Arbeiterentschädigungsgesetzes auf die Handelsflotte und daß amerikanische Handelsschiffe zollfrei den Panamakanal benutzen dürfen.

Einwanderung und Einbürgerung.

Die Norm der Lebensführung und des Bürgertums sind der kostbarste Besitz eines Volkes, und die Erhaltung und Hebung dieser Normen ist die erste Pflicht unserer Regierung. Die Einwanderungspolitik der Ver. Staaten sollte derart sein, daß die Zahl der Einwanderer im Lande nie größer wird, als wie sich mit vernünftiger Schnelligkeit assimilieren lassen, und sollte Einwanderer begünstigen, deren Normen den unseren ähnlich sind. Die Bildungsprobe sollte höheren körperlichen Ausmaß fordern, geistig Leidende und Verbrecher sollten noch vollständiger ausgeschlossen und die Inspektion so nahe wie möglich der Quelle der Einwanderung wie auch im Landungshafen vorgenommen werden. Die Gerechtigkeit dem Ausländer wie uns selbst gegenüber verlangt Maßnahmen zur Leitung, zum Schutz und zu besserer wirtschaftlicher Verteilung unserer fremden Bevölkerung. Zur Erleichterung der Regierungsaufsicht sollten alle Ausländer sich alljährlich, bis sie Bürger geworden sind, einmal melden müssen. Die Politik der praktischen Ausschließung asiatischer Einwanderung sollte beibehalten werden.

Unsere Einbürgerungsgesetze bedürfen dringend der Verbesserung. Kein Ausländer sollte Bürger werden, bis er wirklich Amerikaner geworden ist, und angemessene Proben zur Feststellung der Tauglichkeit zum amerikanischen Bürgertum sollten gesetzlich vorgesehen werden. Wir befürworten auch die unabhängige Einbürgerung verheirateter Frauen. Eine amerikanische Frau sollte durch Heirat mit einem in den Ver. Staaten wohnenden Ausländer ihr Bürgerrecht nicht verlieren.

Bürgerliche Freiheiten.

Wir fordern für jeden amerikanischen Bürger das alte und verfassungsmäßige Recht der freien Rede, freien Presse und freien Versammlung und für jeden Wähler das Recht der Volksvertretung, aber niemand soll Widerstand gegen das Gesetz oder gewaltsamen Umsturz der Regierung predigen. Ausländer haben nicht das Recht, gegen die Regierung oder amerikanische Einrichtungen zu agitieren. Jede Regierung hat das Recht, Ausländer, die ihren friedlichen Bestand bedrohen, auszuweisen, aber allen sollte Gelegenheit zur Verteidigung vor zuständiger Stelle in öffentlicher Verhandlung gegeben werden.

Lynchmorde.

Wir fordern den Kongreß auf, über die wirksamsten Mittel gegen die Lynchmorde zu beraten, die ein Schandfleck für die amerikanische Zivilisation sind.

Unterdrückte Völker.

Die republikanische Partei spricht allen unterdrückten Völkern ihr Mitgefühl aus und erkennt den Grundsatz an, daß das Volk Irlands das Recht hat, frei und ohne Diktat von außen über seine Regierung und seine Beziehungen zu anderen Staaten und Völkern zu bestimmen.

Ohne Befolgung der Gesetze und Bewahrung der Ordnung müssen unsere amerikanischen Einrichtungen zugrunde gehen. Unsere Gesetze müssen unparteiisch durchgeführt werden, die Rechtspflege muß schnell und wirksam sein. In Bezug auf Herstellung und Verkauf berauschender Getränke ist die Partei für Durchführung der Verfassung, wie sie vom Oberbundesgericht ausgelegt wird.

Oeffentliche Straßen.

Wir begünstigen freigebige Bewilligungen, im Einverständnis mit den Staaten, für den Bau von Kunststraßen, die eine Verminderung der Transportkosten, bessere Vermarktung der Farmerzeugnisse, Verbesserung des Landpostdienstes herbeiführen und auch der Landesverteidigung dienen.

Natürliche Hilfsquellen.

Die von der Partei mit der Bewässerungsakte begonnene Bewahrung der natürlichen Hilfsquellen des Landes ist mit dem Kohlen-, Oel- und Phosphatgesetz fortgesetzt worden. Dem Waldschutz ist die größte Sorgfalt zuzuwenden. Wir empfehlen eine Politik der Reklamation von Land und Bewahrung der natürlichen Hilfsquellen.

Kriegerdank.

Wir geloben die Verpflichtungen einer dankbaren Nation den Verteidigern des Landes zu Wasser und zu Lande gegenüber in vollstem Maße zu erfüllen, wie die Partei es in der Vergangenheit getan hat. Der gegenwärtige Kongreß hat für die Kriegsbeschädigten freigebig gesorgt durch Aufwendung von $1,180,571,893 im Jahre 1920—21.

Zivildienst.

Wir wiederholen unsere Erklärung, daß das Zivildienstgesetz gründlich und ehrlich durchgeführt und, wo angängig, erweitert werden soll. Das kürzlich vom Kongreß erlassene Pensionsgesetz und einschlägige Schritte verdienen uneingeschränktes Lob.

Postdienst.

Wir tadeln die gegenwärtige Verwaltung für die Zerstörung der Wirksamkeit des Post-, Telegraphen- und Telephondienstes, als er unter ihrer Kontrolle war, und dafür, daß sie die Angestellten ungenügend bezahlt. Wir empfehlen dem Kongreß die Erhöhung der Gehälter der schlecht bezahlten Postangestellten.

Frauenstimmrecht.

Wir heißen die volle Beteiligung der Frauen an den Angelegenheiten der Regierung und der republikanischen Partei willkommen und fordern die republikanischen Gouverneure, deren Staaten im Frauenstimmrecht noch nichts getan haben, auf, sofort Sondersitzungen der Legislaturen einzuberufen zur Annahme jenes Verfassungszusatzes, damit alle Frauen an der bevorstehenden wichtigen Wahl teilnehmen können.

Sozialer Fortschritt.

Die oberste Pflicht der Nation ist die Bewahrung der menschlichen Hilfsquellen, durch erleuchtete Maßnahmen sozialer und industrieller Gerechtigkeit. Die Partei verpflichtet sich, durch nationale und staatliche Gesetzgebung zur Lösung dieser Probleme im Sinne des Fortschritts beizutragen.

Schul- und Gesundheitspflege.

Wir unterstützen den Grundsatz der Bundesbeihilfe zu den Zwecken der Fach- und landwirtschaftlichen Ausbildung. Wo Bundesgelder beigesteuert werden, muß die Jugend in amerikanischem und patriotischem Geiste erzogen werden. Gründlicher Turnunterricht für alle Kinder bis zum Alter von 19 Jahren, einschließlich gesundheitlicher Pflege und Belehrung, würde die bei der Aushebung enthüllten Zustände verbessern und die wirtschaftliche, industrielle und militärische Stärke der Nation heben. Die öffentliche Gesundheitspflege der Regierung sollte vereinheitlicht und zentralisiert und in besseres Einvernehmen mit den Staats- und Ortsbehörden gesetzt werden.

Kinderarbeit.

Die republikanische Partei tritt für ein Kinderarbeitsgesetz und seine strenge Durchführung ein zur Verhütung der Uebel der Kinderarbeit.

Frauenarbeit.

Wir empfehlen die dauernde Beibehaltung des Frauenbureaus im Arbeitsdepartement. Der Grundsatz der gleichen Bezahlung für gleiche Leistung sollte in allen Regierungszweigen, wo Frauen beschäftigt sind, durchgeführt werden. Bei Unterstützung der Fachausbildung sollten die besonderen Fähigkeiten und Bedürfnisse der Frauen berücksichtigt werden. Wir fordern Begrenzung der Arbeitsstunden der Frauen in den Industrien, deren Erzeugnisse in den zwischenstaatlichen Handel kommen.

Die Wohnungsnot.

Die Bundesregierung und die Staatsregierungen sollten auf alle geeignete Art die Erwerbung eigener Heime seitens unserer Bürger fördern, und die Regierung sollte die während des Krieges inbezug auf Behausung und Städteauslegung gesammelten Informationen der Allgemeinheit zur Verfügung stellen.

Glaube an die Partei.

Indem sie auf ihre Geschichte und auf ihre Grundsätze verweist, erklärt die republikanische Paret, daß sie den Geist, den Mut und die aufbauende Fähigkeit besitzt, den Uebergriffen der Exekutive ein Ende zu machen, die verfassungsgemäße Regierung wiederherzustellen, unsere Verpflichtungen der Welt gegenüber ohne das Opfer der nationalen Unabhängigkeit zu erfüllen, das nationale Schulwesen, die öffentliche Gesundheit und Wohlfahrt zu heben, eine Friedenszeit-Verwaltung wieder einzuführen, Sparsamkeit und Tüchtigkeit an die Stelle von Verschwendung und Wirrwarr zu setzen, den nationalen Kredit wiederherzustellen, die ungleiche und drückende Steuerlast zu reformieren, das Geschäftswesen von unnötiger amtlicher Kontrolle zu befreien, Illoyalität zu unterdrücken, ohne Gerechtigkeit zu versagen, Klassenübermut zurückzudämmen, eine Regierung des ganzen Volkes zu bewahren und Unrast, Argwohn und Streit zu beschwichtigen, die Mitarbeit aller Bürger bei der Lösung der verwickelten Tagesprobleme zu sichern, damit unser Land voll Vertrauen der Zukunft entgegen sehen kann.

Babler bleibt im Amte.

Jacob L. Babler, der vor dem Untersuchungsausschuß des Senats zugegeben hatte, Lowdensche Kampagnegelder verausgabt zu haben, wird Mitglied der nationalen Parteileitung von Missouri bleiben. Dies wurde gestern abend von einem Kaukus der Missourier Delegaten mit 24 gegen 11 Stimmen beschlossen. Die Delegaten vertraten den Standpunkt, sie hätten genau gewußt, was Babler getan habe, als sie ihn im Mai zum Mitglied der Parteileitung erwählt hätten.

Johnsons Warnung.

Senator Johnson erließ gestern abend die Bekanntmachung, es sei ihm zu Ohren gekommen, daß man den Versuch mache, für ihn instruierte Delegaten auf die Seite anderer Kandidaten zu bringen. Er erklärte, er werde, wenn dies der Fall sein sollte, die Sache direkt vor das Volk bringen und jeden einzelnen in Frage kommenden Delegaten zur Verantwortung ziehen, gleichgiltig, wie viel Zeit und Mühe dies in Anspruch nehme.

Vorsitzender Cady von der Delegation von Michigan gab Johnson die Versicherung, diese werde geschlossen für ihn eintreten.

Wetten.

Den Wetten in Wall Street nach zu urteilen, hat Charles Evans Hughes heute größere Chancen. Die Wetten standen heute 2 zu 1, vor einer Woche 5 zu 1. Andere Wetten sind: Johnson, 2½ zu 1; Lowden, Wood und Harding, 3 zu 1; Sproul, Coolidge und Allen, 6 zu 1; und Hoover, 7 zu 1.

— Ganz einverstanden. — Arzt: „Mein Lieber, das massenhafte Grogtrinken taugt nichts. Sie müssen sich entschieden mäßigen." — Patient: „Da bin ich ganz Ihrer Meinung, Herr Doktor! Ich hab' es meiner Frau schon immer gesagt, sie soll nicht so viel Wasser hineingießen."

Leset die „Sonntagpost".

Kundgebung für Irland.

Massen fordern Eintreten für irische Freiheit seitens der Republikaner.

Zu einer Riesenkundgebung für Emmon de Valera, den Präsidenten der Irischen Republik, und die Freiheit Irlands gestaltete sich gestern abend die Massenversammlung im Auditoriumtheater. Der weite Saal konnte nur einen Bruchteil der vieltausendköpfigen Menge fassen, die sich eingestellt hatte, um mitzuhelfen bei der Propaganda für die Freiheit Irlands. Daß es sich darum handelte, das ließen die weithin sichtbaren Inschriften der zahllosen wehenden Fahnen erkennen, die der unabsehbare Zug mit sich führte, sowie die lauten Rufe der Teilnehmer an dem Zuge, zu dem fast alle Nationen, Klassen und Stände ihre Vertreter gestellt hatten.

Die Hauptredner des Abends, Valera und Frank Walsh, das Haupt der irischen Bewegung in Amerika, ließen die gespannt Harrenden nicht lange darüber im Unklaren, um was es sich handle: Die hier zum Nationalkonvent versammelte republikanische Partei zu veranlassen, eine Planke für die Freiheit Irlands in ihr Programm aufzunehmen. Valera wies in begeisterten Worten darauf hin, daß das amerikanische Volk in seiner großen Mehrheit eine solche Prinzipienerklärung dringend wünsche und die Erfüllung dieses Wunsches der Partei die ungeteilte Anerkennung und den Dank des amerikanischen Volkes sichern würde.

„Das Volk der Ver. Staaten darf nicht müssig zusehen, daß das so mutig um seine Unabhängigkeit ringende irische Volk von dem überlegenen England mit brutalen Mitteln erdrosselt wird," sagte er unter anderem. Der Beifallssturm wollte schier kein Ende nehmen. Walsh sprach in dem gleichen Sinne, und vor dem Auditorium wurden ähnliche patriotische Ansprachen gehalten, die gleichfalls hellen Jubel auslösten.

Nicht schuldig.

Bejahrter Mann von einer schweren Anklage freigesprochen.

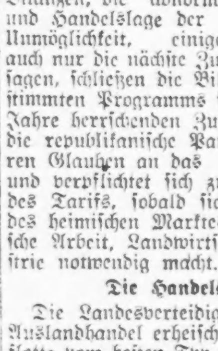
Der 74 Jahre alte George Knapp, 2134 Clifton Avenue wohnhaft, wurde von den Geschworenen Richter Kerstens von einer schweren Anklage freigesprochen, die von der 7 Jahre alten Annie Kiefer, einer Tochter des Parkpolizisten Charles Kiefer, 2101 Clifton Ave., erhoben worden war.

Knapp wurde an demselben Tage verhaftet, an dem auch Thomas Fitzgerald festgenommen wurde, und der inzwischen der Ermordung der 7 Jahre alten Jeanette Wilkinson überführt und hingerichtet worden ist. Knapp betrat selbst den Zeugenstand und stellte die gegen ihn erhobene Anschuldigung auf das entschiedenste in Abrede. Schon nach wenigen Minuten hatten sich die Geschworenen auf ihren Wahrspruch geeinigt.

— In den Büchern von John P. Sanborn von Newport, R. I., dem Schatzmeister der New England Order of Protection ist, wie Richter H. William Scott, der Supreme Warden des Ordens, bekannt gab, ein Fehlbetrag von $109,000 entdeckt worden und die Unterschleife erstrecken sich auf den Zeitraum von zwölf Jahren. Sanborn, der das Amt des Schatzmeisters des Ordens seit 29 Jahren inne hat, ist 75 Jahre alt.

— Scharfsinnig. — Prinzipal (zum Korrespondenten): „Sie schreiben ja Juli mit „e" — an wen denken Sie denn schon wieder?"

Kranke Leute



Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Harnleiden. Wissenschaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Kein Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist

Etabliert in Chicago 1892.

24 Jahre auf demselben alten Platz.

Ein graduierter und lizensierter Arzt seit 1882.

35 Süd Dearborn Straße.

Ecke Monroe, Chicago.

im Crilly-Gebäude, Suite 506—507.

Nehmt Elevator zum 5. Floor.

Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 nachm. und an Sonntagen von 10 vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag abds. v. 7—8. Es wird deutsch gesprochen.

1n6,8,10,12,13,15,17,20,22,24,26,27,29

EXTRA! Garantierte Regenröcke, welche bis $9 wert sind, alle Größen bis 46, zu $5.95

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

EXTRA! Regenröcke mit Gürtel rund herum und Straps an Manschetten—Bargains zu $8.95

3,824 Paar Männer- und Jünglings-Hosen in diesem Verkauf am Freitag und Samstag

Cassimeres, Cheviots und gestreifte Kammgarn-Hosen, sowie Hosen von feinen Suitings gemacht sind eingeschlossen. Es sind hunderte von Paaren in Größen bis zu 36, in feschen Fassons für junge Männer — enge Beine, Cuff Bottoms. Ebenfalls Größen für Männer bis zu 58 Taillemaß. Männer von jeder Größe finden Passendes in diesem Verkauf. Es sind Werte von $6.50 bis $9, alle müssen fort Freitag u. Samstag zu $5

Spezielle niedrige Preise an fünf Gruppen von den Berühmten „Dutcheß" Beinkleidern

Partie 1—Hier ist ein Tisch mit „Dutcheß" Hosen, sowie hunderte von Paaren von Hosen, welche angebrochene Partien und Größen von unserem regulären Lager sind. Ihr findet gestreifte Kammgarne, Cassimeres, Cheviots und Outing-Hosen, in allen Größen für Jünglinge und junge Männer, ebenso angebrochene und kleine Partien von Staple Männerhosen — fast alle Größen in diesem Räumungsverkauf, Ausw., Freitag u. Samstag, 2.95

Partie 2—Umfaßt 265 Paar Hosen von unseren regul. $4.95 und $5.95 Partien—gestreifte Kammgarne, Cheviots, Cassimeres, auch Mischungen. Ebenso sind hier hunderte von vorzüglich gemachten Hosen anderer zuverlässiger Fabrikate, alle speziell markiert für Freitag und Samstag zu.... 3.95

Partie 3—Umschließt hunderte von Paaren Jünglings Cuff Bottom Fassons. Auch gestreifte Kammgarne und Cassimeres in allen Größen für Männer u. Jünglinge. Viele $6.50 Werte für diesen großen Räumungsverkauf Freitag u. Samstag mark. zu 4.95

DUTCHESS TROUSERS WARRANTY
You may buy a pair of Dutchess Trousers for $2.00 and up and wear them for Two Months.
For every suspender button that comes off we will pay you Ten Cents. If they rip at the waist band we will pay you Fifty Cents.
If they rip at the seat or elsewhere we will pay you One Dollar or give you a New Pair.
Mr. ______
Date ______

Die Garantie, welche mit jedem Paar der „Dutcheß"-Hosen verabfolgt wird, hat denselben tausende von Freunden eingebracht. Da wir höchst wahrscheinlich die größten Vertreiber dieser Hosen in den Vereinigten Staaten sind, sind wir in der Lage, ganz außergewöhnliche Werte während dieses Verkaufs zu offerieren — und Ihr solltet es nicht vergessen, daß es nur einen Platz gibt, die „Dutcheß" Hosen in The Fair, in Chicagos größten Laden des „Downtown" Distrikts, zu erhalten.

Partie 4 — Hier ist eine Offerte, die Eurer besonderen Beachtung wert ist. Ihr habt die Auswahl von vielen Paaren von vorzüglichen „Dutcheß" Hosen in den Sorten, die regulär aufwärts bis zu $8.95 verkauft werden. Es ist eine wundervolle Auswahl von Mustern in gestreiften u. gemischten Worsteds, Cheviots, Cassimeres, Flanellen; auch unvollst. Partien von blauen Serges u. schwarzen Thibets; wert bis $8.95; Freitag u. Samstag 6.95

Partie 5 — Besichtigt diese vorzügliche Partie von „Dutcheß" Hosen zu 8.95. Hier sind blaue Serges, Flanelle, Kammgarne, Cassimeres und Cheviots; es sind alle Größen vorhanden in dieser großartigen Partie von Hosen für das Frühjahr und den Sommer und für den Gebrauch während des ganzen Jahres. Es werden Werte bis zu $12 während dieses großartigen Verkaufs am Freitag und Samstag geboten zu 8.95

Zweiter Floor.

Kinder betteln um Fletcher's

CASTORIA

Dieselbe Sorte, die Sie immer gekauft haben, trägt seit jeher den Namenszug von Chas. H. Fletcher und ist seit über dreissig Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lassen Sie sich von Niemandem darin täuschen! Fälschungen, Nachahmungen und „Genau so gute" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder. Auf der einen Seite etwas Erprobtes, auf der anderen ein blosses Probieren.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein harmloser Ersatz für Ricinusöl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es enthält weder Opium noch Morphin noch andere Betäubungsmittel. Seit über dreissig Jahren gebraucht man es beständig gegen Verstopfung, Blähungen, Windkolik und Durchfall; es beseitigt die dadurch entstandene Fieberhaftigkeit, und, indem es Magen und Darm reguliert, hilft es zur Einverleibung der Nahrungsstoffe und verleiht gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panazee, der Mütter Freund.

Die Sorte, die Sie immer gekauft haben

Trägt den Namenszug von

Chas. H. Fletcher.

Seit über dreissig Jahren in Gebrauch

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Kluft überbrückt?

(Fortsetzung von Seite 1.)

tion und Truppen zu Wasser und zu Lande geholfen, dann hätte dieser Mangel an Bereitschaft den Zusammenbruch zur Folge gehabt. Direkt hatte er unnötige Verluste unserer tapferen Truppen zur Folge, der Sieg wurde eine Zeitlang gefährdet, und die öffentlichen Gelder wurden geradezu in enormen Mengen zum Fenster hinausgeworfen. Und dafür haben wir heute die schwere Steuerlast und die hohen Lebensmittelpreise.

Im Frieden.

Im Frieden war die demokratische Verwaltung gerade so ungerüstet, wie im Kriege. Kluge Voraussicht, Führerschaft und intelligentes Planen waren nötig, um das Land wieder auf eine Friedensbasis zu bringen, und alle drei Eigenschaften fehlten. Während man das Land sich selbst überließ, blieb die Regierung auf der Kriegsbasis.

Die Regierung hat das Heer nicht demobilisiert; sie behielt eine Finanzmethode bei, die für eine Zeit des Wiederaufbaues nicht zu verteidigen ist, und sie ließ Gesetze in Kraft, die wohl dem Kriegsnotfalle, aber nicht der Zeit des Friedens entsprechen.

Unsere Einrichtungen werden durch knechtische Gesetze untergraben, denn ein Despot besteht auf dieser Notwendigkeit. Achtzehn Monate nach Abschluß des Waffenstillstandes finden wir unsere Kriegsmacht nicht geschmälert, unsere Kriegsabteilungen der Regierung nicht geschlossen.

Die Unfähigkeit der demokratischen Partei hat das öffentliche Vertrauen zunichte gemacht, die Autorität der Regierung geschwächt und ein derartiges Gefühl des Mißtrauens verursacht, daß es schwer halten wird, die normalen Zustände zurückzubringen. Nie hat unsere Nation ernsteren Problemen gegenübergestanden. Das Volk hat ein Recht darauf, zu wissen, wie die Parteien diese Probleme zu lösen gedenken. Mit Hinsicht darauf bekennt sich die republikanische Partei zu der folgenden Politik und folgendem Programm:

Konstitutionelle Regierung.

Wir werden es unternehmen, der autokratischen Regierung ein Ende zu machen und dem Volke die konstitutionelle Regierungsform zurückzugeben. Das Programm wird von den Bundes- und staatlichen Regierungen durchgeführt werden, und jede wird die ihr verfassungsmäßig zustehende Gewalt anwenden.

Landwirtschaft.

Das Rückgrat des Landes ist eine große und zufriedene Körperschaft von Farmbesitzern. Nationale Größe und wirtschaftliche Unabhägigkeit verlangen eine Bevölkerung, die sich mit Industrie und Landwirtschaft beschäftigt und die Prosperität, die absolut von den beiderseitigen Anstrengungen abhängt, in gleichen Teilen genießt. Die eine Seite kann nicht auf Kosten der anderen prosperieren, ohne einen Zusammenbruch herbeizuführen.

Unter Preisen, Arbeitskräften und Krediten hat die Landwirtschaft gegenwärtig zu leiden.

Die republikanische Partei glaubt, daß dieser Zustand verbessert und die landwirtschaftliche Produktion gefördert werden kann, und zwar: Durch ein kooperatives, durch die Bundesregierung reguliertes System, die Produkte auf den Markt zu bringen; durch wissenschaftliches Studium der landwirtschaftlichen Preislagen; durch Autorisierung von persönlichen Krediten; durch eine Reorganisierung des Eisenbahn-, Wasser- und Motor-Transportsystems zwecks Beförderung der Produkte auf die Marktplätze; durch Förderung unseres Exporthandels sowie durch Förderung der Produktion und Import von künstlichem Dünger und seiner liberalen Benutzung.

Industrielle Beziehungen.

Es gibt zwei verschiedene Auffassungen der Beziehungen zwischen Kapital und Arbeit: Die eine ist kontraktgemäß und hebt den Unterschied zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer hervor, und die andere ist Teilhaberschaft im gewöhnlichen Sinne. Wir sind dafür, daß die harmonischen Beziehungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer enger verknüpft werden, damit auf diese Weise industrieller Friede gesichert wird.

Der Streik oder Ausstand verursacht als ein Mittel der Beilegung von industriellen Streitigkeiten derart hohe Verluste und Unannehmlichkeiten für das ganze Gemeinwesen, daß eine Maßnahme der Regierung gerechtfertigt erscheint.

Wir bestreiten, daß jemand das Recht hat, gegen die Regierung zu streiken, aber die Rechte und Interessen aller Regierungsangestellten müssen durch unparteiische Gesetze und Gerichtshöfe sichergestellt werden.

Oeffentliche Nutzbarkeiten.

Bezüglich der öffentlichen Nutzbarkeiten sind wir für Schaffung eines unparteiischen Gerichtshofes zwecks Untersuchung der Tatsachen und das Abgeben von Entscheidungen, damit eine organisierte Unterbrechung des Dienstes, der für die Gesundheit, das Leben und die Wohlfahrt des Volkes wesentlich ist, ausgeschlossen wird. Die Entscheidungen der Gerichtshöfe sollten moralisch, aber [illegible] öffentliche Meinung sollte für die Annahme derselben maßgebend sein. Die Gerichtshöfe sollten jedoch eine Jurisdiktion verweigern, sowie der Dienst unterbrochen wird. Wir sind für die Art von Gerichtshöfen, wie sie im Verkehrsgesetze von 1920 vorgesehen sind.

Bezüglich der Privatbetriebe sind wir nicht für zwangsweise Beilegung, sondern für unparteiische Kommissionen. Die Regierung sollte nur da eingreifen, wo es sich um freiwillige schiedsrichterliche Verhöre handelt, auch sollte hier die öffentliche Meinung mitspielen.

Wir verlangen, daß im zwischenstaatlichen Handel keine Gefangenen zur Arbeit herangezogen werden.

Nationalwirtschaft.

Ein republikanischer Kongreß reduzierte die Voranschläge des Haushaltsetats für 1920 um beinahe drei Milliarden und die für 1921 um über eineinviertel Milliarden. Noch größere Ersparnisse wären möglich gewesen, wenn sie nicht an der Starrköpfigkeit der demokratischen Regierung gescheitert wären.

Das Overman-Gesetz gibt dem Präsidenten der Ver. Staaten die Gewalt, die Bundesregierung auf eine normale Friedensbasis zurückzubringen, zu reorganisieren und demobilisieren. Die Tatsache, daß die Regierung achtzehn Monate nach Abschluß des Waffenstillstandes immer noch auf Kriegsbasis steht, bringt Kriegszeitsverschwendung, anstatt eine scharfe Beobachtung von Friedenszeit-Ersparnis mit sich.

Die Bundesregierung in Washington hat beispielsweise noch 2184 Angestellte in Regierungsbureaus, die im Frieden unnötig sind. Hunderte von Millionen könnten jährlich dort gespart werden, ohne daß die Leistungsfähigkeit des öffentlichen Dienstes auch nur im geringsten beeinträchtigt wird.

Wir verpflichten uns, die Verwaltung auf eine sorgfältig geplante Friedensbasis zurückzubringen und eine Politik peinlicher Sparsamkeit zu befolgen.

Staatshaushalt und Verwaltungsreform.

Wir beglückwünschen den republikanischen Kongreß zur Einführung eines Staatshaushalts, als notwendigen Mittels zu gesunder, geschäftsmäßiger Verwaltung und wir verdammen das Veto des Präsidenten, welches diese große Finanzreform vernichtete.

Wir befürworten eine gründliche Untersuchung der gegenwärtigen Organisierung der Bundesverwaltungszweige behufs Verschmelzung, geschäftsmäßiger Verteilung der Amtspflichten, Ausmerzung die gleiche Arbeit besorgender Extraamtsstellen und zur Einrichtung einer modernen wirksamen Verwaltungsorganisation.

Des Präsidenten Kriegsvollmachten.

Der Präsident klammert sich zäh an seine autokratischen Amtsvollmachten der Kriegszeit. Sein Veto des Friedensbeschlusses und seine Weigerung, die Vorlage zum Widerruf der Kriegsgesetze zu unterzeichnen, beweisen seinen Entschluß, dem Volk und den Staaten die von der Verfassung vorgesehene Regierungsform nicht wiedergeben zu wollen. Diese Anmaßung ist unerträglich und verdient die schärfste Verurteilung.

Besteuerung.

Die dem amerikanischen Volk aufgebürdete Steuerlast ist sinneraubend, aber indem wir einen wahren Bericht über die Lage vorlegen, müssen wir die Tatsache feststellen, daß, während der Charakter der Steuern geändert werden muß, eine baldige Verminderung der zu erhebenden Summen nicht erwartet werden kann. Die nächste republikanische Verwaltung wird von ihrer demokratischen Vorgängerin eine schwebende Schuld von drei Milliarden Dollars übernehmen, deren schleunige Tilgung gesunde finanzielle Erwägungen erheischen. Ferner wird die ganze Fiskalpolitik der Regierung tief beeinflußt durch die Notwendigkeit, im Jahre 1923 fällige Verpflichtungen von über fünf Milliarden Dollars abzulösen. Aber gleichzeitig erfordert eine gesunde Politik die baldmögliche Durchführung jener wirklichen Verminderung der Steuerlast, die Ersetzung des verwickelten Steuergesetzes und -systems durch einfache und durch solche, welche nicht in übertriebener Weise den Verbraucher schröpfen oder unnötigerweise Unternehmen und Sparsamkeit unterdrücken. Wir befürworten eine vereinfachte Form der Einkommensteuerberichte, Ermächtigung des Schatzamtes, Veränderungen in den Vorschriften zu treffen, die nur vom Tage ihrer Gutheißung giltig sein sollen, Ermächtigung des Binnensteuerkommissärs, mit Zustimmung des Steuerzahlers, Steueransprüche und -auflagen endgiltig zu erledigen und die Einsetzung einer ständigen Kommission, aus drei Vertretern der Steuerzahler und den Leitern der Hauptbureaus des Binnensteueramtes bestehend, zur Vereinfachung der Formen und des Verfahrens und zur Unterbreitung von Empfehlungen im Kongreß.

Tatsächlich ist der Krieg größtenteils durch eine Politik der erhöhten Ausgabe von Papiergeld, durch Borgen gegen Schuldscheine bei den Banken und durch zu künstlichem Zinsfuß ausgebene Bonds, die durch von der Bundesreservebank festgesetzte niedere Diskontoraten gestützt wurden, finanziert worden. Die Fortsetzung dieser Politik [illegible] rung scharfer Kritik aus. Bis jetzt sind die Gepflogenheiten der Bundesreservebank hinsichtlich der Kreditkontrole offen vom Belieben des Schatzamtes abhängig gewesen. Die Folgen waren stark erhöhte Kriegskosten, ein schwerer Verlust für die Millionen unseres Volkes, welche in gutem Glauben Freiheitsbonds und Siegesnoten zu pari kauften, und gewaltige Spekulationen nach dem Kriege; worauf heute die Beschränkung des Kredits für gesetzliche industrielle Unternehmen gefolgt ist. Im Interesse der öffentlichen Wohlfahrt raten wir dringend allen Banken, wichtigen Industrien den Vorzug bei Krediterteilung zu gewähren. Das Bundesreservesystem sollte frei von politischem Einfluß sein, was ebenso wichtig ist, wie seine Unabhängigkeit von finanziellen Kombinationen.

Die Kosten des Lebensunterhalts.

Die Hauptursache der hohen Kosten des Lebensunterhalts ist: die fünfzigprozentige Entwertung der Kaufkraft des Dollars infolge der starken Ausdehnung unserer Währung und unseres Kredits. Verminderte Erzeugung, schwere Besteuerung, angeschwollene Gewinne und gesteigerte Nachfrage nach Sachen infolge einer scheinbar vergrößerten Kaufkraft haben mehr oder minder dazu beigetragen. Wir verdammen die ungesunde Fiskalpolitik der demokratischen Verwaltung, welche diese Zustände herbeigeführt hat und versucht, die Folgen auf mittelbare und unbedeutende Ursachen zurückzuführen. Schnell ist Abhilfe nicht möglich und wir wollen das Volk nicht mit eitlen Versprechungen oder Quacksalberheilmitteln täuschen, aber als die Partei, die in ihrer ganzen Geschichte für ehrliches Geld und gesunde Finanzen eingetreten ist, verpflichten wir uns, ernstlich und beständig die hohen Kosten des Lebensunterhalts zu bekämpfen durch absolute Vermeidung weiterer Aufbauschung in unseren Regierungsanleihen, durch mutige und intelligente Einschränkung übertriebener Kredite und der Umlaufsmittel, durch Förderung der Erzeugung von Waren und der Arbeitskraft, durch Verhinderung unvernünftiger Gewinne, durch Sparsamkeit in der Verwaltung, Förderung der privaten Wirtschaftlichkeit und durch Revision der für die Volkswirtschaft im Frieden ungeeigneten Kriegssteuergesetze.

Wir verurteilen die demokratische Verwaltung, weil sie die vom republikanischen Kongreß erlassenen Gesetze gegen übertriebene Gewinne nicht unparteiisch durchgeführt hat.

Die Eisenbahnverwaltung.

Wir sind gegen den Regierungsbesitz und -betrieb der Eisenbahnen oder deren Betrieb durch die Bahnangestellten. Angesichts der Zustände im Lande, der Erfahrungen der letzten beiden Jahre und der Schlußfolgerungen infolge Beobachtung des Verkehrswesens anderer Länder ist es klar, daß ein angemessener Verkehrsdienst sicherer, sparsamer und wirksamer durch Privatbesitz und -betrieb unter geeigneter Regelung und Aufsicht geliefert werden kann. Im Verkehrswesen sollte kein spekulativer Gewinn sein, aber um dem angelegten Kapital gerecht zu werden, um den Kredit der Eisenbahnen wiederherzustellen und zu weiteren Anlagen zu vernünftiger Rate zu veranlassen, und um den beständig steigenden Anforderungen zu genügen, sollte ein angemessener Gewinn von dem wirklichen Wert des Bahneigentums vernünftigermaßen sicher sein und gleichzeitig den Arbeitern im Verkehrswesen beständige Arbeit bei angemessener Arbeitszeit und günstigen Arbeitsbedingungen hinsichtlich Lohn, gleich den in ähnlichen industriellen Unternehmen, gesichert werden. Das Verkehrsgesetz vom Jahre 1920, vom republikanischen Kongreß erlassen, billigen wir als eine konstruktive Errungenschaft.

Wir befürworten den Ausbau der Wasserwege.

Wir heißen die bestehenden Gesetze gegen Monopole und Syndikate gut, befürworten aber deren Verbesserung, damit der Geschäftsmann weiß, ob seine geplante Kombination gesetzlich ist. Die Bundeshandelskommission würde, wenn gehörig organisiert, dem Publikum und den gesetzlichen Geschäftsinteressen Schutz bieten.

Für Schutzzoll.

Die Ungewißheit und der unbestimmte Zustand der internationalen Bilanzen, die abnorme wirtschaftliche und Handelslage der Welt und die Unmöglichkeit, einigermaßen genau auch nur die nächste Zukunft vorherzusagen, schließen die Bildung eines bestimmten Programms für die in einem Jahre herrschenden Zustände aus, aber die republikanische Partei erneuert ihren Glauben an das Schutzzollprinzip und verpflichtet sich zu einer Revision des Tarifs, sobald sich die Erhaltung des heimischen Marktes für amerikanische Arbeit, Landwirtschaft und Industrie notwendig macht.

Die Handelsflotte.

Die Landesverteidigung und unser Auslandhandel erheischen eine Handelsflotte vom besten Typ moderner Schiffahrt unter amerikanischer Flagge und mit amerikanischen Seeleuten, geeignet von Privatkapital und gefördert von privater Energie. Wir bestätigen die klugen Gesetze, welche unlängst der republikanische Kongreß erlassen hat und die die Förderung und Erhaltung der amerikanischen Handelsflotte sicherstellen. Wir empfehlen die Anwendung des Arbeiterentschädigungsgesetzes auf die Handelsflotte und daß amerikanische Handelsschiffe zollfrei den Panamakanal benutzen dürfen.

Einwanderung und Einbürgerung.

Die Norm der Lebensführung und des Bürgertums sind der kostbarsteBesitz eines Volkes, und die Erhaltung und Hebung dieser Normen ist die erste Pflicht unserer Regierun . Die Einwanderungspolitik der Ver. Staaten sollte derart sein, daß die Zahl derEinwanderer im Lande nie größer wird, als wie sich mit vernünftiger Schnelligkeit assimilieren lassen, und sollte Einwanderer begünstigen, deren Normen den unseren ähnlich sind. Die Bildungsprobe sollte höheren körperlichen Ausmaß fordern, geistig Leidende und Verbrecher sollten noch vollständiger ausgeschlossen und die Inspektion so nahe wie möglich der Quelle der Einwanderung wie auch im Landungshafen vorgenommen werden. Die Gerechtigkeit dem Ausländer wie uns selbst gegenüber verlangt Maßnahmen zur Leitung, zum Schutz und zu besserer wirtschaftlicher Verteilung unserer fremden Bevölkerung. Zur Erleichterung der Regierungsaufsicht sollten alle Ausländer sich alljährlich, bis sie Bürger geworden sind, einmal melden müssen. Die Politik der praktischen Ausschließung asiatischer Einwanderung sollte beibehalten werden.

Unsere Einbürgerungsgesetze bedürfen dringend der Verbesserung. Kein Ausländer sollte Bürger werden, bis er wirklich Amerikaner geworden ist, und angemessene Proben zur Feststellung der Tauglichkeit zum amerikanischen Bürgertum sollten gesetzlich vorgesehen werden. Wir befürworten auch die unabhängige Einbürgerung verheirateter Frauen. Eine amerikanische Frau sollte durch Heirat mit einem in den Ver. Staaten wohnenden Ausländer ihr Bürgerrecht nicht verlieren.

Bürgerliche Freiheiten.

Wir fordern für jeden amerikanischen Bürger das alte und verfassungsmäßige Recht der freien Rede, freien Presse und freien Versammlung und für jeden Wähler das Recht der Volksvertretung, aber niemand soll Widerstand gegen das Gesetz oder gewaltsamen Umsturz der Regierung predigen. Ausländer haben nicht das Recht, gegen die Regierung oder amerikanische Einrichtungen zu agitieren. Jede Regierung hat das Recht, Ausländer, die ihren friedlichen Bestand bedrohen, auszuweisen, aber allen sollte Gelegenheit zur Verteidigung vor zuständiger Stelle in öffentlicher Verhandlung gegeben werden.

Lynchmorde.

Wir fordern den Kongreß auf, über die wirksamsten Mittel gegen die Lynchmorde zu beraten, die ein Schandfleck für die amerikanische Zivilisation sind.

Unterdrückte Völker.

Die republikanische Partei spricht allen unterdrückten Völkern ihr Mitgefühl aus und erkennt den Grundsatz an, daß das Volk Irlands das Recht hat, frei und ohne Diktat von außen über seine Regierung und seine Beziehungen zu anderen Staaten und Völkern zu bestimmen.

Ohne Befolgung der Gesetze und Bewahrung der Ordnung müssen unsere amerikanischen Einrichtungen zugrunde gehen. Unsere Gesetze müssen unparteiisch durchgeführt werden, die Rechtspflege muß schnell und wirksam sein. In Bezug auf Herstellung und Verkauf berauschender Getränke ist die Partei für Durchführung der Verfassung, wie sie vom Oberbundesgericht ausgelegt wird.

Oeffentliche Straßen.

Wir begünstigen freigebige Bewilligungen, im Einverständnis mit den Staaten, für den Bau von Kunststraßen, die eine Verminderung der Transportkosten, bessere Vermarktung der Farmerzeugnisse, Verbesserung des Landpostdienstes herbeiführen und auch der Landesverteidigung dienen.

Natürliche Hilfsquellen.

Die von der Partei mit der Bewässerungsakte begonnene Bewahrung der natürlichen Hilfsquellen des Landes ist mit dem Kohlen-, Oel- und Phosphatgesetz fortgesetzt worden. Dem Waldschutz ist die größte Sorgfalt zuzuwenden. Wir empfehlen eine Politik der Reklamation von Land und Bewahrung der natürlichen Hilfsquellen.

Kriegerdank.

Wir geloben die Verpflichtungen einer dankbaren Nation den Verteidigern des Landes zu Wasser und zu Lande gegenüber in vollstem Maße zu erfüllen, wie die Partei es in der Vergangenheit getan hat. Der gegenwärtige Kongreß hat für die Kriegsbeschädigten freigebig gesorgt durch Aufwendung von $1,180,571,893 im Jahre 1920—21.

Zivildienst.

Wir wiederholen unsere Erklärung, daß das Zivildienstgesetz gründlich und ehrlich durchgeführt und, wo angängig, erweitert werden soll. Das kürzlich vom Kongreß erlassene Pensionsgesetz und einschlägige Schritte verdienen uneingeschränktes Lob.

Postdienst.

Wir tadeln die gegenwärtige Verwaltung für die Zerstörung der Wirksamkeit des Post-, Telegraphen- und Telephondienstes, als er unter ihrer Kontrolle war, und dafür, daß sie die Angestellten ungenügend bezahlt. Wir empfehlen dem Kongreß die Erhöhung der Gehälter der schlecht bezahlten Postangestellten.

Frauenstimmrecht.

Wir heißen die volle Beteiligung der Frauen an den Angelegenheiten der Regierung und der republikanischen Partei willkommen und fordern die republikanischen Gouverneure, deren Staaten im Frauenstimmrecht noch nichts getan haben, auf, sofort Sondersitzungen der Legislaturen einzuberufen zur Annahme jenes Verfassungszusatzes, damit alle Frauen an der bevorstehenden wichtigen Wahl teilnehmen können.

Sozialer Fortschritt.

Die oberste Pflicht der Nation ist die Bewahrung der menschlichen Hilfsquellen, durch erleuchtete Maßnahmen sozialer und industrieller Gerechtigkeit. Die Partei verpflichtet sich, durch nationale und staatliche Gesetzgebung zur Lösung dieser Probleme im Sinne des Fortschritts beizutragen.

Schul- und Gesundheitspflege.

Wir unterstützen den Grundsatz der Bundesbeihilfe zu den Zwecken der Fach- und landwirtschaftlichen Ausbildung. Wo Bundesgelder beigesteuert werden, muß die Jugend in amerikanischem und patriotischem Geiste erzogen werden. Gründlicher Turnunterricht für alle Kinder bis zum Alter von 19 Jahren, einschließlich gesundheitlicher Pflege und Belehrung, würde die bei der Aushebung enthüllten Zustände verbessern und die wirtschaftliche, industrielle und militärische Stärke der Nation heben. Die öffentliche Gesundheitspflege der Regierung sollte vereinheitlicht und zentralisiert und in besseres Einvernehmen mit den Staats- und Ortsbehörden gesetzt werden.

Kinderarbeit.

Die republikanische Partei tritt für ein Kinderarbeitsgesetz und seine strenge Durchführung ein zur Verhütung der Uebel der Kinderarbeit.

Frauenarbeit.

Wir empfehlen die dauernde Beibehaltung des Frauenbureaus im Arbeitsdepartement. Der Grundsatz der gleichen Bezahlung für gleiche Leistung [illegible] Frauen beschäftigt sind, durchgeführt werden. Bei Unterstützung der Fachausbildung sollten die besonderen Fähigkeiten und Bedürfnisse der Frauen berücksichtigt werden. Wir fordern Begrenzung der Arbeitsstunden der Frauen in den Industrien, deren Erzeugnisse in den zwischenstaatlichen Handel kommen.

Die Wohnungsnot.

Die Bundesregierung und die Staatsregierungen sollten auf alle geeignete Art die Erwerbung eigener Heime seitens unserer Bürger fördern, und die Regierung sollte die während des Krieges inbezug auf Behausung und Städteauslegung gesammelten Informationen der Allgemeinheit zur Verfügung stellen.

Glaube an die Partei.

Indem sie auf ihre Geschichte und auf ihre Grundsätze verweist, erklärt die republikanische Paret, daß sie den Geist, den Mut und die aufbauende Fähigkeit besitzt, den Uebergriffen der Exekutive ein Ende zu machen, die verfassungsgemäße Regierung wiederherzustellen, unsere Verpflichtungen der Welt gegenüber ohne das Opfer der nationalen Unabhängigkeit zu erfüllen, das nationale Schulwesen, die öffentliche Gesundheit und Wohlfahrt zu heben, eine Friedenszeit-Verwaltung wieder einzuführen, Sparsamkeit und Tüchtigkeit an die Stelle von Verschwendung und Wirrwarr zu setzen, den nationalen Kredit wiederherzustellen, die ungleiche und drückende Steuerlast zu reformieren, das Geschäftswesen von unnötiger amtlicher Kontrolle zu befreien, Illoyalität zu unterdrücken, ohne Gerechtigkeit zu versagen, Klassenübermut zurückzudämmen, eine Regierung des ganzen Volkes zu bewahren und Unrast, Argwohn und Streit zu beschwichtigen, die Mitarbeit aller Bürger bei der Lösung der verwickelten Tagesprobleme zu sichern, damit unser Land voll Vertrauen der Zukunft entgegen sehen kann.

Babler bleibt im Amte.

Jacob L. Babler, der vor dem Untersuchungsausschuß des Senats zugegeben hatte, Lowdensche Kampagnegelder verausgabt zu haben, wird Mitglied der nationalen Parteileitung von Missouri bleiben. [illegible] Kaukus der Missourier Delegaten mit 24 gegen 11 Stimmen beschlossen. Die Delegaten vertraten den Standpunkt, sie hätten genau gewußt, was Babler getan habe, als sie ihn im Mai zum Mitglied der Parteileitung erwählt hätten.

Johnsons Warnung.

Senator Johnson erließ gestern abend die Bekanntmachung, es sei ihm zu Ohren gekommen, daß man den Versuch mache, für ihn instruierte Delegaten auf die Seite anderer Kandidaten zu bringen. Er erklärte, er werde, wenn dies der Fall sein sollte, die Sache direkt vor das Volk bringen und jeden einzelnen in Frage kommenden Delegaten zur Verantwortung ziehen, gleichgiltig, wie viel Zeit und Mühe dies in Anspruch nehme.

Vorsitzender Cady von der Delegation von Michigan gab Johnson die Versicherung, diese werde geschlossen für ihn eintreten.

Wetten.

Den Wetten in Wall Street nach zu urteilen, hat Charles Evans Hughes heute größere Chancen. Die Wetten standen heute 2 zu 1, vor einer Woche 5 zu 1. Andere Wetten sind: Johnson, 2½ zu 1; Lowden, Wood und Harding, 3 zu 1; Sproul, Coolidge und Allen, 6 zu 1; und Hoover, 7 zu 1.

— Ganz einverstanden. — Arzt: „Mein Lieber, das massenhafte Grogtrinken taugt nichts. Sie müssen sich entschieden mäßigen." — Patient: „Da bin ich ganz Ihrer Meinung, Herr Doktor! Ich hab' es meiner Frau schon immer gesagt, sie soll nicht so viel Wasser hineingießen."

Leset die „Sonntagpost".

Kundgebung für Irland.

Massen fordern Eintreten für irische Freiheit seitens der Republikaner.

Zu einer Riesenkundgebung für Emmon de Valera, den Präsidenten der Irischen Republik, und die Freiheit Irlands gestaltete sich gestern abend die Massenversammlung im Auditoriumtheater. Der weite Saal konnte nur einen Bruchteil der vieltausendköpfigen Menge fassen, die sich eingestellt hatte, um mitzuhelfen bei der Propaganda für die Freiheit Irlands. Daß es sich darum handelte, das ließen die weithin sichtbaren Inschriften der zahllosen wehenden Fahnen erkennen, die der unabsehbare Zug mit sich führte, sowie die lauten Rufe der Teilnehmer an dem Zuge, zu dem fast alle Nationen, Klassen und Stände ihre Vertreter gestellt hatten.

Die Hauptredner des Abends, Valera und Frank Walsh, das Haupt der irischen Bewegung in Amerika, ließen die gespannt Harrenden nicht lange darüber im Unklaren, um was es sich handle: Die hier zum Nationalkonvent versammelte republikanische Partei zu veranlassen, eine Planke für die Freiheit Irlands in ihr Programm aufzunehmen. Valera wies in begeisterten Worten darauf hin, daß das amerikanische Volk in seiner großen Mehrheit eine solche Prinzipienerklärung dringend wünsche und die Erfüllung dieses Wunsches der Partei die ungeteilte Anerkennung und den Dank des amerikanischen Volkes sichern würde.

„Das Volk der Ver. Staaten darf nicht müssig zusehen, daß das so mutig um seine Unabhängigkeit ringende irische Volk von dem überlegenen England mit brutalen Mitteln erdrosselt wird," sagte er unter anderem. Der Beifallssturm wollte schier kein Ende nehmen. Walsh [illegible] vor dem Auditorium wurden ähnliche patriotische Ansprachen gehalten, die gleichfalls hellen Jubel auslösten.

Nicht schuldig.

Bejahrter Mann von einer schweren Anklage freigesprochen.

Der 74 Jahre alte George Knapp, 2134 Clifton Avenue wohnhaft, wurde von den Geschworenen Richter Kerstens von einer schweren Anklage freigesprochen, die von der 7 Jahre alten Annie Kiefer, einer Tochter des Parkpolizisten Charles Kiefer, 2101 Clifton Ave., erhoben worden war.

Knapp wurde an demselben Tage verhaftet, an dem auch Thomas Fitzgerald festgenommen wurde, und der inzwischen der Ermordung der 7 Jahre alten Jeanette Wilkinson überführt und hingerichtet worden ist. Knapp betrat selbst den Zeugenstand und stellte die gegen ihn erhobene Anschuldigung auf das entschiedenste in Abrede. Schon nach wenigen Minuten hatten sich die Geschworenen auf ihren Wahrspruch geeinigt.

— In den Büchern von John P. Sanborn von Newport, R. I., dem Schatzmeister der New England Order of Protection ist, wie Richter H. William Scott, der Supreme Warden des Ordens, bekannt gab, ein Fehlbetrag von $109,000 entdeckt worden und die Unterschleife erstrecken sich auf den Zeitraum von zwölf Jahren. Sanborn, der das Amt des Schatzmeisters des Ordens seit 29 Jahren inne hat, ist 75 Jahre alt.

— Scharfsinnig. — Prinzipal (zum Korrespondenten): „Sie schreiben [illegible] Juli mit „e" [illegible] Sie denn schon wieder?"

Kranke Leute

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Harnleiden. Wissenschaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Kein Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist

Etabliert in Chicago 1892.

24 Jahre auf demselben alten Platz.

Ein graduierter und lizensierter Arzt seit 1882.

35 Süd Dearborn Straße.

Ecke Monroe, Chicago,

im Crilly-Gebäude, Suite 506—507.

Nehmt Elevator zum 5. Floor.

Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 nachm. und an Sonntagen von 10 vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag abds. v. 7–8.

1m6,8,10,12,13,15,17,20,22,24,26,27,29

EXTRA! Garantierte Regenröcke, welche bis $9 wert sind, alle Größen bis 46, zu $5.95

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

EXTRA! Regenröcke mit Gürtel rund herum und Straps an Manschetten—Bargains zu $8.95

3,824 Paar Männer- und Jünglings-Hosen in diesem Verkauf am Freitag und Samstag

Cassimeres, Cheviots und gestreifte Kammgarn-Hosen, sowie Hosen von feinen Suitings gemacht sind eingeschlossen. Es sind hunderte von Paaren in Größen bis zu 36, in feschen Fassons für junge Männer — enge Beine, Cuff Bottoms. Ebenfalls Größen für Männer bis zu 58 Taillemaß. Männer von jeder Größe finden Passendes in diesem Verkauf. $5

Es sind Werte von $6.50 bis $9, alle müssen fort Freitag u. Samstag zu

Spezielle niedrige Preise an fünf Gruppen von den

Berühmten „Dutcheß" Beinkleidern

Partie 1—Hier ist ein Tisch mit „Dutcheß" Hosen, sowie hunderte von Paaren von Hosen, welche angebrochene Partien und Größen von unserem regulären Lager sind. Ihr findet gestreifte Kammgarne, Cassimeres, Cheviots und Outing-Hosen, in allen Größen für Jünglinge und junge Männer, ebenso angebrochene und kleine Partien von Staple Männerhosen — fast alle Größen in diesem Räumungsverkauf, Ausw., Freitag u. Samstag, 2.95

Partie 2—Umfaßt 265 Paar Hosen von unseren regul. $4.95 und $5.95 Partien—gestreifte Kammgarne, Cheviots, Cassimeres, auch Mischungen. Ebenso sind hier hunderte von vorzüglich gemachten Hosen anderer zuverlässiger Fabrikate, alle speziell markiert für Freitag und Samstag zu.... 3.95

Partie 3—Umschließt hunderte von Paaren Jünglings Cuff Bottom Fassons. Auch gestreifte Kammgarne und Cassimeres in allen Größen für Männer u. Jünglinge. Viele $6.50 Werte für diesen großen Räumungsverkauf Freitag u. Samstag mark. zu 4.95

DUTCHESS TROUSERS WARRANTY
You may buy a pair of Dutchess Trousers for $2.00 and up and wear them for Two Months.
For every suspender button that comes off we will pay you Ten Cents. If they rip at the waist band we will pay you Fifty Cents.
If they rip at the seat or elsewhere we will pay you One Dollar or give you a New Pair.
Mr. ______
Date ______

Die Garantie, welche mit jedem Paar der „Dutcheß"-Hosen verabfolgt wird, hat denselben tausende von Freunden eingebracht. Da wir höchst wahrscheinlich die größten Vertreiber dieser Hosen in den Vereinigten Staaten sind, sind wir in der Lage, ganz außergewöhnliche Werte während dieses Verkaufs zu offerieren — und Ihr solltet es nicht vergessen, daß es nur möglich ist, die „Dutcheß" Hosen in The Fair, in Chicagos größtem Laden des „Downtown" Distrikts, zu erhalten.

Partie 4 — Hier ist eine Offerte, die Eurer besonderen Beachtung wert ist. Ihr habt die Auswahl von vielen Paaren von vorzüglichen „Dutcheß" Hosen in den Sorten, die regulär aufwärts bis zu $8.95 verkauft werden. Es ist eine wundervolle Auswahl von Mustern in gestreiften u. gemischten Worsteds, Cheviots, Cassimeres, Flanellen; auch unvollst. Partien von blauen Serges u. schwarzen Thibets; wert bis $8.95; Freitag u. Samstag 6.95

Partie 5 — Besichtigt diese vorzügliche Partie von „Dutcheß" Hosen zu 8.95. Hier sind blaue Serges, Flanelle, Kammgarne, Cassimeres und Cheviots; es sind alle Größen vorhanden in dieser großartigen Partie von Hosen für das Frühjahr und den Sommer und für den Gebrauch während des ganzen Jahres. Es werden Werte bis zu $12 während dieses großartigen Verkaufs am Freitag und Samstag geboten zu 8.95

Zweiter Floor.

UMI

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"

225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer....................2 Cents
Per Post in den Vereinigten Staaten und Canada..$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"..............$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada..........$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer..........5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 West Washington Straße.
zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago Telephone: Franklin 3900 Illinois

Price per Copy....................2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, per year....................$5.00
Including "Sonntagpost" per year....................$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year....................$2.50
Price per "Sonntagpost"....................5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 138.

Das Ergebnis der Reichstagswahlen.

Das Auffallendste an den deutschen Reichstagswahlen ist die starke Beteiligung der Wähler. Nimmt man an, die Bevölkerung des Deutschen Reiches betrage zur Zeit sechzig Millionen, so haben sich gegen 75% der Wahlberechtigten beteiligt. Daß das ein starker Prozentsatz ist, lehrt ein Vergleich mit der letzten Präsidentenwahl in Chicago. Dieser Vergleich erscheint deshalb zweckmäßig, weil hier gerade wie in Deutschland auch die Frauen mitwählten und die Wahl unstreitig äußerst wichtig für unser Land, die Wahlkampagne darum überaus lebhaft war. Trotzdem beteiligten sich an der hiesigen Wahl kaum sechzig Prozent der Wahlberechtigten. Vergegenwärtigt man sich ferner die Tatsache, daß eine nicht unbeträchtliche Zahl der im Wahlalter stehenden Deutschen von der Teilnahme an der Wahl dadurch abgehalten wurde, daß sie entweder Militärpersonen sind, denen das deutsche Wahlgesetz für die Dauer ihrer Aktivität die Ausübung des Wahlrechts verbietet, oder daß sie noch in Sibirien weilen oder durch ihre Kriegsinvalidität am Erscheinen an der Wahlurne verhindert wurden, so kann man über die Masse derer, die von ihrem Wahlrecht Gebrauch machten, nur staunen.

An dem Ergebnis der Wahl ist bemerkenswert das Anschwellen der Stimmen der Unabhängigen Sozialisten sowie das Anwachsen der konservativen Stimmen. Das Erstere steht vermutlich in unmittelbarer Beziehung zum Kapp-Putsch und zu den stetigen Wühlereien der Konservativen u. Reaktionäre einerseits u. andererseits zur stattgehabten Mauserung der Mehrheitssozialisten. Die Zunahme der konservativen Stimmen ist auf die Unzufriedenheit gewisser bürgerlicher Kreise mit der Tatenlosigkeit der Ebertschen Regierung zurückzuführen. Man sehnt sich nach geordneten Verhältnissen, nach Wiederherstellung der persönlichen Sicherheit und nach Sicherstellung des Privateigentums, das man unter sozialistischer Herrschaft gefährdet glaubt.

Im neuen Reichstag verfügt die gegenwärtige Regierung über keine absolute Mehrheit, obwohl der Koalition der Mehrheitssozialisten, des Zentrums und der Demokraten nur wenige Stimmen daran fehlen. Das Fehlen einer solchen Mehrheit wird der Regierung natürlich recht lästig werden. Aber sie kann sich damit trösten, daß sie keine einheitliche Opposition gegen sich hat. Die Opposition der Rechten und die der äußersten Linken werden sich nur selten zu gemeinsamem Vorgehen zusammenfinden. In vielen Fällen wird die Regierung für ihre Vorlagen auf Stimmenzuwachs aus dem rechten bezw. linken Oppositionslager rechnen dürfen. Trotzdem kann das Fehlen einer absoluten Mehrheit für die Regierung unter Umständen verhängnisvoll werden. Sollten sich die beiden Oppositionen zum Sturze der Regierung zusammentun, so bleibt der Regierung zur Verhütung eines derartigen Ereignisses nur ein Kompromiß mit der einen oder der anderen Oppositionspartei übrig. Ein Kuhhandel mit der Rechten aber muß notwendiger Weise der Linken neue Anhänger zuführen, ein solcher mit der Linken würde einen weiteren Ruck der Wählermassen nach rechts zur Folge haben. Die Regierung befindet sich also nach wie vor zwischen zwei Feuern, nur daß die Feuer ihr durch die Wahl noch erheblich näher auf den Leib gerückt sind.

Wird die Regierung gestürzt, so ist ein neuer Bürgerkrieg unausbleiblich und der Wiederaufbau Deutschlands wird in weite Ferne gerückt. Eine Rückkehr der Monarchie ist vorläufig ausgeschlossen. Die Wahl hat deutlich gezeigt, daß die große Masse des Volkes nichts davon wissen will. Das Beste, was der neue Reichstag tun kann, wäre eine tatkräftige Unterstützung der jetzigen Regierung in ihrem Bestreben, Ordnung in die zerfahrenen Verhältnisse zu bringen. Sträubt er sich gegen diese Aufgabe, so begeht er ein Verbrechen am Volke. Das Anwachsen der linken wie der rechten Opposition berechtigt sie allerdings zu einer größeren Berücksichtigung seitens der Regierung, als sie bisher erfahren haben. Immerhin besteht die einzige Möglichkeit zur Herstellung von Ordnung und stetigen Verhältnissen in der Fortsetzung der bisherigen Koalitionsregierung; es sei denn, die sogenannten bürgerlichen Parteien, d. h. also das Zentrum, dessen Vertretung im Reichstag um ungefähr 33 Prozent zurückgegangen ist, die Demokraten, die ebenfalls Sitze verloren haben, die Christlich-Sozialen, die Deutsch-Nationalen und die deutsche Volkspartei, die insgesamt über etwa 260 Sitze verfügen, ließen sich zur Bildung einer Regierung unter einen Hut bringen. Die zweihundertsechzig Stimmen würden ihnen eine sichere Mehrheit im Parlament sichern. Da aber die Deutsch-Nationalen und auch ein starker Bruchteil der Deutschen Volkspartei monarchisch gesinnt sind, werden die auf demokratischem Standpunkte stehenden übrigen bürgerlichen Parteien kaum dafür zu haben sein.

Die relativ stärkste Partei sind nach wie vor die Mehrheitssozialisten, die über 110 Sitze, also noch nicht über ganz ein Viertel der Mandate, verfügen. Bleibt die bisherige Koalitionsregierung, vielleicht mit einigen notwendig werdenden Aenderungen und Ergänzungen, am Ruder, so dürfte die Wahl eines Mehrheitssozialisten zum Reichspräsidenten vorauszusehen sein. Es ist im Interesse des deutschen Volkes zu bedauern, daß die Wahl keine reinliche Scheidung zwischen rechts und links ergeben hat. Eine ausgesprochen links oder rechts stehende Regierung würde der politischen und wirtschaftlichen Entwicklung Deutschlands jedenfalls förderlicher gewesen sein. Unter den obwaltenden Umständen wird bestenfalls weiter fortgewurstelt werden müssen, so gut oder so schlecht es geht.

Baumwolle.

„Cotton is King" — König ist die Baumwolle — hieß es früher in den Südstaaten, aber auch dieser Königsthron scheint zu wackeln. Innerhalb wie außerhalb der Vereinigten Staaten sind revolutionäre Kräfte an der Arbeit, um die Stützen, die ihn tragen, zu schwächen und ihn schließlich zu Fall zu bringen.

Die alles überragende Bedeutung, welche die Baumwolle für den ganzen Süden unseres Landes besitzt, beruht auf der Größe ihrer Produktion, die für die Landbesitzer die hauptsächliche Quelle ihres Reichtums ist. Die Vereinigten Staaten waren und sind auch heute noch das weitaus bedeutendste Produktionsland der Welt und infolge der zunehmenden Nachfrage im In- und Auslande ist die Anbaufläche im Laufe des ersten Jahrzehntes dieses Jahrhunderts allmählich vergrößert worden. Vom Jahre 1911 an erfolgte diese Vergrößerung in beschleunigtem Tempo bis die Produktion im Jahre 1914 mit 16.1 Millionen Ballen von 500 Pfund ihren Höhepunkt erreicht hat. Im Jahre 1900 hatte sie erst 10.1 Millionen Ballen betragen.

Unter der Einwirkung des Krieges, der die Ausfuhr nach den mitteleuropäischen Ländern unterband, wurde der Anbau bedeutend eingeschränkt, so daß die Produktion sich in den Jahren 1915 bis 1919 durchschnittlich auf nur ungefähr 11.3 Millionen Ballen belaufen hat.

Die in den letzten Jahren eingetretene allgemeine Preissteigerung hat sich auch auf Baumwolle erstreckt. Während in den Jahren 1912 bis einschließlich 1915 für einen Ballen Baumwolle durchschnittlich 51.80 Doll. bezahlt worden waren, hat sich der Preis in den folgenden vier Jahren durchschnittlich auf 138 Doll. gestellt. Unglücklicherweise haben die Baumwollpflanzer aus der Vergleichung dieser Ziffern den Schluß gezogen, daß die Preiserhöhung lediglich oder wenigstens hauptsächlich durch die Einschränkung des Anbaues veranlaßt worden sei. Sie haben sich gesagt, daß sie mit geringerer Arbeit den gleichen Gewinn wie früher auch aus einer kleineren Baumwollernte erzielen und dabei einen Teil ihres Landes mit anderen Früchten bestellen können. In systematischer Weise ist daher auch im laufenden Jahre die Anbaufläche auf ein verhältnismäßig geringes Maß beschränkt worden und die Folge ist, daß man, da die heurigen Witterungsverhältnisse soweit ungünstig waren, zur Zeit nur auf eine Ernte von 9.5 Millionen Ballen rechnen kann.

Wenn somit der Wunsch der Baumwollpflanzer nach hohen Preisen aller Voraussicht nach auch in Erfüllung gehen wird, so steht dafür zu befürchten, daß ihnen selbst diese hohen Preise sehr teuer zu stehen kommen werden. Noch wird der allergrößte Teil des Weltbedarfs von Baumwolle von den Vereinigten Staaten gedeckt, noch ist die amerikanische Baumwolle ausschlaggebend für den Weltmarktpreis, aber nichts spricht dafür, daß dies immer so bleiben muß oder wird. Im Gegenteil, die Anzeichen sprechen dafür, daß den amerikanischen Baumwollpflanzern eine starke ausländische Konkurrenz erwachsen wird und zwar bereits in nicht allzu ferner Zeit.

In England ist eine Bewegung im Gange, den Baumwollbau im großen Umfange in anderen Ländern zu betreiben. Den großen Vereinigungen der Baumwollindustrie ist ein Plan unterbreitet worden, nach welchem eine Summe von zehn Millionen Pfund Sterling zu diesem Zweck aufgebracht werden soll. Davon sollen in den nächsten fünf Jahren je 2 Millionen Pfund Sterling verbraucht werden. Die Einzelheiten des Planes sind noch nicht bekannt gegeben worden, zunächst sollen die Vereinigungen sich im allgemeinen dazu äußern, aber, wie berichtet wird, ist die allgemeine Stimmung dem Unternehmen sehr günstig, so daß es aller Wahrscheinlichkeit nach ins Werk gesetzt werden wird.

Mesopotamien war schon von Deutschland bei dem Bau der Bagdadbahn für den Anbau von Baumwolle in Aussicht genommen worden. Der Krieg hat dies Land den Engländern völlig in die Hände gespielt. Es hat einen Boden, der sich für den Baumwollbau vorzüglich eignet, und die Fläche ist mehr als ausreichend, um den ganzen europäischen Bedarf zu decken.

Haben sich die amerikanischen Baumwollpflanzer schon einmal überlegt, daß sie durch die jetzigen hohen Preise den Engländern die Aufgabe ungemein erleichtern? Die Notlage der brasilianischen Kautschukindustrie sollte ihnen zur Warnung dienen. Einst beherrschte der in den Urwäldern Brasiliens gezapfte Kautschuk den Gummimarkt der Welt, heute macht sich die Gewinnung von natürlichem Kautschuk in der südamerikanischen Republik kaum noch bezahlt, da sie sich auf den künstlichen Kautschukplantagen in den britischen Kolonien, namentlich in den Straits Settlements, erheblich billiger stellt. Auch die brasilianischen Produzenten glaubten ein unverlierbares Monopol für ihr Produkt zu besitzen, auch sie wähnten, die Preise beliebig in die Höhe schrauben zu können, bis sie eines Tages gewahr wurden, daß sie damit den Engländern in die Hände gearbeitet und sich selbst das Grab gegraben hatten.

Wenn die amerikanischen Baumwollpflanzer den Blick in die Zukunft richten würden, so müßten sie sich sagen, daß, je höher sie die Preise der Baumwolle treiben, desto mehr sie der von England drohenden Konkurrenz die erste und schwierigste Arbeit erleichtern. In ihrem wahren Interesse würde es liegen, sich gerade jetzt mit einem möglichst geringen Profit zufrieden zu geben und auf eine möglichst große Ernte hinzuarbeiten, um vor Anbauversuchen mit Baumwolle im Auslande abzuschrecken.

Englische Zensur. Von Deutschen aus dem neutralen Ausland wird das Deutsche Ausland-Institut darauf aufmerksam gemacht, daß trotz aller Ableugnungen im Briefwechsel mit englischen Freunden festgestellt wurde, daß deren Briefe zum größten Teile zensiert werden. Allerdings ist es keine offene Zensur mehr wie im Kriege, sondern die Briefe werden kunstvoll geöffnet und wieder zugeklebt, was jedoch solche Spuren hinterlassen hat, daß es nachkontrolliert werden konnte. Es handelt sich in den meisten Fällen um Briefe aus England an die Deutschen im neutralen Ausland.

* * *

Ueber Erdbrände gibt J. Herrmann in den „Monatsschriften der deutschen Geologischen Gesellschaft" eine zusammenfassende Darstellung. Die Erscheinung der Erdbrände beruht auf Selbstentzündung von Stein- und Braunkohlen; sie sind geologisch selbständige Bildungen, die überall zustande kommen, wo stark verwitterte Gesteine mit Einlagerungen organischer Substanzen der Einwirkung der Atmosphäre ausgesetzt sind. Herrmann beobachtete in Kohlengruben Serbiens ausgedehnte Erdbrandspuren, die an Kohlen aus der Kreide und aus dem Tertiär häufig waren. Als Gründe der Selbstentzündung führt Herrmann neben hohem Schwefelkiesgehalt Lagerungsstörungen oder auch klimatische Einflüsse, wie den Wechsel von Regen und beträchtliche Erwärmung, an. Erdbrände sind auch in Deutschland nichts Seltenes; so kennen wir in Planitz in Sachsen eine wohl durch Bergbau entstandenen Erdbrand seit dem 15. Jahrhundert. Der Porzellanjaspis von Großalmerode (Hessen) ist eine Erdbrandbildung alluvialen Alters. Bei Zittau sind mehrere Berge aus solchem Porzellanjaspis aufgebaut, die man ebenfalls für Erdbrandgesteine hält. In Oberschlesien sind vorhistorische Erdbrände bei Hindenburg und Kattowitz bekannt. Das nordwestböhmische Braunkohlengebiet ist das größte Erdbrandgebiet Mitteleuropas. Die Brände stammen schon aus dem Diluvium und Herrmann rechnet auch die Erscheinung bei Zittau in diese Zeit hinein. Wie in Deutschland sind auch aus Frankreich, England, Rumänien, Grönland und Amerika Erdbranderscheinungen bekannt geworden.

(Für die „Abendpost".)

Plauderei aus dem pazifischen Nordwesten.

Gräberschmückungstag in Portland. — Das Deutschamerikanertum gedenkt an diesem Tage der noch Lebenden. — Johnsons Sieg in Oregon der Einigkeit der Stimmgeber deutscher Abkunft zu verdanken. — Der Streit um das Erbe des früheren Herausgebers des probritischen „Oregonian" abgetan.—Warum Theophil Binkele nicht Bürger werden kann.— Das „Kino" als Verführer. — Moderner Vandalismus. — Rosenfestparade-Attraktion fällt Prüderie zum Opfer.

Portland, Ore., 31. Mai 1920.
Gräberschmückungstag!..

Die Sterne und Streifen flattern, auf Halbmast gehißt, soweit man blicken kann, von allen Dächern herab; Blumen, blühende, duftende, in allen Farben schillernde Blumen allüberall; martialische Klänge und ein kleines Häuflein weißbärtiger, hier und da noch bewundernswert stramm sich haltender Gestalten, zu Fuß, oder in Kraftwagen, angetan mit den schlichten Uniformen der G. A. R. und dazwischen das Khaki der Neuzeit... Da ziehen sie heran. Voran die weißbärtigen Krieger. Mancher nickt uns stolz zu. Wir kennen sie, denn sie tragen deutsche Namen und haben dereinst für ihr Adoptivvaterland wacker gekämpft. Und weiter hinten — jugendfrische Gestalten, fast alle mit glitzernden Medaillen geschmückt und — seltsamerweise — viele davon tragen dieselben Namen wie die weißbärtigen Alten, die bereits vorbeidefiliert sind. Memento mori... ein etwas eigenartiges Gefühl beschleicht uns und wir wenden uns ab, streichen die Stirn wie um einen bösen Gedanken zu verjagen und gedenken der Lebenden, d. h. der Lebenden, die schon mit einem Fuß im Grabe stehen und unrettbar verloren sind, wenn wir nicht energisch und unermüdlich helfen — nämlich der Mütter und der Jugend Deutschlands und Oesterreichs. Was sich jetzt noch mutig zum Deutschtum bekennt, eilt heute hinaus zum Crystal Lake Park, wo der Deutsch-Oesterreichische Hilfsverein ein großes Picknick veranstaltet hat, die letzte der großen Festlichkeiten dieser Saison zum Besten der Notleidenden in der alten Heimat und hoffentlich wird das Fest von Erfolg gekrönt sein, damit wieder eine erkleckliche Summe nach Berlin und Wien gesandt werden kann.

Der mächtige Park ist dem Komite gratis zur Verfügung gestellt worden und die deutschamerikanische Geschäftswelt hat sich, wie schon so oft in vergangenen Tagen, wieder recht opferwillig gezeigt. Als Festredner ist Staatssenator Gus Moser gewonnen worden, einer der wenigen, der im verflossenen November gegen das Knebelgesetz, mit dem man der fremdsprachigen Presse des Staates zu Leibe gehen wollte, stimmte und der vor wenigen Wochen, trotz großer Anfeindungen, mit großer Stimmenmehrheit wieder in die Legislatur gewählt wurde, Dank der Einigkeit der deutschamerikanischen Stimmgeber.

* * *

Und dieser Einigkeit ist es auch zu verdanken, daß Senator Hiram Johnson von Kalifornien im Staate Oregon siegte. In der „Abendpost" haben Sie ja bereits von dem Siege des Präsidentschaftskandidaten des Westens vernommen und kann ich nur hinzufügen, daß er diesen Sieg einzig und allein dem deutschamerikanischen Votum verdankt, denn mit Ausnahme der fremdsprachigen Presse war jedes angloamerikanische Blatt — von den großen Zeitungen in den Großstädten an die zu den kleinsten Käseblättchen in den kleinsten Landstädten gegen ihn. In der gemeinsten und gehässigsten Weise wurde gegen Johnson agitiert — in Wort und Bild, namentlich die „Cartoons" in dem probritischen „Oregonian" waren ganz dazu angetan, das wenig intellektuelle „Stimmvieh" zu übertölpeln. Nur wenige Tage vor der Primärwahl wurde mit Riesenlettern berichtet, daß Herbert Hoover verzichte, in Oregon als Präsidentschaftskandidat aufzutreten und seine Anhänger wurden aufgefordert für General Wood zu stimmen, um Johnson zu schlagen. Aber schon die ersten Berichte zeigten die Stimmung des Volkes. Den Herren im „Oregonian" muß es furchtbare Ueberwindung gekostet haben, die Wahlberichte zu veröffentlichen. Man sah diesen die verbissene Wut der Herausgeber an, denn es hieß niemals: „Johnson hat so und so viele Stimmen Mehrheit" sondern nur immer „Johnsons Mehrheit um so und so viel Stimmen zusammengeschmolzen". Unverhüllt zeigte sich die Wut des „Oregonian" gegen die fremdsprachige Presse. Besonders wurden die deutschen „Nachrichten" und die schwedische Wochenzeitung „Oregon Posten" angegriffen und als illoyal hingestellt. Die kleine Mehrzahl von knapp 2000 2000 Stimmen beweist voll und ganz, wie gegen Johnson gearbeitet worden war und deshalb kann das deutschamerikanische Element doppelt stolz auf diesen Sieg sein.

* * *

Im Probatgericht ist soeben auch ein sensationeller Prozeß erledigt worden, den Frau Caroline Leadbetter, die Tochter des verstorbenen Herausgebers des oben erwähnten „Britenblattes" „Oregonian" angestrengt hatte, um das Testament ihres Erzeugers, Hy. L. Pittock, anzufechten. Pittock hinterließ einen Nachlaß von $8,000,000 und verfügte testamentarisch, daß dieser Nachlaß zwanzig Jahre von Treuhändern verwaltet und dann erst zu gleichen Teilen unter die 5 Kinder verteilt werden sollte. Frau Leadbetter behauptete, daß der Herr Papa, von dem man nie recht wußte, ob er amerikanischer oder englischer Untertan war, nicht ganz richtig im Oberstübchen war, als er sein Testament machte und daß er auch von gewisser Seite beeinflußt worden sei. Probatrichter Tazwell entschied aber gegen die Klägerin. Der Prozeß bringt eine gelungene Episode in Erinnerung. Z. Z. des Krieges gab es im ganzen Nordwesten kaum ein Blatt, welches mehr für Freiheitsanleihe und Kriegssparmarken agitierte, als den „Oregonian". Die Zeitung ging in der rücksichtslosesten Art und Weise gegen alle Drückeberger vor und scheute sich nicht, alle die Leute an den Pranger zu stellen — hauptsächlich natürlich Bürger fremder Abkunft — die nicht sofort tief in die Tasche griffen, um Bonds oder Sparmarken zu kaufen. Mitten im Kriege klopfte der Todesengel an die Türe des ehrenwerten Hy. L. Pittock und sagte lakonisch: „Going down". Dann wurde das Testament eröffnet und mit Erstaunen vernahm man, daß der millionenreiche Besitzer der einflußreichsten Zeitung seiner britischen Majestät in den Ver. Staaten von Nordamerika, doch patriotisch genug gewesen war, eine Kriegssparmarke zum Betrage von $4.50 gekauft zu haben.

* * *

Herr Theophil Binkele, welcher vor 33 Jahren in deutschen Landen das Licht der Welt erblickte, wird nicht die Ehre haben, Bürger dieses Landes zu werden, denn sein Gesuch ist gerade von Richter John McCourt „with prejudice" abgewiesen worden. Beteiligte Herr Theophil sich an irgendwelchen pro-hunnischen Verschwörungen? Nein. Agitierte er gegen den Militärdienst? Nicht in die Düte! War er ein Hochverräter? „pas dansla main"! Ja, zum Donnerwetter, was tat er denn? Nun, verehrter Abendpost-Leser, getan hat er eigentlich nichts, aber er erklärte freimütig, daß er — im Falle eines Krieges — nichts tun würde, d. h., er würde nicht zur Flinte oder zum Sabul greifen, um irgendeinen seiner Mitmenschen in ein besseres Jenseits zu befördern. Nur Samariterdienste würde er tun, aber Soldat spielen — jamais — das könne er nicht, denn als „conscienciouus objector" habe er dem König aller Könige, dem Herrn Jesus Christus, geschworen „nicht zu töten". Da das Gesetz vorschreibt, daß ein naturalisierter Bürger auch alle Pflichten eines solchen erfüllen und allen Verpflichtungen nachkommen muß, so mußte das Gesuch des Herrn Theophil „with prejudice" abgewiesen werden.

* * *

Im nahen Clackamas County hat man dieser Tage auf dem Anwesen des biederen Farmers C. A. Worthington eine komplett ausgestattete Schnapsbrennerei entdeckt, dieselbe demoliert, mehrere Gallonen von Schnaps konfisziert und den Landonkel eingesperrt. Bei seinem Verhör erklärte der ehrenwerte Worthington, daß die „Movies" für sein Abweichen vom schmalen, geraden Pfad der Tugend verantwortlich zu machen seien. Im Kino sah es immer so verlockend aus, wenn die romantischen Szenen aus Kentucky und anderen schnapsbrennenden Staaten gezeigt wurden und eines schönen Tages hängte unser Freund, was natürlich nur bildlich aufzufassen ist, den Pflug an den Nagel und richtete sich „still" und leise eine Schnapsbrennerei ein. Die Geschichte arbeitete zuerst, gerade wie im Kino, ganz famos, aber der „close up" war weniger glücklich und der ehrenwerte Worthington wird bald Gelegenheit haben, über das „wandelbare" Glück der Schnapsbrenner nachzudenken.

* * *

Und da wir nun wieder bei den Flüssigkeiten angelangt sind, muß ich Ihnen auch etwas erzählen, was Sie mit aufrichtiger Trauer erfüllen wird. Mein Bureau befindet sich gerade dem Gerichtsgebäude von Portland gegenüber. Da gibt es oft recht interessante Dinge zu sehen. Die Prominenz geht dort ein und aus; eminente Richter und Anwälte kann man den ganzen Tag über vorbeigehen sehen, ebenfalls berühmte Verbrecher. Woran man die unterscheidet? Nun, die ersten gehen frei einher, während die letzteren fast immer Begleitung haben und das sorglich um die Handgelenke geschlungene Taschentuch nicht immer das Glitzern der Handschellen verhüllt. Am interessantesten ist es jedoch, wenn im Hofraum des mächtigen Baues öfters dumpfes Krachen und dann das Klirren und Klingeln zerbrechenden Glases laut wird. Dann öffne ich die Tür sperrangelweit und halte die Nase erwartungsvoll in die Luft. Lange brauche ich nicht zu warten ... gerade meiner Tür gegenüber mündet eine Gosse und plötzlich ergießt sich aus der Oeffnung ein goldbrauner Strom und ein seltsam an verschwundene Zeiten gemahnender Geruch erfüllt die Luft. Passanten stutzen und stehen schnubbernd still; ein graubärtiger Holzfäller reißt, kurz entschlossen, den schmierigen Hut vom Kopf, formt ihn gewandt zu einer Schale und taucht ihn in die goldbraune, aromatische Flut und trinkt dann in gierigen Zügen. Er erschauert, hustet, schmatzt mit den Lippen, wischt sich mit dem Rücken der Hand den bärtigen Mund und schlenkert quietschvergnügt, sich verstohlen noch ein paar Mal umblickend, eiligst davon. Ich brauche kaum näher zu erklären, was sich dort drüben im geräumigen Hofe des Gerichtsgebäude abspielt. Auch gestern saß ich — fleißig „tippend" — bei der Arbeit. Das Klirren des Glases muß ich wohl überhört haben, aber plötzlich — ganz plötzlich mußte ich aus Wildenbruchs „Herenlied" denken:

„Mir war's, als trüge herüber die Luft,
Fremdländischer Blumen bestrickenden Duft."

Immer wieder kamen mir diese Worte in den Sinn — die Hände glitten von den Tasten der Schreibmaschine und mir wurde so leicht, so fröhlich zu Mute ..... und dann wirklich .... es war wie „fremdländischer Blumen bestrickender Duft" — und dieser Duft kam vom Gerichtsgebäude her.

Schnell sprang ich auf, griff zum Hut und schon war ich drüben im Hof. Ein seltsames Bild zeigte sich meinen Augen. Mitten, unter den Trümmern von 53 Kisten, zwischen Bergen zerbrochener Flaschen, stand Bundesmarschall Alexander, während ein halbes Dutzend Deputies, mit Hämmern und Beilen bewaffnet, langhälsigen, grünlich schimmernden, bräunlich glitzernden Flaschen mit wahrer Berserkerwut zu Leibe gingen. Scheu blickte ich auf die Etiquetten und das Herz zog sich mir im Leibe zusammen. Namen habe ich da gelesen — Namen, — Sie würden blutige Tränen vergießen, wenn ich sie nennen würde — und ich will es auch nicht. Nur heute, am Gräberschmückungstage, gedenke ich trübselig der Toten. 436 Flaschen des edelsten Weines und des allerbesten Champagners wurden dort mit einer Grausamkeit abgeschlachtet, welche dem „weißen" Terror irgend eines neuen demokratischen Landes Ehre gemacht hätte. Der moderne Vandalismus feierte wahre Orgien und die goldgelben Tränen, welche den sterbenden Flaschen entquollen, rollten pfeilgeschwind hinaus ... auf die schmutzige Straße. 436 Flaschen Wein und Champagner ruchlos vernichtet. $15,000 vergeudet. In einem prominenten Geschäft hatte man diese 53 Kisten entdeckt und konfisziert und die beiden Männer, welche diese 53 Kisten entdeckt und konfisziert und die beiden Männer, welche den edlen „Stoff" importiert hatten, mußten je $500 Strafe berappen. Trübselig ging ich zurück ins Bureau und immer wieder zog es mir durch den Kopf.

„Mir war's, als trüge herüber die Luft,
Fremdländischer Blumen bestrickenden Duft."

* * *

Die Einladung, die ich neulich an Sie erließ, Portland und das bevorstehende Rosenfest zu besuchen, nehme ich zurück. Kommen Sie nicht. Denn es hat ja doch keinen Zweck. Warum, will ich Ihnen auch verraten. Die größte Attraktion, 500 schöngeformte Mädchen in kleidsamen Badekostümen bewundern zu können, ist nämlich zu Wasser geworden. Sowie die Tatsache bekannt wurde, daß das Vergnügungskomite der Shriners und des Rosenfestes eine derartige Attraktion im Sinne hatten, ging der Rummel los. Die „Tochter der amerikanischen Revolution", die ja auch kürzlich entdeckten, daß zu Mt. Vernon patriotische Karten, die — horrible dictu — in „Tschermänieh" hergestellt worden waren, verkauft wurden, protestierten zuerst gegen die Schaustellung weiblicher Schönheiten und dann kamen all die vielen andern Vereinigungen, „dämliche" Vereinigungen natürlich, wie „Mothers' Congreß", „Sisters of Israel" und wie sie alle heißen. Am lautesten schrie eine Frau A. F. Flegel (was kann man schließlich von einer Dame mit solchem Namen anders erwarten?) und die „Herren der Schöpfung", die schon lüsternen Auges die Details dieser Parade erörtert hatten, strichen nach amerikanischem Muster stillschweigend die Flagge, nicht einmal stillschweigend, nein, sie verkündeten noch großartig: „So ist's recht, wir wollen, daß die Damen uns sagen, was wir nicht tun sollen." Ich brauche Ihnen wohl nicht näher zu erklären, daß die protestierenden Mitglieder all dieser Vereinigungen nicht zu den paradierenden „Bathing Girls" hätten gehören können, aus dem einfachen Grund, aus dem Schiller schon singt:

„Der Mensch versuche die Götter nicht,
Und begehre nimmer und nimmer zu schauen,
Was sie gnädig bedecken —"

mit allen nur erdenklichen Kleidungsstücken — Badeanzüge ausgenommen. Von den vielen Damen sagte Frau Ed. Palmer, Präsidentin der „Portland Parent Teachers Association" ganz richtig: „Ich bin gegen diese vulgäre Schaustellung von carne pura, weil Mädchen heutzutage ihre Reize zeigen können, ohne ins Extreme zu verfallen." Stimmt auffallend, Frau Palmer, auf die heutige Mode bezugnehmend, ist selbst ein „one-piece" Badekostüm noch bedeutend anständiger. Ergo — bleiben Sie ruhig in Chicago, denn Rosen gibt es sicher auch bei Ihnen — deshalb brauchen Sie nicht das teure Reisegeld auszugeben.

Max Lucke.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

(Für die „Abendpost".)

Ratschläge für die Gesundheitspflege.

Von Dr. Arthur H. Weis, Chicago.
(Columbus Memorial Gebäude, 31 N. State Straße.)

Copyright, 1919, by Dr. Arthur H. Weis, Chicago, Ill.

Dr. Weis bespricht unter diesem Titel, wie Krankheiten verhütet werden können, und wie das Leben auf gesunder Grundlage geführt werden soll. Er wird persönliche Anfragen auf diesem Gebiet in dieser Rubrik beantworten, soweit es der Raum und die Art der Frage zuläßt. Anfragen, denen ein adressierter und frankierter Briefumschlag beiliegt, werden brieflich beantwortet. Diagnosen und Verschreibungen für individuelle Fälle werden nicht geliefert.

Es wird gebeten, die Zuschriften möglichst kurz abzufassen.

Blutungen.

Nichts ist erschreckender für Patienten und deren Familie als das Auftreten von Blutungen. „Denn Blut ist ein besonderer Saft." „Das Blut ist das Leben — auch im Volksbegriff."

Dramatisch erschütternd ist schon der Anblick des frischen, hochroten Blutes für den Laien. Besonders ist dies der Fall bei dem sogenannten Blutsturz, der bei Lungenkranken vorkommt. Plötzlich und ohne Warnung und vorhergehende Erscheinungen hustet der Patient eine größere oder geringere Menge frischen, roten und leicht schaumigen Blutes heraus. Und doch sind die Fälle von Blutungen bei Lungentuberkulose sehr oft keineswegs die gefährlichsten. Es sei denn, daß durch fortwährende Blutverluste die Gefahr einer wirklichen Verblutung eintritt, ein seltenes Vorkommen.

Durch Aufregung, Angst, unnötigen nervösen Husten und Schnauben erhöht der Patient in solchen Fällen die Gefahr weiterer Blutungen. Es ist deshalb Sache des Arztes, nicht nur soweit als möglich blutstillende Maßregeln zu ergreifen, sondern auch durch Zuspruch und Beruhigungsmittel zu wirken. Absolute Ruhelage durchzuführen, einen Eisbeutel auf die Brust zu legen ist die erste Hilfeleistung, welche Familienmitglieder selbst vornehmen können und sollen.

Die Blutung rührt gewöhnlich davon her, daß durch den tuberkulösen Zerfall der Gewebe ein größeres oder kleineres Blutgefäß verletzt worden ist.

Bei anhaltender Lungenblutung verfügt die moderne Medizin über eine Behandlungsart, die fast stets zum Ziele führt, und auch auf die Lungentuberkulose selbst einen sehr heilsamen Einfluß ausübt. Man läßt zwischen den beiden Blättern der Pleura (Rippenfell) Stickstoffgas unter Druck einströmen. Druck und Menge des Gases werden durch Apparate genau kontrolliert. Hierdurch wird erreicht, daß die Lunge zusammengepreßt und so die Blutung unterdrückt wird. Das Gas bleibt im Brustraum und wird von Zeit zu Zeit erneuert. Die Lunge auf dieser Seite kann sich nicht ausdehnen und atmen. In der Ruhelage sind günstige Bedingungen geschaffen zur Ausheilung der Tuberkulose. Später, wenn Heilung angenommen wird, läßt man die Lunge sich wieder ausdehnen und sie wird dann wieder funktionsfähig. Es ist dies eine ungemein interessante wissenschaftliche und auch geistvolle Art vorzugehen.

Der Blutsturz ist fast immer ein zwingender Hinweis auf das Vorhandensein von Lungentuberkulose. Aber auch kleine Blutungen, die sich in Gestalt von Blutstrichen und Punkten dem herausgeförderten Schleim beimengen, sind, wenn sie oft erscheinen, diagnostische Verdachtsmomente für Lungenschwindsucht. Blutungen aus den Lungen treten auch bei anderen Erkrankungen auf, aber die überwiegende Mehrzahl der Fälle beruht auf Tuberkulose.

Blutungen aus der Nase sind ein viel häufigeres Vorkommnis und gelten für harmloser. Häufige Blutungen aus der Nase im mittleren oder höheren Lebensalter wird beobachtet bei hohem Blutdruck und bestimmten Formen der chronischen Nierenentzündung.

Blutbrechen, Blut aus dem Magen sieht gewöhnlich charakteristisch aus. Es ist dunkler und ist oft mit Speiseresten vermischt. Blutungen aus dem Magen sind am häufigsten verursacht durch Magengeschwür oder Krebs. Das Blutbrechen ist ein recht ernstes Symptom. Es können da auch bedeutende Mengen Blutes verloren gehen und es kann Verblutung eintreten, wenn auch dies letztere recht selten ist.

Ferner kommen Blutungen vor, die sich dem Urin beimengen. Schwer ist da oft die Entscheidung, ob das Blut aus Niere, Blase, oder den Harnwegen herrührt. Wenn Blut im Urin nach einem Unfalle erscheint, so liegt der Schluß nahe, daß eine schwere, innere Verletzung stattgehabt hat.

Dann beobachten wir Blut im Harn bei allgemeiner Erkrankung des Körpers und bei solchen des Blutes selbst.

Vergiftungen, wie mit Phosphor oder Carbolsäure, führen zu Nierenblutungen.

Bei der akuten und auch der chronischen Form der Nierenentzündung tritt oft Blut im Urin auf. Bösartige Geschwülste der Niere, sowohl wie der Blase, führen zu Blutungen. Tuberkulöse Ansteckung der Niere teilt mit derselben Erkrankung der Lunge das System der Blutung.

Steinbildung irgendwo in den Harnwegen oder Niere gibt zu Blutungen Anlaß. Hier gibt uns der heftige Schmerz, die dem Vorkommnis von Steinen eigentümlich ist, ein Hinweis auf die Art der Erkrankung. Durch Röntgenbilder kann man ferner oft das Bestehen von Steinen nachweisen.

Hämorrhoiden führen zu Blutungen aus der Afteröffnung. Es ist dies ein recht schmerzliches, unbequemes Leiden, doch seinem Wesen nach ungefährlich. Die operative Behandlung wird heutzutage mit Erfolg und Sicherheit durchgeführt. Es ist kein Anlaß mehr für einen Patienten, diesen Eingriff zu fürchten, der innerhalb weniger Tage ihn von seinem unangenehmen Zustande befreit.

Blutungen bei Frauen aus den Genital-Organen zu einer unerwarteten Zeit und in sich häufender Anzahl, beruhen gewöhnlich auf Geschwulstbildung, besonders wenn sie in einem Lebensalter auftreten, in dem keine Blutung mehr zu erwarten ist. Es sollte deshalb keine Frau in solchen Fällen kostbare Zeit verlieren, bis sie sachkundigen Rat nachsucht. Kostbar, weil bösartige Geschwülste frühe durch ihre Ausdehnung unoperierbar werden, und fast immer rasch tödlich enden.

Ueberhaupt sollte jede Blutung ernst genommen und ihre Deutung verlangt werden. Wie oben erwähnt kann z. B. eine scheinbar harmlose Blutung aus der Nase auf Grund von Nierenentartung und hohen Blutdruck sich ereignen.

* * *

Erteilte Auskunft.

G. N. Ich bin 53 Jahre alt. Hatte vor einigen Jahren Lebenswechsel. Jetzt stellen sich in den letzten Monaten wieder Blutungen ein. Ich bin aber ganz gesund und bemerke keine Aenderung bei mir. Glauben Sie, daß dies ein schlimmes Zeichen ist?

Antwort: Der heutige Artikel sollte Sie darüber belehren, daß Sie ohne Verzug über Ihren Zustand ärztlichen Rat einholen müssen.

B. L. Seit einigen Monaten habe ich öfters Nasenbluten. Mein Alter ist 47 Jahre. Ich bin Carpenter und kann immer noch meiner Arbeit gut nachgehen. Ist dieses Bluten ohne Gefahr?

Antwort: Die Blutung kann eine lokale Ursache haben innerhalb der Nase. Aber beherzigen Sie immerhin den Schlußparagraphen im heutigen Artikel.

A. Z. Meine Tochter, 12 Jahre alt, hat ein großes mit Haaren bewachsenes Muttermal auf der Brust, auf der linken Seite, etwa thalergroß ist es. Ist es gefährlich für das Herz, dieses Muttermal zu entfernen?

Antwort: Die abnorme Bildung eines solchen „Muttermales" hat mit der Funktion des Herzens nichts zu tun. Sie können dasselbe ruhig entfernen lassen.

Aus der Schulstunde eines jungen Raubvogels.

Der Ornithologe Prof. Dr. Bernhard Hoffmann, Dresden, konnte im Waldreichen Striegistal bei Roßwein den interessanten Fall beobachten, wie ein junger Raubvogel in der Erjagung der Beute von einem alten Vogel unterrichtet wurde. Prof. Hoffmann sah, so erzählt er in der „Ornithologischen Monatsschrift", einen alten und einen jungen Bussard in ziemlicher Höhe über dem Walde kreisen; nach einiger Zeit strich der alte Vogel plötzlich ab, während das junge Tier weiter seine Kreise zog. Nach Verlauf von ungefähr einer halben Stunde kehrte der alte Vogel mit Futter zurück. Er hatte die Beute, Hoffmann hielt sie für ein schlangenartiges Reptil, in den Fängen, aus denen sie lang herabhing. Sofort flog der junge Vogel dem alten entgegen, bettelte nun in kläglichen Tönen um das Futter, das ihm aber verweigert wurde. Es kam zu verschiedenen, zum Teil sehr lebhaften Kämpfen, aber nach jedem hielt der alte Vogel immer noch fest die Beute in seinen Fängen. Endlich ließ er nach einer der Kampfszenen die Beute plötzlich los, die lotrecht zur Erde herabfiel. In demselben Augenblick stürzte der junge Vogel der Beute nach und suchte sie nach einzelnen Sturzflügen, die ein außerordentlich schönes Bild boten, zu erhaschen. Nach drei vergeblichen Versuchen gelang dies beim vierten Sturze, worauf der junge Vogel sich mit seiner Beute in den Wald hinabließ, um sie dort zu verzehren. Die Szene des Unterrichts im Beutefangen wiederholte sich dreimal in kurzen Zwischenräumen. Prof. Hoffmann war durch diese Beobachtung das seltene Erlebnis zuteil geworden, aus sicherem Versteck heraus einer Raubvogelschulstunde im Walde beizuwohnen.

Member of the Associated Press

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

— Erkannt. — Der weise Sadi litt schwer an der Gicht und schrieb eine hohe Summe aus, wenn ihn einer heile. Einst meldete sich ein Fremder, er hätte ein ganz unfehlbares Mittel. Sadi fragte die Diener, ob er zu Fuß gekommen sei, was diese bejahten. „Werft den Hallunken hinaus, denn hätte er ein unfehlbares Mittel gegen die Gicht, so könnte er mindestens sechsspännig fahren."

Etabliert seit 1851. — 70 Jahre in Chicago.

Henry Schoellkopf Sons

Import Delikatessen Export

309 und 311 West Randolph Str.

Telephon: Franklin 5358. Nahe Franklin Str.

Betraut uns mit euren Aufträgen für

Liebesgaben Pakete nach allen Teilen Europas.

Beste Verpackung, beste Ware und pünktliche Ausführung.

Wir übernehmen Sendung durch die Post, Fracht od. Expreß

Aus der Schweiz erhielten wir den lange entbehrten

Grünen Kräuterkäse

Für Sommerausflüge empfehlen wir:
Schweizer-, Limburger-, Roquefort-, Camembert-, Lieberkranz-Käse.
Feine Cervelat-, Salami-, Landjäger-, geräucherte Blut- und Leberwurst, Braunschweiger Mettwurst.
Brabanter Sardellen, Sardellenringe, feine Sardinen, Hummern, Lachs und andere Fisch-Konserven.
Eingemachte Früchte, reinen Kleeblüten-Honig, Zwetschenmus.

Getrockneten Waldmeister zur Bowle
Himbeer- u. Erdbeersaft — Original Angostura Bitters — Reinen Apfelmost in Krügen

Für durstige Kehlen ist das beste Mittel unser

Reines Malzextrakt und Hopfen

genug für 6 Gallonen, $1.50

23mzdibolon*

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater, Schwieger- und Großvater

John J. Zimmer

nach langem Leiden im Alter von 80 Jahren am 8. Juni selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 11. Juni, um 10 Uhr, vom Trauerhause, 5440 S. Laflin Str., nach der St. Augustinus Kirche, 51. und Laflin Str., wo ein Requiem Hochamt stattfindet, von da mit Autos nach dem St. Marien Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Susanna Zimmer, geb. Hoß, **Gattin. Katherina, Joseph, Jacob, John, Mary, Anna** und **Frank Zimmer, Frau T. L. Bauer, Frau H. J. Rau, Frau George H. Greener, Kinder.** Nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern u. Enkelkindern.

Mitglied des dritten Ordens des Hl. Franzikus. — Automobile warten beim Friedhof auf Eisenbahnzug. mdo

Todesanzeige.

Herder Loge Nr. 669, A. F. & A. M.

Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Paul Albert

in den ewigen Osten eingegangen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 11. Juni, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 6822 South Chicago Ave. nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. — Die Brüder sind ersucht, um 12:30 Uhr mittags in vorgeschriebener Weise gekleidet im Tempel zu erscheinen, um dem verstorb. Bruder die letzte maurerische Ehre zu erweisen.

August Kirchner, Mstr. v. St.
Henry Nause, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Henry Bandow

am 9. Juni im Alter von 22 Jahren 8 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 12. Juni, 2:30 nachm., vom Elternhause, 6501 Irving Park Blvd., nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herr und Frau Rudolph Bandow, Eltern. **Frau Ella Huebner, Frau Marie Schmitt, Dora** und **Alfrieda Bandow**, Schwestern. dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Salome Kapz

entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 12. Juni, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 857 N. Harding Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Leopold Kapz, Gatte. **Marcel, Louis** und **Frau Elsie Smith**, Kinder. dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Söhnchen u. Brüderchen

Frank Grenauer jr.

gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 11. Juni, 10:30 vorm., vom Elternhause, 5405 S. Marshfield Ave., nach der St. Augustinus-Kirche, von da mit Autos nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank und **Magdalene Grenauer**, geb. **Halper**, Eltern. **Anna, Ehrhard** und der verstorbene **Rudolph**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwester

Margaret Folz,

Gattin des verstorb. John Folz, entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 6718 S. Union Ave., nach der St. George-Kirche, wo Hochmesse zelebriert wird, von da mit Autos nach St. Mary's. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John und **Louis Folz**, Söhne. **Frau Anna Schmit, Frau Leona de Loche** und **Edward Bandendale**, Geschwister.

Todesanzeige.

Sterbefall Unterstützungsverein der Evang. Pilgrim-Gemeinde.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Mitglied

Frau Katz

entschlafen ist und Samstag, den 12. Juni, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 857 N. Harding Ave., aus bestattet wird.

H. Gensinger, Präsident.
Frau A. H. Vogel, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Jacob Esser

am 9. Juni im Alter von 52 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 12. Juni, 9:15 vorm., vom Trauerhause, 2218 Leland Ave., nach der St. Mathias-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Cecilia Klein, Mutter, **Frau C. P. Heinrichs, Arthur Esser** und **Hubert Klein**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Mutter

F. Loechert

am 9. Juni entschlafen ist. Beerdigung Samstag, den 12. Juni, 2:30 Uhr nachm., von der Bestattungskapelle 6224 Broadway, nahe Granville Ave., mit Autos nach dem Rosehill-Friedhof.

Alexander Löchert, Sohn.

Für Sitze telephoniert: Sunnyside 7020. dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

George Gaeßwitz

entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 12. Juni, 2:30 nachm., vom Trauerhause, 1508 W. Congreß Str., mit Autos nach dem Elmwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Gattin:

Marie Gaeßwitz. dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Mary Staat

im Alter von 82 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 11. Juni, um 2:30 nachm., vom Trauerhause, 6097 Elston Ave., nach dem Union-Ridge-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frau Sophie Foß, Fritz und **Frau Minnie Bloß.**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter, Schwester und Schwägerin

Mary Ringhofer,

Tochter des verstorb. George Ringhofer, Schwester des verstorb. George Ringhofer, am 9. Juni 1920 gestorben ist. Beerdigung Samstag, den 12. Juni, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 5045 S. Justine Str., nach der evang. Friedenskirche, 52. und Justine Str., von da mit Autos nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rose Ringhofer, Mutter. **Albert, Frau Elsie Posch**, Geschwister. **Joseph Posch**, Schwager.

Ein Gärtner geht im Garten,
Wo tausend Blumen blüh'n,
Und alle treu zu warten
Ist innig sein Bemüh'n.
In liebenden Gedanken
Sieht man sie fröhlich blüh'n,
Sie möchten mit den Ranken
Den Gärtner all umzieh'n,
Zu seinem Paradiese,
Zu seiner schöneren Welt,
Die nimmermehr wie diese
In Staub und Asche fällt. dosr

Todesanzeige.

Gegenseit. Unterstütz.-Verein „Deutsche Wacht".

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Georg Gaßwitz

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. Juni, 2:30 nachm., vom Trauerhause, 1508 Congreß Str., nach dem Elmwood-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich Samstag, den 12. Juni, 1:30 nachm., in der Vereinshalle, um dem verstorb. Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Henry C. Laufer, Präsident.
Helena Bode, Record. Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Adam Ulmer

am 9. Juni im Alter von 71 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. Juni, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 5444 Princeton Ave., nach dem Evergreen-Friedhof. Tief betrauert von:

Louise Ulmer, geb. **Braun**, Gattin. **Otto, Frau Harry Friedeman, Henry** und **Fred**, Kinder. Nebst Verwandten.

Mitglied des George McClellan Council, N. U. A. S., und International J. W. U., Local Nr. 4. — Um Näheres rufe man Yards 2622 auf.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Tochter

Christina Weimer

im Alter von 20 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Freitag, den 11. Juni, um 9 Uhr, vom Trauerhause, 1759 21. Place, nach der St. Pauls Kirche, wo feierliches Requiem geopfert wird, und von da nach St. Bonifazius Gottesacker.

Wm. Weimer, Vater. **Frau F. C. Markl, Marie, William, Joseph, Lawrence** und **Margaretha Weimer**, Schwestern u. Brüder. mdo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und Vater

Carl Hosheinz

im Alter von 59 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 11. Juni, um 9 Uhr vorm., vom Trauerhause, 2113 West 23. Str., nach der St. Pauls Kirche, von da mit Autos nach dem St. Josephs Kirchhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Hosheinz, geb. Ehlebrecht, Gattin. **Carl Hosheinz**, Sohn. mido

Danksagung.

Allen unseren Verwandten und Freunden sprechen wir hiermit unseren herzlichen Dank aus für die zahlreiche Beteiligung und schönen Blumenspenden bei dem Begräbnis meiner geliebten Gattin und unserer lieben Mutter

Anna Ehler.

Besonders danken wir dem Herrn Pastor H. Brodt für seine trostreichen Worte und dem Frauenverein der Evang. Friedenskirche, auch dem Margareta Damen-Unterstützungsverein. Nochmals unseren herzlichen Dank.

Fred Ehler, Gatte, nebst Kindern.

Zur Erinnerung

In trauernder Erinnerung an unseren lieben Gatten und Vater

John Kolpien,

welcher heute vor sechs Jahren, am 10. Juni 1914, gestorben ist.

Sanft und ruhig sei dein Schlummer
In der Erde kühlem Schoß,
Nach des Lebens Müh' und Kummer
Ward dir nun ein besseres Los.
Frei auf ewig von allen Leiden
Ruhest du auf lichten Höhen,
Die Betrübten durch dein Scheiden
Hoffen auf ein Wiedersehen.

Gewidmet von deiner dich liebenden Gattin:

Lena Kolpien, nebst Kindern.

Zur Erinnerung

an unseren teuren Bruder

Johann Glatzhofer,

welcher heute vor 5 Jahren, am 10. Juni, uns durch Unglücksfall entrissen wurde.

Unheilbar ist diese Wunde,
Die dein früher Tod uns schlug,
Unvergeßlich jene Stunde,
Als man dich zu Grabe trug.

Von deinen dich nie vergessenden Schwestern:

Marie Glatzhofer und **Theresa Buritz.**

Memorial Park

Der prächtige North Shore Friedhof. Gross Point Road und Harrison, eine halbe Meile nördlich von Evanston.

Familien - Grabplätze auf Abzahlungen.

Schreibt oder telephoniert wegen weiterer Auskunft betreffs unserer Spezial-Offerte.

Haupt-Office: 708 Marquette Bldg. Tel.: Central 8338. | Friedhof-Office: Evanston, Illinois. Telephon: Evanston 4268.

jan11sondido*

11. Schweizer Amer. Verbandsturnfest unter der Leitung des Helvetia Turnverein, Chicago, im River View Park Athletic Field, Freitag, 25. Juni: Empfang der Gäste. Samstag, 26. Juni: Kunst- u. Sektionsturnen; abends: Spezial-Wettaufführungen des Verb., der Damensektionen sowie der Gastvereine. Sonntag, 27. Juni: Nationalturnen, Ringen u. Schwingen, Preisverteilung. Konzert von Ballmanns Kapelle. Eintritt 75c, Dauerkarte für das ganze Fest, $2.00. jn9,17,24

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage

1901 Irving Park Blvd.

Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Wellington 4026.

Polizist verhaftet.

Wird bezichtigt, Bestechungsgelder angenommen zu haben.

Der Polizist Roy Gradis, welcher der Bezirkswache in den Viehhöfen zugeteilt ist und die Ausstellung der Geschäftslizensen überwacht, wurde gestern abend unter der Anschuldigung, von Anton Wiegand, dem Besitzer eines Zigarrenladens, 4700 Wentworth Ave., Bestechungsgelder einkassiert zu haben, verhaftet. Wiegand kaufte den Laden kürzlich. Zigarettenlizensen können nicht von Einem auf den Andern übertragen werden, Grady versprach dann angeblich die Sache gegen eine Zahlung von $50 in Ordnung zu bringen. Wiegand soll ihm dann $20 eingehändigt und ihm versprochen haben, weitere $30 zu geben. Dieser Betrag wurde mit gezeichneten Geldnoten gestern abend an den Beamten ausbezahlt, während Leutnant Luke Garrick von einem Versteck aus zusah.

Einbrecher erschossen.

Wurde bei der Tat ertappt und von Polizist erschossen.

Bei einem Einbruch in die Apotheke von Leon E. Gibbs, an Ridgland Avenue und South Boulevard in dem benachbarten Oak Park, wurde heute morgen der 25jährige Farbige Charles Bradford, Nr. 2229 Cottage Grove Ave., ertappt und, als er sich zur Wehr setzte, von dem Detektivsergeanten Linde erschossen. Ein gleichfalls farbiger Genosse des erschossenen Banditen flüchtete, bestieg einen nach Chicago fahrenden Hochbahnzug, wurde aber auf der Ann Straße Haltestelle von vier Polizeibeamten, welche auf Krafträdern die Verfolgung aufgenommen hatten, heruntergeholt, verhaftet und in der Desplaines Str. Wache eingelocht.

Aus Vereinskreisen.

Die Rheinlandhilfe veranstaltet am Sonntag, dem 27. Juni, in der Sozialen Turnhalle an Belmont und Paulina Str. eine Bunco Party, zu der sie alle rFeunde und Gönner freundlichst einladet. Die Vorsitzende des Damenausschusses, Frau Simon Schlangen, sowie Frau Clara Ruedel-Peters, Sekretärin, und Frau John Cremer, Schatzmeisterin, werden sich bemühen, ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Sie haben für Unterhaltung aller Art, vorzügliche Musik und ausgezeichnete Speisen und Getränke gesorgt. Die Damen rechnen auf einen um so stärkeren Besuch, als bei dieser Gelegenheit über die vielen vom großen Basar zurückgebliebenen und zumeist recht wertvollen Preise verfügt werden wird. Von allgemeinem Interesse dürfte auch die Ankündigung sein, daß die Namen der Basar-Preisgewinner endgiltig festgestellt und bekannt gegeben werden sollen.

Anfang 3 Uhr nachmittags. Eintrittskarten 35c.

Jamaika möchte selbständig werden.

Kingston, Jamaika, 9. Juni. England wird um die Schaffung einer liberal gehaltenen Verfassung für Jamaika ersucht werden, derzufolge Jamaika eine gemäßigte Form der Selbstregierung erhalten soll. Der gesetzgebende Rat ernannte heute einen Ausschuß, der ein Gesuch in diesem Sinne an den König Georg ausarbeiten soll.

Fuhrleute streiken in Madrid.

Madrid, 10. Juni. Fuhrleute und andere Transportarbeiter sind in Madrid an den Streik gegangen und die Folge war, daß die Stadt heute ohne Eis war. Etliche Wagen zeigten sich wohl auf den Straßen, aber durchweg unter Eskorte von berittenen Bürgerwehrsoldaten.

— In St. Louis sind 700 Arbeiter der dortigen Pullman-Werkstätten am Streik, um die Anerkennung der Brüderschaft der Railway Carmen von Amerika zu erzwingen.

— Zarter Wink. — „Vielen Dank, Onkelleben, daß de uns hast geschenkt die feinen Messer und Gabeln zur Hochzeit. Aber wir möchten Dich einladen auch gern 'mal auf einen Löffel Supp'!"

— Aufrichtig. — „Sie bewundern meinen schönen Stockgriff, Fräulein? Ja, den habe ich mir aus dem Horn eines selbsterlegten Rhinoceros machen lassen. Wenn Sie nun einmal das Rhinozeros im zoologischen Garten sehen, so denken Sie an den Afrika-Reisenden Löwenthal."

Riverview

Winke für politische Drahtzieher

Wählt das Dark Horse || Fahrt auf dem Gewinner

Probiert Uncle Joe's Cannon Ball 100 Proof.

Sonntag, 13. Juni, || Cook County Sozialisten

dosrsa

Wurz'n Sepps

Originale baierische Wirtschaft

715—717 NORTH AVENUE

Jeden Abend und Sonntag nachmittag:

KONZERT

Münchner Küche.

jn26do*

Wurz'n Sepp's Sommer-Resort

Lake Marie, Antioch, Ill.

Jetzt offen!

Alle weitere Auskunft 715 West North Ave., Tel. Lincoln 2512, oder bei: Chas. Beigl, Mgr., Antioch, Ill. Tel.: J 104, Antioch.

3jndo*

Wird nicht gehängt.

Arthur Haensel von Gouverneur Lowden ein Aufschub bewilligt.

Alibi-Beweis?

Es ist das zweite Mal, daß der des Gattenmordes Ueberführte vor dem Galgen bewahrt wurde. — Anderen Mördern mag auch das Leben geschenkt werden.

Der des Gatenmordes überführte Arthur Haensel, der morgen gehängt werden sollte, ist dem Galgen, vorläufig wenigstens, nochmals entgangen. Auf Empfehlung der Begnadigungsbehörde hat Gouverneur Lowden die Vollstreckung des Todesurteils bis zum 16. Juli gestundet, da die Eltern des Verurteilten in Kansas City Zeugen gefunden zu haben behaupten, die zu beschwören bereit sind, daß Hänsel zur Zeit, da seine Frau ermordet wurde, nicht in der Nähe des Tatortes gewesen sei.

Haensel wurde schon einmal in elfter Stunde ein Aufschub gewährt. Am Morgen des 12. Dezember war alles zu seiner Hinrichtung bereit, als Richter Pam ein von seinem Anwalte eingeleitetes Habeas-Corpus Gesuch bewilligte, um ihm Gelegenheit zu geben, an das Oberstaatsgericht zu appellieren. „Das Leben ist doch schön", meinte Haensel, als er die Nachricht von dem ihm gewährter Aufschub erhielt. „Man empfindet dies erst so recht, wenn man dem Tode gegenüber gestellt wird."

Ein Hoffnungsstrahl.

Auch mehrere andere der während der letzten Monate zum Tode verurteilten zwölf angeblichen Mörder mögen vielleicht dem Galgen entgehen, unter ihnen Thomas Errico und Leonard Crappe, Mitglieder der berüchtigten Cardinella-Bande. Beide legten gestern der Staatsanwaltschaft ein volles Geständnis ab und, wenn sie die von ihnen gemachten Angaben bei dem auf morgen anberaumten Prozesse gegen Cardinella und Nicholas Viana wiederholen, dann wird Hilfsstaatsanwalt Raber, wie er sagte, die Begnadigungsbehörde ersuchen, ihnen das Leben zu schenken, die Todes- in lebenslängliche Zuchthausstrafe zu verwandeln.

Frank Campione, der mit Thomas Errico und Nicholas Viana des Mordes schuldig befunden und dessen Hinrichtung auf den 18. Juni festgesetzt wurde, wird, wie es heißt, beim Oberstaatsgericht Berufung einlegen und möglicherweise dann auch einen Aufschub erlangen. Auch die Vollstreckung des Todesurteils in dem Falle von Arthur Brislane, dem überführten Mörder des Theaterleiters William Mills, wird vielleicht gestundet werden, um seinem Verteidiger Gelegenheit zu geben, Berufung einzulegen.

Ist nicht geistesgestört.

Isadore Ossey, Präsident der Liberty Cloak Co., der am Dienstag abend an der Halsted Str. und Roosevelt Avenue Nicholas Nadalsky aus South Bend, Ind., erschoß und Irrsinn simulierte, ist von Aerzten des psychopathischen Hospitals für geistig normal erklärt worden. Man glaubt, daß er nun die Maske fallen lassen und den Beweggrund der Tat mitteilen wird.

Unter starker Bewachung.

Gene Geary gestern dem Kriminalgericht überantwortet.

Die Koronersgeschworenen überwiesen gestern Gene Geary, der beschuldigt wird, den Wirt Harry J. Reckas ermordet zu haben, den Großgeschworenen. Der Inquest fand unter starker Bewachung statt, da dem Leichenschauer Peter Hoffman die Nachricht zugegangen war, daß Freunde des Angeklagten ihn zu befreien planten. Eine ganze Schaar von Hilfssheriffs streifte die Hallengänge des Countygebäudes ab, um etwaige Befreiungsversuche im Keim zu ersticken. Geary schien durch die ganzen Vorgänge unberührt zu bleiben und weigerte sich, irgendwelche Angaben zu machen. An David Ruse, den Schankwärter in der Wirtschaft Nr. 4165 Süd Halsted Straße, wo der Mord verübt wurde, richtete er die Frage, ob sich außer ihm noch jemand in der Wirtschaft befunden habe. Die Zeugenaussagen ließen darauf schließen, daß Geary auf der Suche nach Personen war, welche den Behörden gewisse Angaben über die Tätigkeit einer Bande von Schwindlern gemacht haben sollen. Er war der Ansicht, daß Reckas einer der Angeber war.

Gab wertlose Checks aus.

Vor Richter Stewart gab gestern die 19jährige Frl. Lucille Devoe, welche vor vier Monaten von Kentucky hierher kam und Nr. 1314 West Adams Str. wohnte, zu, daß sie mehrere wertlose Checks in verschiedenen Läden des unteren Stadtbezirks einkassierte. Sie wurde unter einer Bürgschaft von $2000 den Großgeschworenen überwiesen.

— Eine andere Sache. — Frau (ihren von der Reise zurückkehrenden Gatten am Bahnhof in Empfang nehmend): „Schäm' Dich, Fridolin, so eine kalte Begrüßung... sieh' 'mal, wie der Dicke dort herzhaft seine Frau abbusselt!" — „Ja ...der fährt aber erst ab!"

Neue Bank.

Sie entsteht an der aufblühenden Kreuzung Lawrence, Lincoln u. Western Ave.

Der unvergleichliche Aufschwung des Stadtteils, dessen Mitte der Schnittpunkt von Lawrence, Lincoln und N. Western Ave. bildet, hat eine neue Bank für die Geschäfte der Umwohner und Geschäftsleute nötig gemacht. Sie wird unter dem Namen Second Citizens State Bank am Samstag in einem schönen neuen und modernen Gebäude eröffnet werden. Die Beamten sind: Charles Johnsen, Präsident; Otto J. Gondolf, David E. Gardner und J. H. Squires, Vizepräsidenten, und M. O. Pfaff, Kassierer.

Herr Johnsen ist auch Präsident der Citizens State Bank, 3228 Lincoln Ave., und Herr Gardner ist ein bekannter Sachverständiger in Grundwerten und Steuerangelegenheiten.

Von ihren Kindern verlassen.

Frau Lena Brazeau machte ihrem Leben ein Ende.

In ihrer Wohnung, Nr. 3174 S. Ashland Ave., erhängte sich gestern Frau Lena Brazeau, nachdem sie sich vorher das Bild ihrer 18jährigen Tochter auf die Brust gesteckt hatte. Wie es heißt, hatte sie kürzlich einen Schlaganfall gehabt und wurde dann angeblich von ihren fünf Kindern verlassen.

Aus Vereinskreisen.

Die kürzlich neugeschaffene Central Damen Organisation des Illinois Turnbezirk, welche hauptsächlich gegründet wurde, um dem Festausschuß für das große Bundesturnfest in Chicago tatkräftig an die Hand zu gehen, veranstaltet am Donnerstag, den 17. Juni, beginnend punkt 2 Uhr nachmittags, im Speisesaal der Nordseite Turnhalle ein großes Bunco Spiel, zu welchem alle Freunde herzlich eingeladen sind.. Das Komite, unter der tüchtigen Leitung von Frau Hedwig Fichtner als der Vorsitzenden und Frau Rosa Nachtigall als Sekretärin, hat für wertvolle Preise gesorgt und verspricht allen Teilnehmern einen genußreichen Nachmittag. Nachher gibt es Kaffee und Kuchen.

Baseball.

Die Resultate der gestrigen Spiele waren wie folgt:

American League.

Boston 3, Chicago 2; New York 11, Detroit 3; Cleveland 6, Philadelphia 1; Washington 4, St. Louis 0.

National League.

Philadelphia 2, Chicago 1; Brooklyn 3, St. Louis 2; New York 6, Cincinnati 4; Boston 7, Pittsburg 6.

Für heute stehen die folgenden Spiele auf dem Programm:

American League.

Boston in Chicago; Philadelphia in Cleveland; Washington in St. Louis; New York in Detroit.

National League.

Chicago in Philadelphia; St. Louis in Brooklyn; Pittsburg in Bostn; Cincinnati in New York.

Die Volkszählung.

Los Angeles jetzt die größte Stadt Kaliforniens.

Washington, 10. Juni. Wie das Bundeszensusamt bekannt gab, hat der diesjährigen Volkszählung zufolge Los Angeles 575,480 Einwohner und hat somit San Francisco überflügelt, dessen Einwohnerzahl sich auf 508,410 beläuft. Die Einwohnerzahl von Los Angeles hat in den verflossenen zehn Jahren um 256,282 oder 80,3 Prozent zugenommen und die von San Francisco um 99,498 oder 21,9 Prozent.

Pasadena hat jetzt 45,334 Einwohner, eine Zunahme um 15,043 oder 49, Prozent; Fresno 44,616, Zunahme um 19,724 oder 79,2 Prozent; Stockton 40,296, Zunahme um 17,043 oder 73,3 Prozent.

Möchte Bundessenator werden.

Washington, 10. Juni. Breckenridge Long hat sein Amt als dritter Hilfsstaatssekretär niedergelegt und seine Resignation ist vom Präsidenten Wilson angenommen worden. Long ist aus dem Amt geschieden, um sich in seinem Heimatsstaat Missouri um die demokratische Nomination für Bundessenator zu bewerben und ist bereits nach St. Louis abgereist, um seine Kampagne persönlich zu leiten.

Zuckerpreis fällt in Kalifornien.

San Francisco, Cal., 10. Juni. Die Western Sugar Rafinery kündigte heute an, daß sie den Preis für Zucker von $26.30 auf $25 für 100 Pfund herabgesetzt hat.

Pyramid macht sich Freunde

Fragt irgend Jemanden, der jemals Pyramid Pile Treatment gebraucht hat, was es bedeutet, von juckenden, blutenden oder vorgetretenen Hämorrhoiden befreit zu werden.

Die Tatsache, daß fast jeder Apotheker in den Ver. St. und Kanada Pyramid zu 60c die Schachtel auf Lager hält, zeigt, wie hoch dieses Treatment geschätzt wird.

dibo

Es hagelte Strafen.

Uebertretern der Prohibitionsakte das Urteil gesprochen.

Nicht weniger als 35 überführte Uebertreter der Prohibitionsakte wurden gestern dem Bundesrichter Landis zur Ueberführung vorgeführt. In sechs Fällen verhängte der Richter Freiheitsstrafen, in den übrigen Fällen schwere Geldstrafen.

Coleman Heitler und Abraham Weinstein, die Inhaber einer berüchtigten Wegschenke in Burr Oaks, wurden zu je 6 Monaten Arbeitshaus verurteilt. Als dem Richter mitgeteilt wurde, daß während des Transports nach Chicago 8 Gallonen des in jenem Lokal beschlagnahmten Fusels abhanden gekommen seien, ordnete er die Vorladung des ehemaligen Prohibitionsagenten Edward F. Turner an, der damals die Razzia leitete, aber inzwischen sein Amt niedergelegt hat und zur Zeit in Richmond, Va., wohnt. Von ihm hofft er die gewünschte Aufklärung zu erlangen.

Der Schankwirt John Zimmermann behauptete, daß das von ihm verschleißte Getränk Rebensaft, nicht alkoholhaltiger Wein gewesen sei. Der Richter ließ das beschlagnahmte Gebinde in den Gerichtssaal rollen und las die Marke: „Wein für sakramentale Handlungen". Ohne weiter ein Wort zu verlieren, verurteilte er Zimmermann zu 6 Monaten Gefängnis.

Der Schankwirt George Weaver bekannte sich schuldig, das Pint Mondscheinwhiskey für $6 verkauft zu haben.

„Was", rief der Richter aus, $6 für ein Pint des Fusels?"—„Sechs Monate Gefängnis, Sie Profitgeier, Sie!"

Für die notleidenden Kärntner.

Am Sonntag, dem 4. Juli, wird großes Sommerfest stattfinden.

Wohin man nur blickt im alten Vaterland, nichts als Trübsal, Elend und Not; ja noch tiefer läßt sich heute blicken in das arme Kärtnerland, wo in manchen Orten unbeschreibliche Zustände herrschen, wo so manche Orte vereinzelt im Hochgebirge zerstreut liegen, welche schon vor dem Krieg arm waren und durch diesen fluchwürdigen Krieg in wahres Elend gestürzt worden sind. Und da bekanntlich bis heute die Aermsten unter den Armen noch keine auswärtige Hilfe erlangt haben, so hat der Kärntner Klub „Koschat" beschlossen, für deren Hilfe ein großes Sommerfest abzuhalten, und zwar im Ashland Garten, Ashland Ave. und Addison Str., verbunden mit Preiskegeln, Verlosungen und anderen Belustigungen aller Art, wozu er alle Freunde und Gönner hiermit freundlichst einladet. Für gute Volksmusik, verschiedene Getränke, sowie für guten Imbiß ist bestens gesorgt. Das Sommerfest findet statt am Sonntag, den 4. Juli 1920, Anfang 10 Uhr vormittags. Die Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 35 Cents und an der Kasse 50 Cents. Tickets sind beim Tyroler Friedl, 1536 Clybourn Ave., oder beim Ticket-Schatzmeister Georg Kahler, 1938 Dayton Str., zu haben. Der Reinertrag fließt den wirklich in Not befindlichen Landsleuten und Waisenkindern in Kärnten zu.

Lebensmittel, Kleidungsstücke und Geld werden dankend entgegengenommen und gewissenhaft nach dem bestimmten Orte befördert, doch müssen die Liebesgaben bis spätestens Mittwoch, den 14. Juli d. J., an die Adresse „Kärtner Klub Koschat", 1536 Clybourn Avenue, Chicago, Ill., abgegeben oder eingesandt werden; der Herbergsvater nimmt sie zu irgend einer Zeit bis dahin entgegen.

Das Komite setzt sich folgendermaßen zusammen: Jakob Schwartz, Präsident; Gottlob Herschhakl, Sekretär; Lorenz Blümli, Schatzmeister; Dr. J. Kobalter, Georg Nußnig, John Almig, Ignatz Millonig, Stefan Fischer, Valentin Pipp, Georg Kreutzer, Josef Kröpfl, Vincenz Millonig, Georg Kabler, Franz Abuja, Jakob Morgenfurt, Rudolf Meschnig, Jakob Unterleger, Michael Baier, Veronika Struby, Marie Kröfl, Marie Millonig, Marie Lußnig und Anna Pipp.

Volksfest des Bürgerbundes.

Feier in Brands Park am Samstag und Sonntag, dem 19. und 20. Juni.

Der Deutschamerikanische Bürgerbund hält sein zweites Volksfest am Samstag, dem 19., und Sonntag, dem 20. Juni, von 3 Uhr Nachmittags an, in Brands Park ab. Der Volksfestausschuß bittet alle deutschen Vereine und Logen von Chicago und Umgegend, an diesen beiden Tagen keine eigenen Festlichkeiten, Pikniks und dergl. abzuhalten, sondern alle ihre Mitglieder zu veranlassen, sich diese beiden Tage frei zu halten und mit ihren Familien, Freunden und Bekannten nach Brands Park zu pilgern, um ein gemeinsames, kernbeutsches Volksfest zu feiern.

Die Sekretäre der Vereine werden gebeten, die Vorzugskarten für ihre Mitglieder in der Geschäftsstelle, 1646 N. Wells Str., abzuholen, damit sie sie an ihre Mitglieder ausschicken können. Diese Vorzugskarten ersparen nämlich an der Parkkasse den halben Eintrittspreis. Wer nicht im Besitz einer solchen Vorzugskarte ist, hat an der Kasse den vollen Eintrittspreis, 50c, zu zahlen. Darum sollte jeder Sekretär sich bei Zeiten in den Besitz der nötigen Anzahl dieser Karten setzen, die kostenfrei von der Geschäftsstelle abgegeben werden.

Auswärtige Bundesmitglieder, die am Volksfest teilnehmen wollen, sind gebeten, bei Zeiten diese Vorzugskarten bei dem Rechnungsführer, E. Brosius, 1646 N. Wells Str., zu bestellen.

Würdiger Abschluß.

Schulkinder veranstalten Erzbischof Mundelein zu Ehren einen Umzug.

Mit einem historischen Umzug, veranstaltet von Schulkindern der Pfarrschulen, kam heute die von den Katholiken Chicagos anläßlich des 75jährigen Bestehens der Erzdiözese und des silbernen Priesterjubiläums ihres obersten Seelenhirten veranstaltete Feier zu einem würdigen Abschluß. Es war eine Feier, wie sie hier großartiger und eindrucksvoller nie vorher von den Katholiken unserer Stadt veranstaltet worden ist.

Nie vorher war hier eine so große Anzahl von Würdenträgern der katholischen Kirche versammelt und selten sind einem Kirchenfürsten solche Ehrenbezeugungen erwiesen worden, wie sie Erzbischof George W. Mundelein zuteil wurden. Waren es während der ersten beiden Tage Klerus und Laien, die in Wort und Tat seinen Verdiensten hohe Anerkennung zollten, so sollte heute auch den Kindern Gelegenheit gegeben werden, ihm auf besondere Weise ihre Huldigung darzubringen.

Etwa 20,000 Schulkinder in verschiedenartigen Trachten beteiligten sich an dem Umzuge, in dem mit Hilfe prächtiger Schauwagen christlich-historische Charaktere und der Werdegang der Diözese Chicago versinnbildlicht wurden.

Kurz nach 11 Uhr setzte sich der Zug von der städtischen Mole aus in Bewegung, den Lake Shore Drive in nördlicher Richtung entlang bis zur North Avenue, wo er westlich einbog und vor der erzbischöflichen Wohnung kurze Zeit Halt machte, auf der ganzen Linie bewundert von zahlreichen Zuschauern, die zu beiden Seiten die Straßen einsäumten und voll waren des Lobes über das, was sich ihren Augen darbot. Nahe der Oak Str. war eine Tribüne errichtet worden, von der aus Erzbischof Mundelein, umgeben von zahlreichen anderen Kirchenfürsten, den Umzug Revue passieren ließ. Eine andere Tribüne befand sich in der Nähe der städtischen Mole. Auf ihr hatten die Lehrschwestern Platz genommen, denen zum großen Teil das Verdienst für das Gelingen des eigenartigen Schauspiels zukommt. Sie hatten die Gruppenbilder arrangiert und für das Zustandekommen vieler herrlicher Schauwagen Sorge getragen.

Leset die „Sonntagpost".

Ein Angebot

Und nur ein einziges!

Die einzige und alleinige Anzeige dieses Eigentums!

Diese Offerte giltig für 10 Tage.

Große 50 Fuß Vorstadt-Heimbaustellen im Herzen von Desplaines, Chicagos anziehendste Vorstadt an der Chicago und Northwestern Eisenbahn — nur 3½ Blocks von der Bahnstation und nur 30 Minuten Fahrt von Chicago — 50 Züge täglich.

Diese ausgewählten 50 Fuß Lots

Nur

$550

Solange der Vorrat reicht.

Abzüge installiert! Elektrizität installiert! Wasser installiert! Und alles bezahlt!

Hier sind wunderschöne Heimstätten, feine Schulen, Kirchen und Läden.

Kommt, laßt uns gehen! Das ist ein prächtiger Bargain! Lassen Sie sich auf unsere Kosten dieses Eigentum zeigen. Verbinden Sie Ihre Arbeit in der Stadt mit der Gesundheit und Bequemlichkeit einer Landwohnung.

Kanalisiert, mit Gas und Elektrizität ausgestattet, sind diese Grundstücke wirklich das Doppelte wert von dem, was wir dafür verlangen.

Wir haben keinen großen Landkomplex hier — nur einige dieser großen Grundstücke, die schnell fort sein werden. Schöne Wohnhäuser sind ringsherum aufgebaut.

Schneiden Sie heute diesen Koupon aus, senden Sie ihn ein und lassen Sie sich freie Auskunft geben.

FREDERICK BRODT
106 N. La Salle Str., Zimmer 40.
Telephon Main 2043

Schicken Sie mir, ohne Verpflichtung meinerseits, vollständige Auskunft über Desplaines.

Name ....

Adresse ....

Telephon ....

Abendpost.

Liebeskisten nach drüben.

Lebensmittel, speziell für Export gepackt, sind bei uns vorrätig. Wir verschiffen aber auch Waren, die nicht bei uns gekauft sind. Spezialofferte: Bacon, 12 Pfund, $2.75.

Kleider, Schuhe usw. können beigepackt werden.

Die gepackten Kisten können beliebig schwer sein.

Versicherung wird durch uns besorgt.

Wir lassen vom Haus abholen und unentgeltlich einpacken.

Verschiffungen jede Woche.

Sachgemäße Beratung durch deutsche Fachleute.

Unsere Ablieferungen sind bekannt als zuverlässig.

Tausende von Anerkennungsschreiben von Kunden aus Deutschland liegen zur Einsicht vor.

Ruft uns auf! Tel. Franklin 4034

Transatlantic Packet Co.

164 N. La Salle Str.

Spezial-Vertreter: Adolf Stabe.
Telephon: Ravenswood 1054.

ab5*X

— In Toskanien ist, wie aus Rom gemeldet wird, durch Erderschütterungen am Mittwoch bedeutender Schaden angerichtet worden.

— In New York ist der Anwalt Frank D. R. Storey, der in Verbindung mit Diebstählen von Wertpapieren der Hehlerei schuldig befunden worden war, zu einer Zuchthausstrafe von 2½ bis 5 Jahren verurteilt worden. Gleichzeitig wurde ihm auch das Recht zur Ausübung der Rechtspraxis aberkannt.

— Die Leichen des vormaligen Staatssekretärs James G. Blaine, der im Jahre 1893 in Washington starb, und seiner zehn Jahre später gestorbenen Gattin sind in Washington exhumiert worden, um nach Augusta, Maine, dem Geburtsort Frau Blaines, überführt zu werden, wo sie in einem Gedächtnispark in der Nähe des Staatshauses am Sonntag beigesetzt werden.

Die notleidenden Schwarzwälder

Pfarrer John B. Stoesser, Alexianerhospital, hat eine Hilfsaktion für die katholischen Schwarzwäldler in die Wege geleitet. Alle ihm zugehenden Gaben werden sofort an den Generalvikar in Freiburg im Breisgau weitergesandt werden.

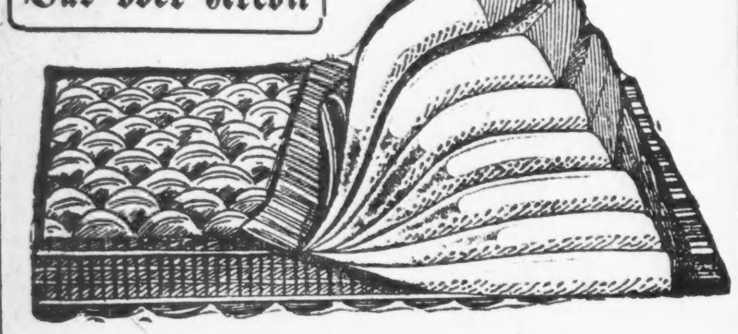
— Der Künstler bedarf oft eines gewissen Mutes, sein Werk auszuführen — aber so viel Mut besitzt er nie wie der Dilettant.

Extra speziell

— für —

Donnerstag, Freitag und Samstag!

Bar oder Kredit



Seltene Gelegenheit, eine All Layer Filz-Matratze für 14.00 zu erhalten

Dies ist eine All-Layer Filzmatratze, volle Größe Standard Qualität. Nur 200 von diesen werden wir zu $14.00 das Stück verkaufen. Der reguläre Preis derselben beträgt $21.00. Das Stück zu **$14.00**

Andere Matratzen von $6.50 aufwärts.

SINGER FURNITURE Co.

512-514 North Avenue.

Laden offen heute und Samstag abends bis 9 Uhr.

Cincinnatier Plauderei.

Die Ohioer Referendum-Entscheidung. — Sie ist der letzte Nagel zum Sarge der persönlichen Freiheit. — Die Sache soll vor die Nationalkonvention gebracht werden. — Der Juni als Rosen- und Heiratsmonat. — Frauen, die sich anstatt vom Klapperstorch vom „Gesellschaftskäfer" beißen lassen. — Die Damen und das Zigarettenrauchen. — Zwölf per Tag tun ihnen nicht weh.

Cincinnati, 5. Juni.

Fallen seh' ich Blatt auf Blatt! Nicht die grünen Blätter, mit denen sich die Bäume soeben erst geschmückt haben, sondern die Blätter vom Baum der Völkerrechte. Er ist entblättert, ja, an der Wurzel getroffen und tötlich verwundet durch die Entscheidung des Oberbundesgerichts, welche dem Volke von Ohio das Recht entzieht, sein verfassungsmäßiges Recht des Referendums in Anwendung zu bringen. Im vorliegenden Falle handelt es sich um die Urabstimmung über die Ratifizierung des Prohibitions-Amendements seitens unserer Staatsgesetzgebung.

Die Entscheidung, welche eine Reformarbeit vieler Jahre vernichtet, hat eine an Bestürzung grenzende Enttäuschung hervorgerufen, wenigstens bei demjenigen Teil des Volkes, welchem der freiheitliche Ausbau seiner Einrichtungen etwas mehr ist als Redensart und Phrase. Nicht die Prohibition stand vor Gericht, sondern das Recht des Volkes, unter organischen Gesetzen zu leben, die es sich selbst gegeben hat. Dieses Recht wird ihm vom höchsten Tribunal des Landes abgesprochen. Es steht ihm nicht zu, seine Geschicke selber zu bestimmen, ungeachtet der Tatsache, daß wir eine halbe Million unserer Söhne opferten, um anderen Nationen dieses Selbstbestimmungsrecht zu erkämpfen. Wir haben zwar diesen Zweck des Krieges ebenso wenig erreicht wie alle seine anderen vorgeblichen Zwecke, haben unser Wort nicht gehalten, und nun mögen sich jene Nationen mit uns trösten. Unser „Oberster Rat" will auch nicht. Gewöhnlich sind es immer nur fünf, die nicht wollen, diesmal waren sich aber alle neun einig im Nichtwollen.

Der langen Entscheidung kurzer Sinn ist der, daß die Ratifizierung eines Zusatzes zur Bundesverfassung kein gesetzgeberischer Akt im Sinne des Wortes ist, sondern nur der Ausdruck der Zustimmung. Hätten die Väter der Konstitution die Absicht gehabt, die Ratifizierung derselben oder ihrer Zusätze durch das Volk besorgen zu lassen, so würden sie es klar und deutlich ausgesprochen haben, gerade so klar und deutlich wie die Vorschriften über die Ratifizierung durch die Staatsgesetzgebungen. Da das nicht der Fall ist, so könne das Referendum auch nicht gegen Verfassungszusätze angerufen werden und eine andere Auffassung würde nur heillose Konfusion anrichten. Die Entscheidung hebt ferner hervor, daß Artikel 5 der Konstitution die genauen Bestimmungen enthält, wie eine Aenderung herbeigeführt werden kann und einen andern Weg gäbe es nicht. Dieser letztere Passus liefert den letzten Nagel zum Sarge der persönlichen Freiheit und mit ihr können wir die Hoffnung begraben auf Erlösung von dem berüchtigten 18. Amendement.

Da das Supremegericht der Vereinigten Staaten die letzte Instanz ist, so ist die Entscheidung bindend, darum aber noch lange nicht überzeugend. Das Rechtsempfinden des Volkes, soweit dieses Volk nicht zur Anti-Saloon-Liga gehört, aber wird sich mit ihr nur schwer abfinden. Die Entscheidung ist eine neue Bestätigung der alten Beobachtung, daß die oberen Gerichte versagen, sobald die persönliche Freiheit, oder sagen wir das Bier ins Spiel kommt. Es stehen noch zwei Entscheidungen über damit zusammenhängende Dinge aus. Wie diese ausfallen werden? Ein Prophet ist kaum von nöten, um diese Frage zu beantworten.

Es ist hier davon die Rede, die Angelegenheit vor die Nationalkonvention zu bringen und diese zu bewegen, Initiative und Referendum in Bundessachen als Forderung in ihre Platformen aufzunehmen. Die werden sich hüten. Die Politiker haben ein stilles Dankgebet aufsteigen lassen, daß das Gericht die gefährliche Waffe zerbrochen hat. Wenn das Referendum nur bei Nachtwächterangelegenheiten angerufen werden kann, dann ist es harmlos und die Politiker können dem Volke wieder die Gesetze aufhalsen, welche sie wollen.

Die Entscheidung hat auch in juristischen Kreisen allgemein enttäuscht und zwar deshalb, weil das Supremegericht bei einer früheren Gelegenheit, wobei es sich um Neueinteilung von Kongreßdistritten handelte, das Referendum für verfassungsmäßig erklärt hatte. Die Bundesverfassung sagt, die Legislatur soll die Kongreßdistritte einteilen. Das tat die Ohioer Staatsgesetzgebung, doch wurde das Gesetz bei der Urabstimmung vom Volke abgelehnt und das Oberbundesgericht pflichtete ihm bei. Beide Fälle sind völlig analog. Also, erkläret mir, Graf Orindur, diesen Zwiespalt der Natur.

Initiative und Referendum wurden nach schweren Kämpfen in die Verfassung aufgenommen, die sich der Staat Ohio im Jahre 1912 zulegte. Durch Initiativantrag wurde das Grundgesetz im Herbst 1918 dahin erweitert, daß das Volk auch in Bundes-Ratifikationen die Schlußbestimmung zusteht, und dieser Zusatz wurde mit überwältigender Mehrheit angenommen. Sein erster Absatz lautet: „Das Volk behält sich ferner die Gewalt des Referendums bei Ratifizierung etwaiger Amendements zur Konstitution der Vereinigten Staaten vor."

Das ist jetzt alles für die Katz', und die Absicht, die Ratifizierung des Framenstimmrechts-Amendements der Volksabstimmung zu unterbreiten, ist bereits aufgegeben.

* * *

Reaktionäre gerichtliche Entscheidungen passen in den Monat Juni schlecht hinein. Der Juni ist der Monat der Rosen, der Monat, in welchem nicht nur die Rosen im Garten, sondern auch im Herzen blühen — der Monat der Liebe, in welchem jugendliche Herzen sich finden, neue Lebenshoffnungen entsprießen und ein neues Lebensbewußtsein die Seele durchströmt und beherrscht. Es ist der Monat der Liebschaften, der Verlobungen und Trauungen. Nirgends wird das Erwachen der Liebe in den jugendlichen Herzen schöner und wahrer geschildert, als in Schillers „Lied von der Glocke". Das hier entworfene Bild endigt mit den wohlbekannten Zeilen:

O zarte Sehnsucht, süßes Hoffen!
Der ersten Liebe gold'ne Zeit!
Das Auge sieht den Himmel offen,
Es schwelgt das Herz in Seligkeit.

Aber wie bedeutsam ist es, daß auf diese ekstatische Schilderung die Worte folgen:

O, daß sie ewig grünen bliebe,
Die schöne Zeit der jungen Liebe!

Warum mußte diese herrliche Darstellung der jugendlichen Liebe in einem so traurigen, fast wehmütigen Mollton ausklingen? Weil die angedeutete, mehr oder weniger tragische Enttäuschung im späteren ehelichen Leben nur zu oft zur Wirklichkeit wird. Aber warum geschieht das? Eine notwendige Folge ist das nicht. Man spricht mit Recht von Ehen, die „im Himmel geschlossen werden". Bei solchen Ehen geht das vom Dichter ersehnte Ideal der „ewig-grünenden jungen Liebe" in tatsächliche Erfüllung. Aber eine bloß sinnliche Liebe zeitigt keine solche Frucht. Unüberlegte, plötzliche Heiraten bringen statt der fortwährend sprossenden Rosen in der Regel nur Dornen hervor, und der schöne Liebestraum endigt in bitteren Enttäuschungen. Die Rose ist zerknickt und ihre Blätter sind verwelkt. Weil Väter und Mütter über die Adoleszenzzeit ihrer Kinder so wenig wachen, gehen so viele von ihnen irre, und weil so viele unüberlegte Ehen geschlossen werden, nimmt die Zahl der Ehescheidungen in unserem Lande schrecklich zu.

Ich bin in meinem Diskurs in einen solch moralisierenden Ton gefallen, als wollte ich eine Laienpredigt halten oder unter die Reformer gehen. Keine von beiden. Ich weiß, daß Ehescheidungen zu unseren Einrichtungen und Idealen gehören und an die darf ein hundertprozentiger Amerikaner nicht rütteln.

Die Menschen heiraten das ganze Jahr hindurch, mit besonderem Hoch- und Nachdruck aber im Monat Juni. In verschiedenen Städten wurden hinsichtlich der Zahl der gelösten Ehelizenzen alle früheren „Records gebrochen" und die „Heiratsclerks" stöhnen vor Ueberarbeitung und verlangen Bezahlung für Ueberzeit, anderthalb natürlich, wie die Unionregel es vorschreibt. Man male sich das Bild einmal aus, wären diese nützlichen und im Rosenmonat besonders notwendigen Beamten um höhere Löhnung an den Streik gegangen! Ich glaube, die Liebespaare hätten in ihrer Verzweiflung selber in die Tasche gegriffen und neben der Lizensgebühr auch noch jede Saläraufbesserung bezahlt. Aber dazu ist es zum Glück nicht gekommen. Ein Heiratsclerk ist der Stellvertreter Amors und er wäre der letzte, der einem Liebespaar hindernd in den Weg tritt.

* * *

Aerzte können zuweilen Damen gegenüber recht ungalant sein, obgleich man ihnen doch zart entgegentreten soll. Das Rezept hat aber die Poesie geschrieben und wird von der Medizin nicht anerkannt. Was die Aerzte, die in Toledo zur Jahresversammlung der Ohio State Medical Association beisammen waren, gegen die Damen aufgebracht hat, ist der Geburtenrückgang, der trotz Zunahme der Eheschließungen zu konstatieren ist und von den Herren Doktoren neben dem hohen Lebensunterhalt den Frauen zur Last gelegt wird. Anstatt vom Klapperstorch ließen sie sich vom „Gesellschaftskäfer" beißen und wenn ihnen dieses Gift erst einmal eingeimpft ist, dann wären sie vor der Mutterschaft immun und gäbe es dennoch mal was Kleines, dann wäre es ein Zufallskind. Es müsse aber System in die Sache gebracht werden, sonst gehe die Welt zu Grunde, wie schon der große Napoleon und der ebenso große Teddy Roosevelt gesagt hätten.

Ein anderer Arzt, der sich in der kitzlichen Frage äußerte, nannte die Damen „Slackers", was als Kosename ungefähr dasselbe ist, als wenn man einen strammen Unionmann mit „Scab" tituliert. Er, der Aeskulap, meinte: „Frauen, die Kinder haben sollten, haben keine, weil es sich mit ihren gesellschaftlichen Bummeleien nicht verträgt. Das sind aber gerade diejenigen, welche sich den Luxus von Kindern gestatten können, welche für sie sorgen, sie ordentlich aufziehen und ihnen eine gute Erziehung geben können. Diese Frauen sind in einem Sinne Drückeberger, weil es ihre Pflicht dem Vaterlande gegenüber ist, Kinder zu haben."

Der Konventions-Berichterstatter verschweigt der Vorsicht halber die Namen der Aerzte, welche den süßen Geschöpfen auf solch rüde Art den „Marsch geblasen" haben; er wollte sie wahrscheinlich vor ihren Hutnadeln oder Fingernägeln schützen, mit welchem sie den Ungeheuern sicherlich die Augen auskratzen würden.

Auf der Aerzteversammlung scheint man sich angelegentlichst mit den Damen beschäftigt zu haben. Sie wurden auch durch die Hechel gezogen wegen ihrer zunehmenden Vorliebe für das Rauchen, aber hier erstand ihnen ein Streiter in der Person vor Dr. L. E. Barker, der die Professur für klinische Medizin an der John Hopkins Universität in Baltimore bekleidet, also ein Mann von Wissen ist. Dieser Lohengrin für das Rauchrecht der Frau ließ sich dahin vernehmen, daß das Cigarettenrauchen Frauen nicht schädlicher ist als Männern, daß es ihnen überhaupt keinen Schaden zufüge, weder moralisch noch physisch, wenn es nicht übertrieben werde.

„Die Cigarette", ließ sich der Freund der blauen Ringelwölkchen weiter aus", „ist die mildeste Form des Tabakgenusses. Eine oder zwei nach dem Essen und nicht über ein Dutzend per Tag schadet keinem Menschen und nur das übermäßige Rauchen hat schlimme Folgen. Aber Frauen, die die Kunst des Rauchens erlernen, kosten dieses Vergnügen, wie alle Vergnügungen, bis zum Aeußersten aus. Sie ziehen den Rauch ein und blasen ihn durch die Nase, lassen die Cigarette überhaupt nicht ausgehen und darin liegt die schädigende Wirkung."

Also, verehrte Leserin, nicht über 12 Cigaretten im Tag!

Carl Pletz.

Kunst und Wissenschaft.

Von Paul Friedrich.

Copyright, 1920, Twentieth Century News Features.

Berlin, 9. Mai 1920.

Das Frühjahr ist diesmal sehr zeitig gekommen. Schon lange vor Ostern, mindestens vier Wochen vor dem sonstigen Lenzbeginn. Nun sind zwar wieder kühle und regenreiche Tage gefolgt, aber der Winter ist vorbei, die Bäume blüh'n und da ist es denn auch mit der Saison zu Ende.

Der Mai ist gekommen,
Die Bäume schlagen aus,
Da bleibe, wer Lust hat,
Mit Sorgen zu Haus ...

So denken alle jungen Leute und die Alten wohl auch. Die jungen Mädchen tragen ihre recht kurzen Frühjahrskleider und der Kurfürstendamm ist von einem Ende bis zum andern voller Spaziergänger trotz der doch gewiß schlechten und ach, so teuren Zeiten. Man wundert sich über die vielen elegant gekleideten Menschen, denen allen es noch immer recht gut zu gehen scheint. Und die Sonne nimmt den Straßen ihr grämliches Wintergefühl und vergoldet die blühenden Vorgärten und die Jugend, die auch heute noch nichts von all den Sorgen ahnt.

Das wäre nun so recht der gegebene Moment, einmal von den Lyrikern zu reden, den Jünglingen mit wehenden Schlipsen und schwärmerischen Augen — leider scheint diese Spezies hier ganz ausgestorben zu sein. Unsere jüngsten Poeten sind zielbewußte Aktivisten, politische Phraseure geworden und inzwischen merklich verstummt, denn sie sind mit ihren überschwänglichen Hoffnungen arg hereingefallen. Ein Brot kostet 4 Mark 50, eine Bahnfahrt demnächst in der Tram — 70 Pfennig und vor allem ist das Briefporto zu schwindelnden Höhen aufgestiegen. 40 Pfennig für einen einfachen Brief, dazu, wenn es sich um ein Manuskript handelt, das man unter Umständen, wenn auch natürlich lieber gedruckt wiedersehen möchte, das gleiche Rückporto — das verträgt die Kasse eines Lyrikers auf die Dauer nicht. So viel bringt die Lyrik und nun gar die sogenannte Wald- und Wiesenlyrik, die im Grunde, wenn auch verschämt, immer Herz und Schmerz und Sonne auf Wonne reimt, nicht ein, und nebenbei fehlt das Papier, um so etwas „Ueberflüssiges" wie Gedichte zu drucken — ergo läßt man's lieber sein und ißt statt dessen lieber einmal ein Stück Friedenstorte für 2 Mark! Von Eichendorffs und Storms also kann ich leider nichts berichten und von den stecken gebliebenen Revolutionsbegeisterten lohnt es sich nicht— da will ich lieber mal etwas von — Briefmarken erzählen.

Briefmarken waren bisher ein Sport, aber sie haben doch auch noch andere Seiten: sagen wir politische. Wir waren bisher gewohnt, in Deutschland unsere liebe, alte Mutter Germania in allen Farben auf die Briefe zu kleben, und sahen sie gerne, wenn sie auch vom ästhetischen Standpunkt keine Glanzleistung darstellte! Inzwischen hat man uns mit den furchtbaren Gebilden der sogenannten „Nationalversammlungs"-Marken beglückt, die allerhand dunkle Symbole darstellen sollen, die wohl niemand bis heute ganz klar geworden sind. Aber nicht genug, — jetzt werden wir nun endgültig in Bälde die Germania verlieren und an ihrer Stelle werden uns große, künstlerisch ausgeführte Zahlen — an unsere schmerzlichste Stelle erinnern, an das leere Portemonnaie. Man hat neben andern Künstlern den modernen Münchner Graphiker Willi Geiger mit der Ausführung der unteren Werte betraut — die im jetzigen Deutschland gleich bei 30 Pfennig beginnen dürften, denn „unter dem tun wir's nicht!" Wir wollen zu Gott hoffen, daß diese neuen Marken besser als die Nationalversammlungs-Scheusäler werden mögen, denn diese waren geradezu blamabel!

Aber trauriger ist es, daß im lieben Vaterland jetzt auch eine ganze Reihe fremder Okkupations- und Abstimmungsmarken kursieren, teils deutsche Reichsmarken mit Aufdruck, teils wie in Eupen. — Malmedy belgische, teils Phantasieserien, so in Schleswig, Oberschlesien, Marienburg. Diese aus französischen Druckereien stammenden Fremdlinge sind leider teilweise sehr geschmackvoll in der Zeichnung, teilweise aber auch außerordentlich deprimierend wie auf den Marienburger Marken, die als „Siegestrophäen" im entgegengesetzten Sinne wirkenden feindlichen Fahnen. Aus all diesen Zeitprodukten ist ein großes „Geschäft" geworden, so haben findige Spitzbuben, die Gottlob wieder von der französischen Regierung aus dem Verkehr gezogenen deutschen Marken mit dem Aufdruck Sarre durch einen aus dem Saargebiet „bezogenen" Stempel nachgedruckt und eine Unmenge dieser imitierten Sarre-Marken für hohe Preise in den Handel gebracht, bis man ihnen durch einen Zufall auf die Spur kam und ihr Handwerk legte.

* * *

Nach den bildenden Künstlern haben nun auch die Berliner Bühnenleiter gegen die verheerende Luxussteuer öffentlich protestiert. Nicht ganz mit der gleichen Unfehlbarkeit der Parade — denn zwischen den 15 Prozent, die jeder Künstler für ein verkauftes Bild an den hungrigen Staat abführen soll und den allerdings etwa 27 Prozent von den verkauften Billets der Theater ist doch immerhin ein Unterschied. Den Künstler trifft im Augenblick bei seiner sozial so überaus prekären Lage bis auf wenige jede Abgabe katastrophal. Darüber kann bei allen einigermaßen Klardenkenden kein Zweifel herrschen. Daß jedoch die Bühnen, die während der langen Kriegszeit immerhin recht gute Geschäfte gemacht haben und auch jetzt noch trotz der hohen Gagen etc. dank einer festen „Stammkundschaft" von Leuten, die auch die höchsten Preise zahlen, nicht so schlecht dastehn, wie sie glauben machen, ist gewiß, und eine kleine Steuerleistung werden sie sich bei der furchtbaren Finanznot des Reiches, das ein „Arm" geworden ist, schon gefallen lassen müssen. Nur muß natürlich die Kirche im Dorf bleiben und von einer Berliner Bühne für eine Februarwoche allein 80,000 Mark Steuer zu verlangen, wie dies nachgewiesenermaßen geschah, und von einer anderen für die gleiche Zeit 53,000 Mark, das ist natürlich ganz unmöglich, das ist eine Steuerung, bei der die Betriebe einfach nicht fortarbeiten können, und fordert mit Recht den schärfsten Protest heraus. Das zeigt eben nur wieder, wie man hierzulande alle Dinge „vom grünen Tisch" aus behandelt, statt sie erst fachtechnisch genau zu studieren. So kommen wir natürlich nicht weiter, sondern vor die Hunde!

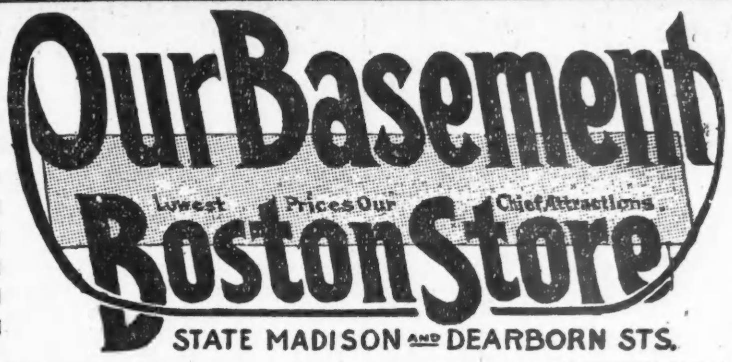
Doch da fällt mir zur rechten Zeit ein schönes Trostlied von dem alten Ludwig Uhland, einem ehrlichen Demokraten, ein, es heißt: „Frühlingsglaube" und lautet:

Die linden Lüfte sind erwacht,
Sie säuseln und weben Tag und Nacht,
Sie schaffen an allen Enden.
O frischer Duft, o neuer Klang!
Nun, armes Herze, sei nicht bang!
Nun muß sich alles, alles wenden!

Hoffen wir zu Gott, daß er recht behalten möge!

— Bei Protzens. — „Wollen wir was geben für das Waisenhaus?" — „Wie kannste fragen Moritz — wo doch Humanität ist jetzt Mode!"

— Druckfehler.— Die Aufnahme des neuen Stückes war eine solche, daß sich der Autor mehrere Male vor dem Publikum berbe(r)gen mußte.



Libby's gekochtes Corn Beef

Regierungs-Ueberschuß, in unserer Cash and Carry Grocery (nur 6 Büchsen an einen Kunden) speziell die Büchse zu **23c**

Ananas

Schöne reife Ananas, solange 5000 vorhalten — keine abgeliefert— speziell das Stück offeriert zu **10c**

Butter Crackers

Frisch gebacken (2 Pfund die Grenze), keine abgeliefert, das Pfund zu **13½c**

Handtücher

Gebleichte gesäumte Huck-Handtücher, die meisten 18 bei 36 Zoll, starker doppelter Faden, gut 39c wert, 6 für. **$1.47**

Prächtige Hüte zu $1.63

Dies ist ohne Zweifel eine unserer schönsten Auslagen von Sommer-Hüten und trotzdem werden dieselben zu einem sehr niedrigen Preise offeriert. Elegante Hüte aus einfachem, fancy und Korb-Stroh, mit Kränzen besetzt und eingefaßt mit Georgette, andere sind besetzt mit Blumen und Bändern in allen hübschen neuen Schattierungen — gut $3.50 wert — speziell-offeriert zu........ **$1.63**

Ungarnierte Hüte, in großen, mittelmäßig großen und kleinen Moden — in Schwarz, Navy und in anderen Farben — speziell für morgen offeriert zu **63c**

Seidenstoffe: Eine große Ersparnis

36-zöllige einfache und fancy Satins, Taffetas, Louisines, Foulards, neumodische Streifen, Plaids und Karrierungen, in allen wünschenswerten Farben — die besten $2.50 Werte— die Yard zu **$1.55** **$1.55**

40-zöllige neumodische bedruckte Georgette Crepes, feste, schwere, vorzügliche und dauerhafte Seide; hübsche vielfarbige Entwürfe und geblümte Muster in populären Farben und Fassons zur Auswahl, gewöhnlich zu $3.50 verkauft, morgen die Yard zu **$1.95** und **$2.37**

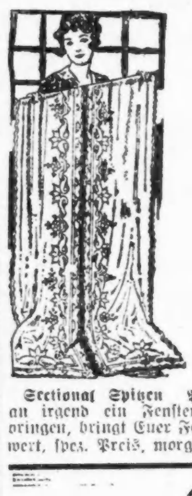
40-zöllige Crepe de Chines, reiche, glänzende, anschmiegende Seide, in allen neuesten Sommer-Schattierungen, einschließlich Weiß, Ivory, Fleischfarbe, Rosa, Peach, Mais, Coral, Apricot, Old Rose, lohfarbig, Grau, Taupe, Turquoise, Peacock, Pekin, Kopenhag., navy u. schwarz, die Yard zu **$1.77**

Kleiderstoffe

Tausende von Yards Kleiderstoffe-Rester, einschließlich französische Serges, Storm Serges, Melrose Cloths, Granite Cloths, Nuns Veiling, feine Karrierungen, Plaids und Streifen, Mohair Brilliantines etc., in hellen und dunklen Farben, in Längen bis zu 7 Yards, $1.50 Werte, die Yard zu **75c**

Rester von Suiting Serges, Tricotines, Mohair Sicilians, einfaches und fancy gestreiftes Palm Beach Suiting und viele andere einfache und fancy Gewebe, in Längen bis zu 6 Yards; andere verlangen $2.00 dafür; speziell die Yard offeriert zu **95c**

Gardinen



2000 Paar von Nottingham-Spitzengardinen, — 2½ Yards lang, — auch einzelne Gardinen in feiner Qualität, die Werte rangieren bis $3.00 das Paar — beachtenswerte Ersparnisse, das Stück für **77c**

Sectional Spitzen Panels, 9 Zoll breit, an irgend ein Fenster ohne Abfall anzubringen, bringt Euer Fenstermaß, 89c wert, spez. Preis, morgen, p. Section **55c**

Damen- u. Mädchenkleider

Für morgen machen wir ein spezielles Angebot von weißen Mädchen-Kleidern, passend als Graduations- und Konfirmations-Trachten — wie abgebildet — gemacht aus feiner Qualität Organdy, bestickt und mit Spitzen besetzt; viele haben Panel-Effekte, andere sind mit Kanten und Einsätzen; sehr schön ausgestattet mit weißen, fleischfarbigen und rosafarbig. Bandgürteln; Größ. 6—14 J.; Kleider, die anderwärts nicht für $5 gekauft werden können. Ein Bargain zu $2.93. **$2.93**

Ein zeitgemäßes Angebot von Tub-Frocks für Damen, schön gemacht, figurierte, karrierte, klein karrierte Voiles, Lawns und einfach farbige Linenes, effektvoll besetzt mit Organdie, Kragen und Manschetten, Vestee-Modelle, Skirts haben kurze Tunics, andere sind shirred, mit vollem Gürtel, in allen gewünschten Farben, in Größen für Mädchen von 14—18 Jahren, Größen für Damen 36 bis 44; es sind wirkliche $6.50 Werte— für morgen offeriert zum Preise von **$3.93**

Waschstoffe

38- und 40zöllige fch. bedruckte Voiles und Organdy, in allen beliebten Farben, für Kleider u. s. w., 55c wert, — die Yard für........ **45c**

Feine buchgefaltete Kleider- u. Wrapper-Percales, — 36 Zoll breit, in grau, hell- und dunkelfarbig u. Figuren, — die Yard für........ **39c**

32-zöllige Gingham - Rester — passend für Kleider und Waists, speziell die Yard zu **39c**

38½zölliges ungebleichtes Sheeting— die richtige Breite für Bettücher und Kissenbezüge, — die Yard für........ **29c**

Feine Kimono Crepes, in einem Sortiment von Mustern und Farben, die Yard für........ **54c**

Für Damen

Challie Kimonos für Damen, in dunklen Mustern; Elastic an der Waist - Line, gut $2.00 wert, ungewöhnlicher Wert zu **1.45**

Percale Cover-all Schürzen f. Kinder, Größen 6 bis 12 Jahre, schlichte oder Figuren-Muster, Ausw. morgen zu.... **97c**

Helle Percale Band-Schürzen für Damen, mit Rick Rack Braid besetzt, Freitag für........ **67c**

Muslin-Nachtgewänder, Yoke hübsch besetzt, mit Stickerei, gut $2.00 wert, — morgen für........ **$1.47**

Spart an Schuhen für Misses und Kinder

Niedrige Mädchenschuhe für den Sommer zu einem sehr niedrigen Preise; diese Partie umfaßt Tan Calf Oxfords, glanzlose Kalbleder- und Patent Colt Ankle Straps und Mary Jane Pumps, Fußform- und englische Leisten, mit soliden Ledersohlen, alle Größen in der Partie, doch nicht in jeder Mode, $4.00 Werte, Auswahl morgen zu **$2.47**

Weiße Canvas und Sea Island Duck Ankle Strap Pumps für Kinder — alle haben handgewendete Ledersohlen, in Größen von 3 bis 8 — andere verlangen $1.50, speziell offeriert zu **97c**

Knabenanzüge zu $4.97

Speziell für Freitag: 500 Khaki Drill Knaben-Anzüge, ausgezeichnet gemacht, die Röcke haben vier Patch-Taschen, mit vollständigem Gürtel, alle Säume sind doppelt genäht, ideale Anzüge für die Ferien; wurden stets für $6.50 verkauft — für morgen werden diese Anzüge speziell offeriert zu **$4.97**

Waschbare Tommy Tucker Anzüge für Knaben, in einfachen Farben und Streifen, sehr hübsch besetzt, allgemein verkauft für $2.25, doch weil diese Anzüge ein wenig beschmutzt durch das Hantieren sind, offerieren wir sie speziell zu **$1.17**

Das verlorene Seelchen.

Ein Märchen von Hermann Schreiber.

Ein junger Herr, der einen wundervoll sitzenden Frack trug, ging einmal auf den Ball.

Als er in den hellerleuchteten Saal trat, und der Tanz, die Geigen und das frohe Stimmengewirr seine Sinne umfing, tat er einen tiefen Atemzug und beschloß, den Werkeltag, die Sorgen und seine Seele von der Tür zu lassen.

„Auch mich?", fragte erstaunt die Seele, die in Wirklichkeit nur ein Seelchen war und einen recht bescheidenen Platz in dem jungen Herrn mit dem wundervoll sitzenden Frack einnahm.

„Ja auch dich; ich will froh sein. Ich will lachen. Ich kann dich nicht gebrauchen. Es tut mir leid, also bitte, verschwinde." So sagte der junge Herr, trat leuchtenden Auges vor den Spiegel und zupfte seine kunstvoll geknüpfte Halsbinde zurecht.

„Schafskopf", sagte die Seele.

„Fahr zum Teufel", knurrte der Herr und glättete die Seide seines wundervoll sitzenden Frackes.

Da ging die Seele von ihm.

Der junge Herr, der nun keine Seele mehr hatte, trat unter die Tanzenden und hatte bald das gefunden, was er suchte, und wofür er keine Seele brauchte.

Als er nach einigen Stunden vergnügt mit einem Tanagrafkakuetschen an einer Säule vorübertanzte, sah er in zwei große fragende Augen. Die leuchteten aus einem schmalen, blassen Gesicht, das umbraust war von einem dunklen Haargelock.

Als der junge Herr das schlanke Mädchen sah, da schwand sein Lächeln und er suchte nach einem Wort, das schön war und aus tiefer Seele kommen mußte.

Er fand das Wort nicht.

Aber er sah etwas, darob er erstaunte.

Er ließ sein Nippfigürchen stehen und trat auf das Mädchen zu.

„Mein gnädiges Fräulein", sagte er bescheiden, „was mir aus Ihren Augen entgegenlacht, ich irre mich nicht, ist meine Seele."

„Und wenn es so wäre?"

„So beanspruche ich mein Eigentum."

Da lachte die junge Dame. „Achten Sie so das Selbstbestimmungsrecht Ihrer Seele? Ich glaube, sie tauschte nicht übel."

Der junge Herr sah stumm auf seinen wundervoll sitzenden Frack. Fand keine Entgegnung.

Er tanzte den ganzen Abend mit der schlanken Dame.

Und bat um sein verlorenes Seelchen.

Doch das Mädchen schüttelte lächelnd das Haupt und ließ ihn betteln.

Dann war es verschwunden.

Er suchte den ganzen Abend.

Als die Lampen im Saale erloschen, schlich er geknickt mit seinem wundervoll sitzenden Frack nach Hause.

Er sucht das Mädchen auch heute noch.

Und kann es nicht finden.

— Der beleidigte Esel. — Der Ochse hatte den Esel beleidigt. Es kam zum Zweikampf, bei welchem der Esel, wie vorauszusehen war, unterlag. Viele Tage mußte er auf dem Stroh verbringen und blieb schließlich ein Krüppel. — „Wie konntest du dich nur mit dem Ochsen einlassen — du weißt, er ist ein grober Flegel", meinte sein Herr. — „Er hat meine Ehre angegriffen," klagte der Esel. — „Das ist doch nicht anders von ihm zu erwarten," lächelte der Mensch, „du aber hast seiner Taktlosigkeit deine Gesundheit, vielleicht dein Leben entgegengesetzt. Du bist ein Esel!" — „Ich weiß, Herr," entgegnete der Esel — „aber früher wußte ich es nicht."

BIXBY'S DOUBLE A A BROWN

For Dark Tan and Brown Shoes

The "Liquid Wax" Polish that is easiest to use. It gives a lasting shine and keeps the leather soft and pliable. A Dauber In Each Carton.

S. M. BIXBY & CO., Inc. New York

Können wir Ihre Verwandten in Deutschland für die nächsten Monate mit frischem Fleisch versorgen?

50 Pfund Fleisch $15

Frei abgeliefert irgendwo in Deutschland und Oesterreich unter voller Garantie.

1000 dieser Fässer mit trocken gesalzenem Rind- und Schweinefleisch aus unseren eigenen Schlachthaus-Anlagen in Newark, N. J., gingen mit der „Mongolia" am 22. Mai nach Hamburg ab.

Die Fässer enthalten zu gleichen Teilen:

Schweinerippchen, ausgebeinte Schweineköpfe, Ochsenfleisch, Schweinefüße und Speckstücke.

Das Fleisch ist trocken gesalzen, sorgfältig in neue Fäßchen gepackt und wir garantieren die beste Qualität. Die Weiterbeförderung ab Hamburg erfolgt per Eilgut nach allen Plätzen Deutschlands (auch besetzter Gebiete) und Oesterreich.

Das Fleisch liegt bei Ankunft in einer leichten Pökelsauce und kann nicht verderben.

Bestellen Sie sofort, wenn Sie Ihren Lieben die willkommenste Ueberraschung seit dem Kriege bereiten wollen.

Unser Hamburger Lager, Brooktor Quai 13, Block 5, enthält ferner:

Fleisch- und Spezereiwaren im Werte von mehreren hunderttausend Dollars

von welchen Vorräten Quantitäten in unbeschränkter Höhe direkt an irgend eine Adresse in Deutschland gesandt werden können, oder bedienen Sie sich

FINK'S FOOD DRAFTS im Werte von $15, $25 und $40,

die Ihren Angehörigen Auswahl nach Wunsch und Bedarf gestattet.

Kabelsendungen in 8 bis 10 Tagen

Wichtig für Deutschland-Reisende

Die deutsche Regierung verlangt, daß Sie für Ihre eigene Ernährung sorgen. Dazu sind Fink's Food Drafts die praktischste und bequemste Methode.

A. FINK & SONS FOOD CO.

416 Broadway, Eingang 276 Canal Str., New York.
NEWARK, N. J., Office: 128-130 Springfield Ave.
HAMBURG: Dovenfleth 19-21
Generalvertreter für Chicago:
KURT BRONISCH,
603 Cambridge Bldg., 160 N. Wells Str., Chicago, Ill.

fondido

Neu angekommen

Sofort lieferbar

4% Berliner Stadtanleihe

Eine gute, sichere Kapitalsanlage, in normalen Zeiten wert $240 per 1000 Mark

Jetzt zu kaufen für $32 pro 1000 Mark

Wir halten heute Abend offen bis 8 Uhr 30

Kaufen Sie jetzt zu Tageskurs, ehe die Preise noch höher gehen.

Geldsendungen

per Money Order und Kabel nach allen Ländern.

Prompte und sichere Bedienung!

Wir eröffnen Check- und Sparkontos bei irgend einer guten europäischen Bank.

STATE Commercial and Savings BANK

1935-39 Milwaukee Ave.
Telephone: Armitage 1012.
Offen täglich von 8:30 bis 6:00; Montags, Donnerstags und Samstags bis 8:30; Sonntags von 10 vormittags bis 12 mittags.

Hansapost.

Von Klaus Kröger.

Copyright, 1920, Twentieth Century News Features.

Hamburg, d. 4. Mai 1920.

In der guten alten Hansestadt Hamburg wird wieder einmal gekämpft, und zwar ist es ein heißer Kampf, der diesmal ausgetragen wird, ein Stückchen Ewigkeitskampf dazu, und ein Kampf, in dem der Danebenstehende, der Neutrale wohl schwerer noch leidet als die kämpfenden Parteien selbst. Das wird nicht ohne weiteres verständlich, wenn ich Ihnen sage, daß die Kellner wieder mal an den Ausstand gegangen sind, daß sie uns einen trockenen Sonntag beschert haben, so trocken, wie ich mir jetzt die amerikanischen Sonntage denke, denn es gab einfach nichts! Aber Sie werden das eher begreifen, wenn ich Ihnen weiter mitteile, daß es letzten Endes ein Kampf ist zwischen Mann und Weib, der alte, urewige Krieg zwischen den Geschlechtern. Die Gastwirtsangestellten haben nämlich in einer gewaltigen, von etwa viertausend Mann besuchten Versammlung den Beschluß gefaßt, die Arbeit nicht eher wieder aufzunehmen, als bis das während des Krieges eingestellte weibliche Personal durch männliche Erwerbslose ersetzt worden sind. Da diese männlichen Erwerbslosen sich größtenteils, in ihrer weit überwiegenden Mehrheit, aus Kriegsteilnehmern zusammensetzen, so erscheint die Forderung der Leute keineswegs unbillig. Nur entsteht dann wieder die schwere Frage: was wird aus den dannn brotlos werdenden weiblichen Kräften? Die Gasthausangestellten wollen und werden sie nicht lösen, aber gelöst muß das Problem doch in irgendeiner Weise werden. Genau besehen, ist es eben weiter nichts, als den Teufel mit Beelzebub auszutreiben.

Wegen der Kriegsursache geben sich natürlich, wie das immer geschieht, beide Teile gegenseitig die Schuld. Die Unternehmer behaupten, die Leute seien kontraktbrüchig geworden und hätten den Tarifvertrag verletzt; die Angestellten behaupten, mit den ihnen gezahlten Löhnen nicht auskommen zu können und fordern eine Teuerungszulage von 50 bis zu 150 Prozent. Bescheiden sind sie also gerade nicht. Wie weit diese Forderung berechtigt ist, kann der Laie wohl schwer entscheiden; interessant ist immerhin, zu erfahren, daß im Monat März die Durchschnittsverdienste der Streiker zwischen 2732 und 1105 Mark schwankten. Man wird nicht gerade sagen können, daß das kleine Bezüge seien, und jedenfalls gibt es viele hundert Berufsklassen in Deutschland, die über ein derartiges Einkommen nicht verfügen. Auf jeden Fall, mag der Ausstand ausgehen, wie immer er wolle, ist das Publikum der leidtragende Teil. Denn erstens einmal kann es während der Streiktage nichts zu essen und zu trinken erhalten, und zweites muß doch der den Gastwirten entgangene Verdienst auf irgendeine Weise später wieder eingebracht werden. Das heißt also nichts weiter, als ein weiteres Anschwellen der ohnehin hohen Preise.

* * *

Im Hamburger Stadttheater gab es diese Woche eine Wiedersehensfeier: Otto Goritz, der einst von Hamburg ausgegangen, hat Sehnsucht nach der alten Elbestadt und gastierte hier auf Engagement. Es war ein erstes von drei Gastspielen, und der Sänger stellte sich uns als Kurwenal im „Tristan" vor. Daß die Freude, ihn wiederzusehen, ganz allgemein war, wer wollte das leugnen? Und Goritz bot Schönes, Gediegenes, Gereiftes. Er hat gelernt, während er ferne von uns im Dollarlande weilte, und wir haben so manches liebe Mal so neidisch an die New Yorker gedacht, die sich an seiner Kunst erfreuen durften. Namentlich in der Textbehandlung hat der Künstler ganz wesentlich gewonnen; die Klarheit seiner Aussprache war ungemein erfreulich und wirkte außerordentlich sympathisch. Ob wir ihn nun wieder zu den Unsern zählen können, wissen wir noch nicht, aber wir hoffen es doch. Wir wünschen es, auch wenn die Fachkritik allerlei Kleinigkeiten an Goritz' Leistung auszusetzen fand. Man soll nicht ängstlich und kleinlich wägen, wo es sich um einen großen Künstler handelt, der Goritz auf jeden Fall bleibt; und man soll auch nicht außer acht lassen, daß der Sänger jahrelang der Heimat fern weilte, daß er sich erst wieder eingewöhnen muß in die anderen Verhältnisse, denn es ist doch hier nicht nur vieles, sondern alles anders, und uns mag leicht als Mangel erscheinen, was in Amerika als Vorzug galt. Ein wirklicher Künstler wird auch in diesen Dingen sich schnell wieder heimfinden. Also man gebe uns Otto Groritz wieder!

* * *

Sonst brachte uns die Woche noch eine Erinnerung an den Krieg, am Freitag einen Blumentag, dessen Ertrag zum Besten eines Kriegsblinden-Erholungsheims bestimmt war. Das Wetter war schön, und die Sonne lockte; das machte erst recht den Unterschied fühlbar zwischen uns, die wir uns des Augenlichtes erfreuen und die Schönheit dieser Erde genießen können (denn trotz des Krieges ist die Erde an Schönheiten doch noch überreich), und jenen Bedauernswerten, die davon nichts mehr gewahrwerden können. Die freundlichen Sammlerinnen gingen in die Wohnungen, und sie stellten das Publikum auf der Straße, und es waren ihrer nur wenige, Gott sei Dank, denen sie die Sammelbüchse vergeblich entgegenhielten... Zweitausend Damen hatten sich in den Dienst der guten Sache gestellt, ein schönes und anerkennenswertes Zeichen, daß der Geist der Mildtätigkeit durch das traurige Ende des Krieges nicht verloren gegangen ist, daß er nicht mit hinweggespült wurde, wie so manche andere schöne und erfreuliche Erscheinung aus den nun schon in grauer Nebelferne liegenden begeisterungsvollen Tagen. An drei Stellen der Stadt gab es je einstündige Platzmusik, zu der sich Tausende eingefunden hatten, und besondere Anerkennung verdient das Vorgehen der Theater sowie einer Reihe von Lichtspielhäusern und Restaurants, die anläßlich des Blumentages ein besonderes Eintrittsgeld erhoben oder ihre Preise erhöht hatten, um auf diese Weise zum Gelingen der Wohltätigkeitsveranstaltung mit beisteuern zu können. Heute gibt es zum Schluß noch einen Festakt bei Sagebiel, ein Margeritenfest, und da das Wetter „durchzuhalten" verspricht, wird auch dieser letzte Akt der Wohltätigkeitsveranstaltung erfolgreich verlaufen.

* * *

So gern ich Ihnen davon erzähle, so schmerzlich ist es mir, Ihnen vom Abbruch Helgolands zu sprechen, der nunmehr begonnen hat. Wieder sinkt ein Stück stolzester Vergangenheit und freudigster Zukunftshoffnung dahin; in drei Jahren soll der Helgoländer Hafen verschwinden. Der Gedanke daran tut grausam weh; wieviel Fleiß, wieviel Energie, wieviel Geld ist nicht daran gesetzt worden, eben diesen Hafen auszubauen, ihn zu einem Gibraltar der Nordsee, der deutschen See zu machen. Heute, mit dem Aufhören unserer Marine und unserer herrlichen Handelsflotte gibt es auch keine deutsche See mehr; und es ist schon richtig, wozu brauchen wir ein Gibraltar, das ja doch nichts mehr zu beschützen hat? Alles das, dessentwegen es einst geschaffen wurde, ist verschwunden, und unsere Kinder werden nichts mehr davon wissen. Bis Ende Juni dieses Jahres müssen die Fliegerhallen entfernt sein, die Ostdämme müssen vernichtet werden, und schon vorher, im August, muß die Hafeneinfahrt blockiert, muß das Trockendock verschwunden sein. Und so geht es denn weiter und weiter, bis nichts mehr übrig bleibt, als ein winziges, wertloses Eiland, nur noch dazu bestimmt, dem Deutschen brennenden Schmerz zu verursachen, die Erinnerung zu wecken an stolze Tage frohester Hoffnungen. Ein Bad wird übrigbleiben; aber wer wird dann noch nach Helgoland gehen wollen, wer wird es können, der noch einen Funken nationalen Ehrgefühls im Leibe hat? Kampflos ist die Feste gefallen; dort fröhlich baden? Tue, wer's mag; ich kann es nicht.

Spitzen-Gardinen von Filet-Netz

Wir machen soeben einen speziellen Einkauf von 200 Paaren Filet Netz Gardinen, alle sind 2½ Yds. lang, nur weiß, vier verschied. Muster zur Auswahl — $3.50 Werte; morgen, so lange sie vorhalten, Paar zu 2.79

BARGAIN BASEMENT

The Store of To-day and To-morrow
THE FAIR
Established 1875 by E. J. Lehmann
State, Adams and Dearborn Streets
BARGAIN BASEMENT

Sport-Hemden für Männer, 1.98

Sie sind mit V-Hals und kurzen Aermeln versehen; gute Qualität Percales, hübsche Muster, und einfach blaue Arbeitshemden; die richtige Sorte für heißes Wetter; Stück zu 1.98

Balbriggan Hemden oder Beinkleider, unvollständige Partien von unserer besseren Sorte; Hemden mit kurzen Aermeln u. Beinkleider in Knöchellänge, haben doppelten Sitz; speziell, Stück zu 69c

Halsbinden für Männer, vorzügliche Auswahl von hellen u. dunklen Mustern, unsere 65c-Sorte; speziell zu 39c

Bargain-Basement.

Waists, Werte bis $3, zu 1.49—Skirts, Werte bis $6, zu 2.99

Voile-Blusen, Ueberschuß-Lager von Frank & Bauer, 449 Broadway, New York City, zu großen Ersparnissen.

Jede wünschenswerte Kragen-Eigenheit ist in dieses Sortiment eingeschlossen. — Die meisten der Waists sind aus Voiles gemacht — einige sind aus anderen guten baumwollenen Stoffen. Alle werden sicherlich zufriedenstellende Dienste leisten.

1.49

Die Besatzstoffe sind ungewöhnlich hübsch für so niedrig markierte Waists—Stickerei, Spitzen und Knopf Besatz zur Auswahl. In solidem Weiß, gestreift, karriert und Farben-Kombinationen. Größen für Damen und Misses.

Tuch-Skirts

Werte bis $6

Gürtel, Novel-Fasson Taschen und andere Neuheiten gehören zum hübschen Besatz dieser Serge und Cheviot Skirts. Die Farben sind Navy, Copenhagen, Taupe, grau, schwarz und Plaids; Größen für Damen und Misses; Werte bis zu $6, zu

2.99 Bargain Basement

Seide-Skirts

Werte bis $6

Sehr anziehende reinseidene Poplin Skirts in den neuesten Moden; Plaited und Straight-Line-Modelle; vorzügliche Farben-Sortiment; Größen für Damen und Misses; Wert bis $6, zu

2.99 Bargain Basement

Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost".)

„Two-Piece" Damenrock.

Für eine schlanke Figur ist das Modell Nr. 9649 sehr kleidsam und zugleich neuester Fasson. Die vordere Bahn ist so geschnitten, daß wenn dieselbe an die Rückbahn genäht ist, sich eine graziöse Draperie daraus bildet.

Der Rock Nr. 9649 ist in Größen von 26 bis 32 Zoll Taillenmaß zu haben. 26 Zoll Weite bedarf 3½ Yards 36 Zoll breites Material und 2⅝ Yards Fältchen als Besatz. Preis 12 Cents.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 12 Cents zu beziehen durch die „Mode-Abteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Frankreichs Wirtschaftslage.

Von B. Wittmer.

Man kann sich in Frankreich immer noch nicht mit den Verhältnissen abfinden, wie sie das Kriegsende und hauptsächlich der Diktatfriede notgedrungen zeitigen mußten. Als im Spätherbst 1918 die Wogen der Begeisterung berghoch aufschlugen, war man überzeugt, daß der so leicht errungene Sieg nun auch den wirtschaftlichen Aufschwung Frankreichs bedingen würde. Bald stellte es sich aber heraus, daß Frankreich, obwohl auf seiten der Sieger, wirtschaftlich mehr gelitten hatte, als irgend ein anderes der sich bekriegenden Völker. Blutend aus tausend Wunden, fleht es seine frühern Verbündeten vergeblich um Hilfe an, die teils nicht helfen können, teils aus bekannten Gründen nicht helfen wollen. Die persönliche Eitelkeit der Franzosen ist tief verletzt, daß man den Frankenwert so sehr hat sinken lassen. Er, der sich früher so gern „le banquier du monde" nannte, muß heute Holländern, Spaniern, Schweizern mehr als das Doppelte des früheren Frankenwertes bezahlen, und dies an kleine Völker, über die er sich früher weit erhaben fühlte. Man hofft nun viel von dem neuen Handelsminister Auguste Isaac, der als Inhaber eines der bedeutendsten Lyoner Handelshäuser den praktischen Geist des Lyoner Kaufmannes, wie man annimmt, wieder zur Geltung bringen wird, welcher Mitte der sechziger Jahre die Handelsverträge mit Großbritannien zustande brachte. Trotz des Hasses gegen alles Deutsche ringt sich die Ansicht doch auch in Frankreich täglich mehr durch, daß der Handel international sein muß und es ein großer Fehler wäre, sich der Vorteile, die eine enge Geschäftsverbindung mit Deutschland gerade jetzt bietet, entgehen zu lassen. Das schon oben erwähnte Gefühl der Erbitterung gegen die früheren Verbündeten wird noch dadurch verstärkt, weil man täglich mehr einsieht, welche Unsummen man infolge der schlechten Valuta in Amerika und England verliert, wo man glaubte, infolge der außerordentlichen Blutopfer, die Frankreich gebracht, jetzt nach dem Kriege ein Anrecht auf Unterstützung durch die Verbündeten zu haben. Es ist bitter für die Franzosen, feststellen zu müssen, daß die Rohprodukte, die Frankreich von England und Amerika kaufen muß, sich nicht allein durch die schlechte Valuta außerordentlich verteuern, sondern die den Weltmarkt beherrschenden Verbündeten die Preise gerade dieser notwendigsten Notprodukte stets mehr und mehr in die Höhe treiben. In Frankreich kommt täglich die Ansicht deutlicher zum Ausdruck, daß der Krieg den Amerikanern und Engländern allen Nutzen, Frankreich dagegen nur Schaden gebracht hat. Man sieht ein, daß auf die Dauer ein engeres wirtschaftliches Zusammenarbeiten mit Amerika und England unmöglich ist und sucht hauptsächlich für den Bezug von Rohprodukten sich möglichst selbständig zu machen durch äußerste Anstrengung der eignen Kolonialwirtschaft. Schwer drückt auf Frankreich das Gespenst der russischen 30-Milliardenschuld. Seit Jahren bekommt der französische Sparer keine Zinsen mehr, falls solche der französische Staat nicht vorstreckt. Von wem diese 30 Milliarden seinerzeit zurückgezahlt werden sollen, ist heute ein Problem, das alle Gemüter beschäftigt, von dem aber niemand zu reden wagt. Man sieht in Frankreich wohl ein, daß in Zukunft nur im Einverständnis mit Deutschland ein großzügiges Geschäft mit Rußland denkbar ist, hat aber bis heute noch nicht Mittel und Wege gefunden, zu einem solchen Einverständnis zu gelangen. Es besteht zurzeit in Frankreich eine bedeutende Strömung, dahingehend, durch Zusammenschluß der deutschen und französischen Kaufleute, die wirtschaftliches Interesse in Rußland haben, ein Verhältnis zu schaffen, dem sich die beiderseitigen Regierungen auf die Dauer nicht werden verschließen können.

Trotz der unendlichen Schwierigkeiten, mit denen die französische Volkswirtschaft zurzeit zu rechnen hat, ist, wie bei dem deutschen Volke, mit Sicherheit vorauszusagen, daß der gesunde Sinn des französischen Kaufmannes im Laufe der Jahre auch diese Schwierigkeiten überwinden und daß auch Frankreich langsam aber sicher, sich von den schweren Wunden erholen wird, die der langjährige Krieg ihm geschlagen hat.

(Tägl. Rundschau.)

HUMBOLDT STATE BANK

2722 W. North Ave.
(nahe California Ave.)
CHICAGO.

Die Bank für Ersparnisse.

Abends geöffnet.

Bankstunden:
Täglich von 9 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags.
Abends:
Dienstag, Donnerstag und Samstag von 7 bis 9 Uhr abends.

boson

Heute bis 8 Uhr offen.

JOS. ASCHKAR & CO.

Bankiers, Schiffahrt und Expedition.
Im Geschäft seit 1900.
755 W. North Ave.
Südostecke Halsted Straße. 2. Stock. Ueber der Apotheke.
Telephon Lincoln 6161.

Staats- und Städteanleihen für sofortige Lieferung.

Deutsches Bargeld
In 100- und 1000-Markscheinen, sofort lieferbar, 10,000 Mark für $325.00
Größere Aufträge billiger.

Oesterreichisch. Bargeld
In 100- und 1000-Kronenscheinen, 10,000 Kronen für $140.00

Russisches Bargeld
In 100- und 500-Rubelscheinen, 10,000 Rubel zu $350.00

Polnisches Bargeld
10,000 Mark $110.00

Czechoslowak. Bargeld
10,000 Kronen $300.00

Rumänisches Bargeld
10,000 Lei $300.00

Geldsendungen
nach allen Orten Deutschlands, Oesterreichs, Ungarns, u. s. w. billiger als sonstwo.

Schiffskarten direkt nach Hamburg mit dem Dampfer „Noordam" am 26. Juni.

Heute bis 8 Uhr offen.

Geldsendungen

nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Jugo-Slavien, Rumänien etc., zum billigsten Tageskurs. Erstklassige direkte Bank-Verbindungen.

Deutsches Bargeld an Hand.

Schiffskarten

Notariats - Kanzlei.

Bei Geldsendungen fragt erst nach unseren Preisen.

I. HERZOG & CO.

534 W. North Avenue.
Telephon: Diversey 5428.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Vergnügungen.
Blackstone. — „Golden Days".
Cohan's Grand. — „Welcome Stranger".
Colonial. — Raymond Hitchcock.
Cort. — „Mamma's Affair".
Garrick. — „Forever After".
Illinois. — „The Sweetheart Shop".
La Salle. — „Century Midnight Whirl.
Olympic. — „Poker Ranch".
Powers'. — „Three Wise Fools".
Princeß. — „Too Many Husbands".
Studebaker. — „Greenwich Village Follies".
Woods'. — „To-morrow's Price"
Marigoldgarten — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurzalepp, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt:

Orthopaedie Mechaniker.

Bezahlen $50 Wochenlohn für tüchtige Männer.

Ueberzeit gestattet soviel wie gewünscht bei 1½facher Bezahlung.

Samstag nachmittag geschlossen.

Schreibt oder sprecht vor bei der

Orthopedic Appliance Co.,

418 East Water Str.,

Milwaukee, Wis.

bido

Carpenters und Painters.

Nachzufragen in der Employment Office, 8. Floor. Man nehme Fahrstuhl an Adams und Dearborn Str.

The Fair.

dofr

Fensterwascher, erfahrene.

Nachzufragen in der Employment Office, 8. Floor. Man nehme Fahrstuhl an Adams und Dearborn Str.

The Fair.

dofr

Polsterer

Reparaturarbeit. Stetige Stellung. Bester Lohn.

Davenport Upholstering Co. Davenport, Iowa.

mi—mo

Verlangt: Mann, um am Backofen zu arbeiten und sich sonst nützlich zu machen in Bäckerei; guter Lohn für den rechten Mann. Fragt nach Mr. Forbach, Individual Pie Co., 5056 Sheridan Road. 8jun1wX

Verlangt: Mann, um Kaffee zu machen in Restaurant; keine Porterarbeit; keine Sonntagarbeit; gute Stunden; $18. L. Deutsch, 21 N. Dearborn Str. mido

Verlangt: Mehrere gründlich erfahrene Magneto Reparaturmänner; stetige Arbeit, gute Stunden und höchster Lohn. Eisemann Magneto Corp., 1469 S. Michigan Ave. dimido

Verlangt: Guter Koch mit Erfahrung und auch ein Lunchmann. 820 N. Clark Str., Turner-Halle. do—sa

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 570 W. Polk Str.

Verlangt: Laden-Porter. Stetige Stellung. Gute Bezahlung. Yondorf's, Van Buren und Halsted. do—sa

Verlangt: Verkäufer für Kleider-Abteilung. Stetige Stellung. J. Krum Dept.-Store, 1509—1519 Fullerton Ave. dofr

Verlangt: Arbeiter für Strangfärberei. Phoenix Dye Works, 1963 Southport Ave. do—son

Verlangt: 2 geschickte Männer für Kesselanlage. Gute Löhne. Marigold Garden, 817 Grace Str. dofr

Männer, 45 bis 55 Jahre alt, für verschiedene Stellen in Wholesale Dry Goodsgeschäft; keine Erfahrung nötig; permanente Stellen. Zu erfragen: Sup. Office, 102 S. Market Straße. mido

Verlangt: Guter Porter; guter Lohn bezahlt. 1820 N. Wells Str. dofr

Verlangt: Ein guter Stallmann; $30 die Woche. Adr.: B 754 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Erfahrener Waiter für Lunchroom von 8 bis 6; keine Sonntagarbeit; guter Lohn. 318 W. Kinzie Str.

Verlangt: Pasters und Trimmers oder Mädchen von 14 bis 16 Jahren zum Lernen; guter Lohn. 114 West Superior Str. 10jn3wX

Verlangt: Ein Mann um Brot und Biscuits abzuzählen; muß Erfahrung haben. 2752 Fullerton Avenue. dofrsa

Verlangt: Zimmermann, um Garage zu bauen. 3543 Montrose Ave. Telephon Irving 9801. dofrsa

Verlangt: Ein guter Automobil-Painter; bester Lohn; neue und alte Arbeit, stetige Stellung. Kommt oder schreibt an G. F. Stiefenhoefer & Co., Barrington, Ill. dofr

Verlangt: Möbelschreiner, erfahren an Parlor Frames. Zangerle & Peterson Co., 2172 Clybourn Ave. dofrsa

Verlangt: Arbeiter in Lumber Yard. Zangerle & Peterson Co., 2172 Clybourn Ave. dofrsa

Verlangt: Helfer an Brot und Cakes. 2419 Milwaukee Ave.

Verlangt: Painter. 1762 Larrabee Str.

Verlangt: Barbier, guter, stetiger Mann, stetig; bezahle guten Lohn. 2823 Diversey Ave. dofr

Verlangt: Erfahrener Nachtkoch, guter Lohn. 616 W. North Ave. dofr

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Fabrikarbeit; einer, der etwas Erfahrung im Glasgeschäft hat vorgezogen. Clinton Glas Co., 1000 West 21. Str. mido

Verlangt: Drill Preß-Arbeiter. Service Commodities Mfg. Co., 442 N. Wells Str. didoson

Verlangt: Männer für Arbeit in Candyfabrik; keine Erfahrung nötig; 55c per Stunde; 44 Stunden die Woche; stetige Arbeit. Paul F. Beich Co., 126 N. Green Str. 9jn1wX

Verlangt: Schneider, guter Lohn; stetiger Platz. Anzufragen: B. Heß, 11513 S. Michigan Avenue. mido

Verlangt: Stetiger Mann für Eisschneiden; $18 per Woche und Essen. Edelweiß Garten, 61. und Cottage Grove Ave. midofr

Verlangt: Männer um Grund auf Farmen zu schaufeln; großer Lohn; freie Kost; stetige Arbeit; kommt oder schreibt: Reichenbach Drainage Co., Elyman, Wis. 2jun2wX

Verlangt: Gute stetige Waiters für Restaurant. 1456 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Aelterer deutscher Mann, Carpenter bevorzugt; $60, Board und Room den Monat. Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill. 7jn1wX

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Lastwagen-Fuhrleute,

um Waren für den Laden heranzufahren. Nachzufragen in der Employment Office, 8. Floor. Man nehme Fahrstuhl an Adams und Dearborn Straße.

The Fair.

dofr

—Porters—

Nachzufragen in der Employment Office, 8. Floor. Man nehme Fahrstuhl an Adams und Dearborn Str.

The Fair.

dofr

Union Special Machine Co.

benötigt erfahrene
Hand- und automatische Schrauben-Maschine Operators,
Milling Maschine Setters,
Drehbank-Arbeiter für Feilen an kleinen Stahlteilen,
Geschickte Leute und Tagelöhner, welche willens sind zu lernen.
Erfahrung nicht nötig.
Employment Departement offen Montag, Mittwoch und Freitag abends bis 8 Uhr.
Union Special Machine Co.
311 W. Austin Ave.

6jun1wX

Verlangt: Drill Preß Operators. H. G. Saal Co., 4410 Ravenswood Ave. 5jun1wX

Verlangt: Männer, um in Packinghouse zu arbeiten.
Hetzel & Co.,
1743 Larrabee Straße. mi—son

Pastry-Koch.
Verlangt: Erfahrener Pie- und Kuchen-Bäcker. $30 die Woche. 8 Stunden täglich, 6 Tage die Woche. Vorzusprechen: Hotel Sherman, Office des Küchen-Chefs. do—sa

Finishers.
Erfahren an Holz. Höchste Löhne werden bezahlt. Vorzusprechen:
May Manufacturing Co.,
61. und May Straße. dofrsa

Verlangt: Männer für Warehouse-Arbeit; guter Lohn und Stunden. Nachzufragen hinten, Illinois Glaß Co., 402 W. Randolph Str.

Verlangt: Männer als Wurststopfer; gute Arbeitsbedingungen. Baker Food Product Co., 4856 S. Halsted Str. dofr

Verlangt: Mann, um Milchflaschen zu waschen. $35 die Woche. Wieland Dairy, 3644 Broadway.

Verlangt: Männer für Fabrikarbeit. Stetige Stellung. Gute Bezahlung. Chicago Wire Chair Co., 619 N. La Salle Str.

Verlangt: Mann für Personen-Fahrstuhl und ein Mann für's Lager. Gute Bezahlung und Bonus. Schultz Paper Boxes, 531 W. Superior Str. dofr

Verlangt: Helfer in Stein Dye Works. 1543 N. Lawndale Ave.

Verlangt: Sattler oder Harneßmaker, um an Sample Cases und Cutting zu arbeiten; stetiger Platz und guter Lohn für den rechten Mann. 114 N. Franklin Str., 3. Floor. dimido

Verlangt: Holzarbeiter an Wagen. P. Parmelee Co., 731 W. Adams Str. dimido

Verlangt: 2 Männer für allgemeine Hausarbeit. Alexian Brothers Hospital, 1200 Belden Ave. do—sa

Verlangt: Mann als Helfer in Shipping Room einer Wurstfabrik. Vorzusprechen: 1215 S. Halsted Str. do—son

Verlangt: Auto-Reparaturmänner. P. Parmelee Co., 731 W. Adams Str. dimido

Verlangt: Teamsters. 1050 W. Kinzie Straße. 8jun1wX

Verlangt: Junger erfahrener Waiter; guter Lohn. 2101 Lincoln Ave. dimido

Verlangt: Männer für Arbeit in chemischer Fabrik. Stresen, Reuter & Hancock, 2342 N. Hoyne Ave. 4jun1wX

Verlangt: Short Order Koch. $25 die Woche, von 5 bis 8:30 abends. Restaurant, 117 N. Dearborn Str., oben. 5jun1wX

Verlangt: Zwei Janitors für kleines Officegebäude; guter Lohn. Nachzufragen Zimmer 702, 22 W. Monroe Str. midofr

Verlangt: Sofort, guter Bartender. 1651 Belmont Ave. mido

Verlangt: Blacksmith. Federal Iron Works, 3545 Shields Ave. mido

Verlangt: Intelligenter Mann für Warehouse und Yard, Mann, der mit Werkzeug umgehen kann und etwas von Automobiles versteht, vorgezogen; guter Lohn. Anzufragen in der Office, Joseph Schlitz Brewing Co., 5959 Lowe Ave., morgens zwischen 8 und 10 Uhr. midofr

Verlangt: Gärtner und Arbeiter. Kommt fertig zur Arbeit. 1405 Central Str., Evanston. 9jn1wX

Verlangt: Bürstenmacher für Einziehen, im Shop oder außerhalb Shop. Nachzufragen 812 S. Pauling Str. 9jn1wX

Verlangt: Watchman für kleine Fabrik; mag bei mir wohnen, wenn gewünscht, guter Lohn und Heim. Nachzufragen tags oder abends, 2133 S. Racine Ave. midofr

Verlangt: Färber und Wetwäschemann, stetiger Platz. Anton Graf & Son, 217 West Division Str. midofr

Verlangt: Aelterer Bartender. 4800 No. Clark Str. 5jn1wX

Verlangt: Erfahrener Mann zum Geschirrwaschen von 8 früh bis 6 abends; guter Lohn; keine Sonntagsarbeit. 318 W. Kinzie Str. midon

Verlangt: Mehrere Männer für stetige Arbeit in einer Mehlmühle. B. A. Eckhart Milling Co., 1300 Carroll Ave. midofr

Verlangt: Stallmann zur Besorgung von Reitpferden. 1128 Foster Ave. midofr

Verlangt: Guter Saloonporter, $22 die Woche, Zimmer und Kost. 3159 W. Chicago Avenue. mido

Verlangt: Schrauben-Maschinenarbeiter an Messing. M. F. Gramp, 224 W. Illinois Str., 2. Floor. mi—sa

Verlangt: Bauschlosser, guter Lohn, stetige Arbeit. Weishaupt Iron & Wire Works, 1232 Süd Western Ave. midofr

Verlangt: Drahtarbeiter und Tagelöhner.— Zu erfragen: 552 W. Monroe Str. dmido

Verlangt: Fuhrleute für Dumpwagen, $6.00 den Tag. 4836 N. Spaulding Ave. 7jn1wX

Verlangt: Porter für Saloon, $18, Zimmer und Kost. 7531 Madison Str., Forest Park. mo—dr

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

—Porters—

Stetige Arbeit und guter Lohn.

Nachzufragen in der Employment Office, 8. Floor. Man nehme Fahrstuhl an Adams und Dearborn Str.

The Fair.

dofr

Tag Porters,
stetige Arbeit. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 9. Stockwerk.
Marshall Field & Co.,
Retail.

dimido

Verlangt: Disc Grinders. H. G. Saal Co., 4410 Ravenswood Ave. 5jun1wX

Verlangt: Arbeiter in Maschinen-Werkstatt. H. G. Saal Co., 4410 Ravenswood Ave. 5jun1wX

Verlangt: Punch Preß Operators. H. G. Saal Co., 4410 Ravenswood Ave. 5jun1wX

Verlangt: Assistent für Carmel Maker; feine Gelegenheit für den rechten Mann.
John F. Berry Candy Co., Inc.,
144 West Kinzie Straße,
fragt nach Mr. Watts.

Verlangt: Männer, um in Pickle-Fabrik zu arbeiten. $25 für 50 Stunden die Woche. Vorzusprechen: Dingee Co., 1908 Elston Ave. do—sa

Verlangt: Cabinet Maker. 3101 N. Oakley Ave. 10jun1wX

Verlangt: Maschinisten; erstklassige „all around" Männer, andere mögen nicht vorsprechen. Peerleß Confection Co., 1407 Hudson Ave.

Verlangt: Wurststopfer und Helfer. Louis Pfaelzer & Son, 3927 S. Halsted Str.

Verlangt: Short Order Koch; Stunden von 3 Uhr nachmittags bis 9 Uhr abends; guter Lohn; kein Geschirrwaschen. Nachzufragen 4006 W. Harrison Straße. dimido

Verlangt: Sofort, erster Klasse Koch. 753 W. North Ave. dofrsa

Verlangt: Verkäufer, energische junge Männer, um deutsche Sicherheitspapiere zu verkaufen. Nachzufragen Zimmer 901, 105 W. Monroe Str. dofr

Verlangt: Männer; $5.30 den Tag; stetige Arbeit; Seifenfabrik. 1319 W. 32. Place, 2 Blocks westlich von Racine Avenue. dofrsa

Verlangt: Porter. 27 W. Madison Straße. do—sa

Verlangt: Nachtkoch. $30 die Woche; sofort. 952 Belmont Ave. do—sa

Verlangt: Männer als Maschinen-Operators und Arbeiter, stetige Arbeit und guter Lohn für zuverlässige Arbeiter, 9½ Stunden den Tag. Wilson & Bennett, 6532 S. Menard Str. dosonmi

Verlangt: Porter in mittleren Jahren, der willens ist, Porterarbeit zu tun in Wirtschaft. Zu erfragen nach 10 Uhr vorm. 4001 Ogden Ave. doi

Verlangt: Knaben im Maschinenshop; beständige Arbeit und guter Lohn. Zu erfragen auf dem 3. Floor, Victor Electric Corp., Robey und Jackson Blvd.

Verlangt: Janitors für Arbeit in Fabrik; stetige Arbeit und guter Lohn. Zu erfragen auf dem 3. Floor, Victor Electric Corp., Robey und Jackson Blvd.

Verlangt: Mann, in einer Fabrik zu arbeiten und den Elevator zu besorgen. Zangerle & Peterson Co., 2172 Clybourn Avenue. dofrsa

Verlangt: Junger Mann für Shipping und im Maschinenshop zu helfen. $22 bis $25. Electric Rotary Machine Co., 40 Süd Clinton Str.

Verlangt: Aeltlicher Mann für Porterarbeit und Gänge zu besorgen. $20 bis $22. Electric Rotary Machine Co., 40 S. Clinton Str.

Verlangt: Gordon Pres Feeders und Knaben, um Lithographie, Buchbinderei, Druckerei zu erlernen. 2710 S. Wabash Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrener Bäcker an Rolls, Nachtarbeit; kleiner Shop. Nachzufragen Nr. 1123 Nord State Str.

Verlangt: Zwei Porters. $25 für 6 Tage Arbeit. Livingston Baking Co., 1301 Diversey Parkway. dofri

Verlangt: Bäcker als zweite oder gute dritte Hand für allgemeine Arbeit an Cakes und Kaffeekuchen, Tagarbeit. 6725 Sheridan Rd. dofri

Verlangt: Hausmann; guter Lohn. 15.. West Randolph Str. dosamo

Verlangt: Mann, um im Maschinenshop zu arbeiten, Counting und Sorting Castings. Theodore A. Kochs Co., 679 N. Wells Str.

Verlangt: Männer, für leichte Drill Preß Arbeit; stetige Beschäftigung und guter Lohn. Sprecht vor in Fabrik. 1656 Besley Court, nahe North Ave. und Elston. Diamond State Fibre Co. 9jn1wX

Verlangt: Mann für allgemeine Fabrikarbeit. Acme Printing Ink Co., 1315 W. Congreß Str. 9jn1wX

Verlangt: Junger Mann für Carpenterarbeit, Tools nicht absolut nötig. 2136 Larrabee Straße. mido

Verlangt: Junger Mann, 16 Jahre alt, der Lust hat das Druckerei- und Lithographiegeschäft zu erlernen, stetige Arbeit mit gutem Lohn. 1745 Irving Park Blvd. 9ju1wX

Verlangt: Wächter. Gesunde stetige Männer für stetige Arbeit. $25 die Woche zum Anfang. Gute Gelegenheit zum Emporarbeiten. Nachzufragen 137 S. Wells Str., 3. Floor. Müssen englisch schreiben können. di—sa

Verlangt: Mann für allgemeine Tack-Arbeit, $25 die Woche. Room 1037, 536 S. Clark Straße. 8jn1wX

Verlangt: Porter im Saloon zu arbeiten. 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Männer mit Tools Moving Machinery etc., gute Arbeitsverhältnisse. 3925 Calumet Ave. 8jn1wX

Verlangt: Lederarbeiter, mit Erfahrung in fancy Leder-Spezialitäten und Cases; müssen genaue Arbeiter sein; stetige Stelle und guter Lohn. Louis W. Jung, 150 West Austin Ave., Tel.: State 6091. dimido

Verlangt: Tüchtiger Geschirrwascher und Küchenmann. Auch ein guter Lunchmann mit Erfahrung. 820 N. Clark Str., Turnhalle. dimido

Verlangt: Verkäufer, um Lotten und Häuser zu verkaufen; gute Bedingungen, können $100 oder mehr die Woche verdienen. Nachzufragen: Koppel, c. o. Javaras & Johnson, 118 N. La Salle Str., Room 802. 6jn1wX

Verlangt: Männer für Arbeit in Holzhof. Jeden Abend Lohn bezahlt. Theo. Fathauer Co., 1428 Cherry Ave., Goose Island. 6jn1wX

Verlangt: Knaben für leichte Arbeit; guter Lohn. J. M. & B. Weil, 3057 N. Rockwell Str., nahe Belmont Ave.-Brücke. fo—do

Verlangt: Aelterer Mann zur Führung des „Penny Arcade" in Riverview Park. Nachzufragen: Allan Moß, c. o. Penny Arcade. dimido

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Mann um das Hutgeschäft zu lernen. National Hat Bleachery, 75 West Van Buren Straße. 4jn1wX

Verlangt: Sofort, mehrere Maurer, gewandt in Brick-, Plaster- und Zementarbeit, hierselbst auch mehrere Zupfleger. Näheres: Th. Freitag, Traer, Iowa. dimido

Verlangt: Erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls; guter Lohn und stetige Arbeit. 1002 W. Polk Straße. dimido

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Ehepaar für Hausarbeit in Klubhaus; guter Lohn, Zimmer und Kost. Buena Shore Club, 650 Buena Avenue. 9jun1wX

Verlangt: Mann und Frau für Landsitz in der Nähe von Chicago. Mann für Gartenarbeit; Frau teil der Zeit bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Angenehme Wohnung. 'Phone: Mr. Dakin, Harrison 3945.

—Achtung, Zuckerrübenarbeiter!—
$35 per Acker, Illinois und Wisonsin; Fahrpreis für die Hin- und Rückfahrt bezahlt. Wegen Auskunft seht Toney Shaffer, 1519 Orchard Str., oder schreibt an Mr. Bohean, Bricks Hotel, Chicago.
Rock County Sugar Co., Janesville, Wis. 22apl*

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Butcher und Wurstmacher sucht Stellung in der Umgegend von Chicago. Adr.: A 856 Abendpost. dofr

Gesucht: Mann mittleren Alters sucht stetige Stelle als Porter und Lunchman; Lohnangabe erwünscht. Adr.: A 857 Abendpost. dofr

Gesucht: Junger Mann wünscht Nachtarbeit, 5—6 Stunden. Adr.: E. Hoffman, 2646 N. Halsted Str.

Gesucht: Mitteljähriger Deutsch-Oesterreicher sucht Stelle in Hotel oder Institut. Ist gut verwendbar bei Painting, Calcimining und Papering, hat auch Erfahrung in Küchenarbeit — Angebote erbeten unter Adr.: E. R. 430, Abendpost.

Gesucht: Lizenzierter Engineer (Stationary) erfahrener Mann, sucht Stelle, Stadt oder Land; beste Empfehlungen. Adr.: K. 453 Abendpost. sondido

Gesucht: Erfahrener Pfannenwascher und Küchen-Feuermann sucht Arbeit. Geht auch außerhalb der Stadt. Antworten erbeten. Adr. A. 855 Abendpost. mido

Gesucht: Ein junger Kellner sucht dauernde Arbeit, geht auch nach außerhalb. Adr.: A 845 Abendpost. mido

Gesucht: Zuverlässiger, erfahrener Bartender sucht Stelle. Adr.: A 843 Abendpost. mido

Gesucht: Erste oder zweite Hand an Brot oder Cakes sowie Dekorieren, sucht stetige Stelle. Bäcker, 5932 Lowe Ave. mido

Gesucht: Guter Koch, all around, selbständig, sucht Stelle in Sommer Resort oder kleinem Hotel. Adr.: 844 Abendpost. mido

Gesucht: Zuverlässiger Mann sucht Stellung als Bartender oder Waiter; verrichtet auch etwas Porterarbeit; geht auch außerhalb. — Adr.: H 618 Abendpost. mido

Gesucht: Erfahrener Janitor, Unionmann, sucht Stelle. Waler, 4457 Malden Str. Telephon: Sunnyside 1458. dimido

Gesucht: Erste Hand an Brot und Cake sucht Arbeit; kann auch das Geschäft führen. Adr.: H 605 Abendpost. dimido

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot und Rolls, sucht Stelle. 2459 No. Halsted Str. Tel. Diversey 4932. dimido

Gesucht: Painter sucht Innen-Arbeit für Painting und Calsomining. 7 Dollars per Tag oder im Kontrakt. Adr.: H. 611 Abendpost. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Kaffee Frau.

Nachzufragen in der Employment Office, 8. Floor. Man nehme Fahrstuhl an Adams und Dearborn Str.

The Fair.

dofr

Scheuerfrauen,

für Nachtarbeit. Nachzufragen in der Employment Office, 8. Floor. Man nehme Fahrstuhl an Adams und Dearborn Straße.

The Fair.

dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen für Packen in Candyfabrik; guter Lohn und stetige Arbeit. De Luxe Mallow Co., 1902 S. Western Ave. mido

Verlangt: Erfahrene Buchhalterin; guter Lohn. Nachzufragen Paradon Pants Co., 222 Van Buren Str. midofrsa

Verlangt: Ein Mädchen oder junge Frau als Verkäuferin in Bäckerei. 480 East 31. Straße. midofr

Verlangt: Mädchen für Steamtable. Gute Bezahlung; keine Sonntagsarbeit. Harmony Cafeteria Co., 27 W. Randolph Str. 3–12jn

Verlangt: Mädchen, um Cakes einzuwickeln. Purity Cake Co., Lincoln und Walnut Str. dimido

Verlangt: Verkäuferinnen in National Tea Co. Stores, 540 W. North Ave., 2429 Lincoln Ave., 2736 W. North Ave., 1627 W. Chicago Ave. dimido

Verlangt: Operators an Damen Straßenkleidern, stetige Arbeit und guter Lohn; tageshelle Fabrikräume, 44-stünd. Arbeitswoche. — G. W. Liedtke & Co., 208 W. Monroe Str. dimido

Verlangt: Mädchen, um Kisten zu labeln und leichte Riveting Maschine zu operieren. Service Commodities Mfg. Co., 442 Nord Wells Str. bidoson

Verlangt: Frau oder Mädchen am Lunch Counter zu arbeiten. Guter Lohn und leichte Arbeit. 3952 Lake Str. dido

Verlangt: 20 Frauen, in taghellen Schokoladefabrik zu arbeiten; keine Erfahrung nötig; Stunden 8 bis 5:30, keine Arbeit Samstags; stetige Stellung mit guter Bezahlung und schneller Verbesserung. Rainbow Chocolate Co., 123 So. Jefferson Str. dimido

Verlangt: Tüchtige Schneiderinnen an feinen Kleidern, sehr gute Bezahlung, kurze Stunden, Südseite. 4400 Vincennes Avenue. 2. Apt. midofr

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit. A. B. Fiedler & Sons, 1713 Hammond Str., Ecke Eugenie, zwischen Wells u. Sedgwick Str. 5jn2wX

Verlangt: Kellnerin, guter Lohn; keine Sonntagarbeit. H. Hebel, 5648 W. Lake Str. midofr

Verlangt: Bäckerei Clerk, guter Lohn; keine Sonntagarbeit. 1622 Irving Park Blvd. Tel.: Lake View 6309. mido

Verlangt: Mädchen für Bäckerei und Delikatessen; guter Lohn. 3036 J. Ashland Ave. mido

Verlangt: Verkäuferin (Nord- und Westseite). Gute stetige Stellung, leichte Arbeit. Salär und Kommission. Bankes Coffee Store, 1644 W. Chicago Ave. Tel., Monroe 715. 6 Apr*X

Verlangt: Mädchen für reine, leichte Arbeit, ganze Zeit oder Teil davon. M. A. Graff Suspender Co., 418 S. Wells Str., 4. Floor. 6jn1wX

Verlangt: Mädchen zum Finishen und „Liners". Nachzufragen bei der O. R. May Fur Co., 5. Floor. Masonic Temple. Tel. Central 6049. 23ap*X

Verlangt: Mädchen, über 14 Jahre alt, um Office-Arbeit zu erlernen. Schnelle Verbesserung. Nachzufragen in der Office von Iverson & Co., 1342 Milwaukee Ave., nahe Wood Str. 8jn1wX

Verlangt: Mädchen, das gut nähen kann, bei Kleidermacherin. 1015 Webster Ave. dimido

Verlangt: Mädchen von 14—16 Jahren in einer Fabrik zu arbeiten; guter Lohn. Nachzufragen 114 West Superior Str. 29mai2wX

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Mädchen und Frauen, für Hausreinigungsarbeit. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 9. Stockwerk.
Marshall Field & Co.,
Retail.

dimido

Verlangt: Junge Damen, zwischen 14 und 16 Jahren, als Verkäuferinnen in Dry Goods Dept. Reine Arbeit und gute Bezahlung. Knoop's, 624 North Ave. dofr

Verlangt: Mädchen, um Butter einzuwickeln.
Leichte Arbeit. Gute Arbeitsverhältnisse.
Zu erfragen:
Holland Creamery Butter Co.,
123 W. Austin Ave.,
zwischen Clark und LaSalle.

dimido

Verlangt: Verkäuferin in Bäckerei. 1942 Irving Park Blvd. Tel.: Graceland 965. dofr

Verlangt: Mädchen für Dampftisch; Erfahrung nicht nötig; guter Lohn; keine Sonntagarbeit. Harmony Cafeteria, 58 W. Washington Str. 10jun1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen. Guter Lohn; leichte und dauernde Arbeit; ganzen oder halben Tag. Dernell Potatoe Products Co., 1447 Hudson Ave., nahe Blackhawk. do—sa

Verlangt: Mädchen, um Wurst abzubinden. Gute Arbeits-Bedingungen. Baker Food Product Co., 4856 S. Halsted Str. dofr

Verlangt: Mädchen, um Coats zu reinigen und zu prüfen. Stetige Arbeit das ganze Jahr hindurch. Gute Gelegenheit für Avanzement. C. B. Shane Co., 222 W. Monroe Str. do—sa

Verlangt: Junge Mädchen zwischen 14 und 16 Jahren für Labeling Department; keine Erfahrung nötig; guter Lohn und stetige Arbeit. Chicago Cigar Box Co., 214 W. Ontario Str., nahe Wells. 5jn1wX

Verlangt: Mädchen für Counter-Arbeit und für Steam Table-Arbeit, sowie Frauen zum Geschirrwaschen. Kiems Cafeteria, 4046 Sheridan Road. dofrsa

Verlangt: Kellnerin für Restaurant. 7004 N. Clark Straße. mido

Verlangt: Junge Damen für Prämien-Parlor. Solche, die an Nord- und Westseite wohnen, vorgezogen. Sperry Hutchinson Co., 330 S. Wabash Ave., 4. Floor. dofrsa

Verlangt: Erfahrene und unerfahrene Mädchen, um in Paper Box Factory zu arbeiten. Großer Lohn. Zink & Roberts Co., 927—933 Concord Place. 10jun1wX

Verlangt: Dame mit Erfahrung an Sodawasser Fountain; stetige Arbeit und guter Lohn. 4301 Grand Blvd.

Verlangt: Ein erfahrenes Ladenmädchen für Bäckerei; guter Lohn und gute Stunden. 6346 Irving Park Blvd. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen, Bäckereistore zu tenden. R. Wallburg, 2154 Armitage Ave. midofr

Hausarbeit

Verlangt: Ein gebildetes deutsches Mädchen oder alleinstehende Witwe; guter Lohn garantiert. Wegen Heirat wird diese Stelle offen. Nachzufragen 5220 Sheridan Road. mido

Verlangt: Frau für Waschen und Reinmachen. 2120 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. Gute Bezahlung. Gold Restaurant, 810 W. 12. Str. 10jun1wX

Verlangt: Geschirrwascherin; guter Lohn. 2101 Lincoln Ave. dimido

Verlangt: Mitteljährige Frau, um nach Sommerresort zu gehen; Privatfamilie. Anzufragen 1373 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mitteljährige Frau für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen, feines Heim, kleine Familie, guter Lohn. Greenblatt, 1433 Rosemont Ave. Tel. Sheldrake 353.

Verlangt: Short Order Köchin; 7 Stunden leichte Arbeit. 4625 N. Racine Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, gutes Heim. 1414 N. Hoyne Ave. Erwarte im Herbst nördlich zu ziehen. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Nachtköchin, guter Lohn — 616 West North Ave. dofr

Verlangt: Junges Mädchen bei der leichten Hausarbeit mitzuhelfen; eine die zur Schule geht; gutes Heim und Lohn. Telephon: Coliseum 7747. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche oder Bügeln. Haus. 856 Buena Ave., nahe Broadway.

Verlangt: Erfahrene Köchin in Privat-Boardinghaus. 635 Wrightwood Ave. 10jn1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn; 1. Floor. — 5722 Michigan Avenue.

Verlangt: Frau, in mittleren Jahren vorgezogen für Hausarbeit bei jungem Ehepaar; gutes Heim; keine Wäsche. 6425 Magnolia Ave. Telephon: Rogers Park 3698. dofrson

Verlangt: Eine kräftige Wärterin für eine Invalidin (junges Mädchen); beständige Stellung für passende Person. Näheres zu erfragen Wm. Loehde, 948 Wrightwood Ave., nahe Sheffield Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren, kompetent, zur Aufsicht eines fünf Monate alten Babies und bei der Hausarbeit mitzuhelfen; keine Wäsche; Nordseite; nahe Lincoln Park. Adr.: W 760 Abendpost. dofrson

Verlangt: Haushälterin; gutes Heim für die richtige Person. Zu erfragen: 1327 West 73. Straße. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen für Backen. — Kransel, 3122 N. California Ave. dofrsa

Verlangt: Köchin für einfaches Kochen, kleines Restaurant; kommt nachmittags od. abends. 1621 Belmont Ave. Tel. Graceland 1685. dofrsa

Verlangt: Frau zum Reinmachen einen Tag jede Woche, Freitags bevorzugt. Nachzufragen 1615 Fargo Ave., Rogers Park. Jarvis N. W. Hochbahnstation. Tel. Rogers Park 2293. dosason

Verlangt: Erfahrene Waschfrau für Montags und jeden anderen Donnerstag; $4 und Carfare den Tag. 750 Independence Blvd., 2. Apt. Tel. Kedzie 4161.

Verlangt: Mädchen, das Kinder liebt und einfach kochen kann, für Hausarbeit; kein Waschen; Lohn $18 die Woche. 750 Independence Blvd., 2. Apt. Tel. Kedzie 4161.

Verlangt: Gute Waschfrau Dienstags, auch Reinmachen Freitags. Tel. Rogers Park 2345. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; Baby in der Familie. — Telephon: Wentworth 5260. dimido

Verlangt: Hauswirtschafterin für drei Kinder zu besorgen. Nachzufragen: Gorchoff, 4429 Calumet Ave. Tel.: Drexel 5828. di—son

Verlangt: Frau für Hausarbeit, gutes Heim, oder kann Abends nach Hause gehen; bester Lohn. 3149 Leland Ave. Tel. Monticello 7164. dimido

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; bester Lohn für die richtige Person. 3424 Irving Pk. Blvd., Ecke Bernard Str., 2. Apt. dimido

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn. 3855 N. Lawndale Ave. di—son

Verlangt: Frau; gutes Heim, Lohn und Behandlung für ältere Frau, während der Abwesenheit der Frau im Hause zu sein. Otto Mischke, 4211 Jackson Boulevard. Phone Kedzie 8181. bidoson

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kein waschen; guter Lohn. Mrs Gresham, 5120 Greenwood Ave. Telephon: Midway 6727. dimido

Verlangt: Hilfs-Köchin, guter Lohn. Geschirrwascher, Mann oder Frau; Sonntags frei. 39 N. Wells Str. dimido

Verlangt: Zweite Köchin für kurze Stunden abends, Restaurant, 148 W. North Ave. 5jn1wX

Verlangt: Zweite Köchin, $25 die Woche. 2002 Lincoln Ave. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Ein erfahrenes Kindermädchen oder Gouvernante, um zwei Kinder im Alter von 17 Monaten und 3 Jahren zu beaufsichtigen; guter Lohn. 1720 East 56. Str., 2. Apt. Telephon Blackstone 1835. 7jun1wX

Verlangt: Sofort, deutsche Köchin; 8 Stunden den Tag; guter Lohn. Nachzufragen 4006 W. Harrison Straße. midofr

Verlangt: Ein Pantry Mädchen, um Pastry zu besorgen; Stunden von 8 bis 6 Uhr; keine Sonntagarbeit; guter Lohn. 21 N. Dearborn Str. mido

Verlangt: Erfahrene zweite Köchin im Alter von 25 bis 40 Jahren; keine Sonntagarbeit. 305 S. Halsted Str. 9jun1wX

Verlangt: Aufwärterinnen für Klubhaus; guter Lohn, Zimmer und Kost. Buena Shore Club, 650 Buena Ave. 9jun1wX

Verlangt: Erster Klasse Köchin, sowie Kellnerin. 501 N. Dearborn Str., Ecke Illinois Str. mido

Verlangt: Erster Klasse Köchin; höchster Lohn. 3432 W. 12. Str. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, guter Lohn. 507 Roscoe Str., 2. Apt.

Verlangt: Haushälterin ausgangs dr., ohne Kinder, von alleinstehendem Mann, ev.-lutherisch, Besitzer einer schönen Farm in ..gadine, Mich. Muß etwas kochen und waschen. Gutes Heim für eine Frau, das Heim angelegen sein läßt. Adresse: T. 891 Abendpost. dofrisa

Verlangt: Erfahrene Wärterin, um auf zwei Kinder zu achten; ebenfalls erfahrenes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; kein Waschen oder Reinigen; guter Lohn. Nachzufragen 5115 Drexel Blvd., 2. Apt. Telephon Midway 7715. dofrisa

Verlangt: Gutes zweites Mädchen; guter Lohn. 4346 Grand Blvd. dofri

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, halbe oder ganze Tage; guter Lohn; kann auf Wunsch hier schlafen. 4428 N. Paulina Str. Tel.: Ravenswood 4322. mido

Verlangt: Geschirrwascherin, stetiger Platz, guter Lohn, Tagarbeit. 1454 Milwaukee Ave., Restaurant. mido

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit, Empfehlungen erforderlich. 1930 Süd Avers Ave. Tel.: Lawndale 5919. midofr

Verlangt: Deutsche Frau mittleren Alters für leichte Hausarbeit, kein waschen. Nachzufragen: 2434 North Ave. 9jn1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 1114 Center Str. Nachzufragen im Store. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Bender, 2640 Lake View Ave., 2. Apt. 'Phone: Diversey 1606. midofon

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, gute Köchin. 1048 Oakdale Ave. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen oder Hauswirtschafterin für allgemeine Hausarbeit oder zur Mithilfe bei der Arbeit; gutes Heim und guter Lohn; kleine Familie. Nahe Kedzie, Lawrence und Montrose Straßenbahn. 'Phone: Monticello 233. mido

Verlangt: Geschirrwäscherin für Restaurant, von 7 bis 3 Uhr, 807 W. North Ave. mido

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau zur Mithilfe bei Hausarbeit, kein waschen; $11 die Woche. Nachzufragen: 4727 Magnolia Avenue. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; kleine Familie, $15 die Woche. 4536 Grand Blvd., 3. Apt. Telephon: Drexel 6919. dimido

Verlangt: Kindermädchen für 2 Kinder, ein Monat und 8 Jahre; muß etwas im Haushalt mithelfen. Telephon: Drexel 7395. 506 Ost 49. Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; guter Lohn. 4420 Grand Blvd., 1. Apartment. 9jn1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; guter Lohn. 4420 Grand Boulevard, 1. Apartment. 9jn1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit; hoher Lohn, oder Kindermädchen. 'Phone: Garfield 10307. midofr

Verlangt: Gutes, fähiges Mädchen oder Frau für meinen Haushalt; gute Referenzen verlangt; biete ein schönes Heim mit guter Bezahlung; bitte zu adressieren: Mrs. Carl Menbius, Riverside, Ill. Telephon: Riverside 58. 25 Minuten vom Union Bahnhof. midofrsa

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit, von 8 bis 1 Uhr. J. Resnick, 462 Deming Place, 3. Apartment. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau zur Hilfe in der Küche für Sommer-Hotel in Michigan. Nachzufragen: 3833 Janssen Ave., 2. Floor. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, nach Lake Geneva zu gehen den Sommer über, kleines Haus, kein waschen; bester Lohn; kleine Familie. Ferguson, 3025 Logan Blvd. mo—do

Verlangt: Zweite Köchin; kommt fertig zur Arbeit. $25 die Woche. 1618 West Division Straße. dimido

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit, nur vormittags. Anzufragen: 4538 Malden Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. 4322 Sheridan Road, erstes Apartment. 8jn1wX

Verlangt: Frau für Reinmachen am Mittwoch und Freitag. Telephon: Midway 2764. dimido

Verlangt: Erster Klasse Köchin, keine Sonntagsarbeit, sehr große Küche zum arbeiten. Guter Lohn für die richtige Person. 1391 Milwaukee Ave. di—fr

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Stelle zum Waschen und Bügeln. 1659 N. Halsted Str. Margaret Britich.

Gesucht: Gute Waschfrau sucht für Dienstag, Mittwoch, Donnerstag gute, stetige Waschplätze, ganze Tage. 742 Willow Str., Mitte, 1. Flat, nahe N. Halsted Str. dosa

Gesucht: Anständige, ehrliche Witwe, ohne Anhang, Ende der 40er, wünscht Stelle als Haushälterin bei besserem alleinstehendem Herrn oder mit erwachsenem Sohn. Adr.: A 854 Abendpost. mido

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin bei Erwachsenen, Nordseite bevorzugt. Bitte persönlich vorzusprechen: 1328 Barry Ave., 2. Flat. Tel.: Lake View 3308. mido

Stellungen suchen: Eheleute
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Aelteres Ehepaar, rüstig, sucht Platz für Kochen und Instandhaltung von City- oder Country-Heim. Adr.: W. 761, Abendpost.

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

Hunderte von guten Stellen in Power Anlagen Shop, Garages, Offices, Hotels, Klubs Bush Agency, 157 West Randolph Straße. 11aplsondo3mt

Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

—Englisch für Deutsche.— Konversation, Lesen, Schreiben, Grammatik, Korrespondenz und Rechnen. Privat. Tag u. abends. 74 W. Washington Str., Zim. 310. 6ap,bidoson*

Englisch für Deutsche! Sprechen, Lesen und Schreiben etc. 72 W. Washington Str., Z. 310. 14mamomifr*

Persönliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Die Deutsche Spiritualisten-Gesellschaft versammelt sich jeden Sonntag um 3 Uhr nachmittags in 3424 W. Irving Park Blvd. Vorträge in Deutsch und Englisch. Alle willkommen. jun10,24jul1

Outside- und Inside Painting und Decorating; Arbeit garantiert. 2134 Montrose Avenue, Telephon: Ravenswood 6580. 9jn1mtX

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen usw. nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Straße. 1lv,sadido*

Schöne billige Hüte für deutsche Frauen und Kinder. 1627 Larrabee Str. 11mai,bidoson1mt

Wer irgend etwas in Deutschland-Oesterreich zu erledigen hat, Geschäft, Auskunft, Adresse, wende sich an Otto Hafer, Berlin-Tempelhof, Borussia Str. 62. 28ma1mt*X

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Kiel, 225 W. Washington Str. *X

Blüten Honig, 10 Pfd. Kanne $3.50. Lang, 1609 Dayton Straße (Barbershop). 30ap*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Power Waschmaschine. 3017 N. Oakley Ave.

Zu verkaufen: Parlor Set, billig. Telephon: Wellington 8893. dofrsa

Zu verkaufen: 3-Stück overstuffed Parlor-Suite, schwarzes Leder, Davenport und weiß emaillierter Dresser billig. E. Weinberger, 4704 N. Lawndale Ave.

Zu verkaufen: Möbel in bestem Zustand. — 1627 Sedgwick Str., 3. Flor. dofrsa

Zu verkaufen: Eiserne Bettstelle mit Spring und Matratze, billig. 1851 Fremont Str., 1. Flat, Front.

Zu verkaufen: Küchenofen. 3749 Irving Park Blvd., 2. Flat. dofr

Zu verkaufen: Leder-Parlorset, Betten, Möbel. 2152 Fremont Str.

Zu verkaufen: Großer Gasofen mit .. 3443 Broadway.

Verkaufe 4 Zimmer Flat-Einrichtung, wie neu; großer Bargain, wenn sofort genommen. 1302 Sedgwick Str., 4. Flat, hinten. midofr

Zu verkaufen: Gibbons Cambria Eisschrank, Größe 40x23x14; Eiskapazität 25 Pfund; $10. 3254 Lincoln Ave. mido

Weggugshalber zu verkaufen: Fast neue Möbel, Ledercouch, 2 neue Betten, Walnuß Dresser, 2 neue Tische, Stühle und Schaukelstuhl und Carpet; auch drei Hirschköpfe, 10- und 12-Ender. 3033 S. Troy Str. doir

Zu verkaufen: Erstklassige Möbel. Parlor-, Eß- und Schlafzimmer, Rugs, Gardinen, Floor Lampe und Victrola, billig, privat. 437 Arlington Place. Tel.: Diversey 4316. son—fr

Zu verkaufen: Möbel, Piano, Busch & Gerts bestes Fabrikat, Eisboxes und Oefen. Browns Storage, 2022 N. Racine Ave. Zweiggeschäft: 1153 N. Wells Str. jn6—13

Zu verkaufen: Rohr Velour Parlor Set, Eßzimmer Set, Rugs; großer Bargain. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 3jn-1mtX

Zu verkaufen: Neuer Koch- u. Gasofen, Betten, Rugs, Eisbox; spottbillig. 1625 Larrabee Str. 8ap*X

Zu verkaufen: Alle meine hochfeinen Möbel von 6 Zimmern, darunter ein Mahagoni-Spielerpiano und Victrola mit Records, billig, wenn sofort genommen. 3220 West Jackson Blvd. Tel.: Kedzie 6893. Verkaufe einzeln. 2ma*X

Händler.

Wunderbare Gelegenheit.
Junge Ehepaare, die Haushalt begründen wollen. Wir haben in unserem Lagerhaus 28 der prachtvollsten u. modernsten 3 Stück Parlor Suites, Rugs, Betten. Diese Möbel sind wie neu, garantiert, und müssen gesehen werden, um sie richtig zu schätzen. Sie werden zu weniger als einem Drittel ihres Wertes verkauft. Wir verschleudern ebenfalls einige hochfeine Phonographen, freie Diamant Spitze, Records und Ablieferung. Liberty Bonds akzeptiert.
Western Furniture Storage,
2810 W. Harrison Straße.
Offen 9 bis 9 abends, Sonntags 10 bis 4. 3jndosadi1mt

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25mz*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Phonograph—$27 bar kaufen eine große Cab. Sprechmaschine, diese Maschine ist 42 Zoll hoch und spielt alle Records, 2 Jewel-Nadeln eingeschlossen, die es ermöglichen, Pathe und Edison Records zu spielen; ferner eine Selection Records; und viele andere echte Bargains in gebrauchten Maschinen. Abends offen. Economy Salesroom, 3948 S. State. 6,8,13,15,20,22,27,29mai,3,5,10jun

Beste Offerte kauft Upright Piano. Telephon: Rogers Park 3900, abends. 10jn1wX

Zu verkaufen: Großes Knabe Upright Piano, Rosenholz, mit Bank. Preis $300. Graceland 151. dofrisa

Zu verkaufen: 3 wenig gebrauchte Pianos; sehr billig. 2407 Lawrence Ave. midofrsa

Nur $40 für eleganten $150 Phonograph, 35 Records. 2545 Indiana Ave. 6jn1wX

$40 kaufen $125 Size Cabinet Phonograph, Records. 2205 Madison Str. 6jn1wX

Muß verkaufen: Guter Selbstspieler sehr billig. 1961 N. Halsted Str. 7jn1wX

$50 kaufen eleganten $300 Size Conzert Phonograph, 30 ausgesuchte Records. 143 Nord Wabash Ave., Room 404. 6jn1wX

Zu verkaufen: Modernes Upright Piano, $75; verlasse Stadt. 5026 Sheridan Road nahe Argyle. Str. 5jn1wX

$85 kaufen ein Mahagoni Gehäuse Upright Piano; gut für Anfänger. Groß, 5081 Broadway. 27mai*X

$200 Doppel-Spring Phonograph, spielt alle Records, verkaufe für $65, mit Records und Diamantennadel; ebenfalls Möbel neuesten Stils; mäßig. 1922 S. Kedzie Ave. 13mai—14juni

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Für Euer Geld könnt Ihr mehr wirkliche Kleiderwerte bei Hyman's kaufen, als in irgend einem Laden in der Stadt. Ueberzeugt Euch selbst und kommt hierher und seht die reinwollenen Anzüge, die wir offerieren zu
$24.50 $29.50 $39.50
Kauft jetzt und bezahlt später.
Knaben-Anzüge..............$8.95
Männer-Hosen..............$5.95
Bar oder Kredit. Zahlt $1 wöchentlich.
Hyman & Co.,
215 N. Clark Str., nahe Lake Str.
Abends offen.
27ma*X

Ehrliche Kleider-Preise.
Preise, die sich nach eines Jeden Portemonnaie richten. Garantiert, Euch von 10—50 Proz. an jedem Einkauf zu sparen; einige Artikel zu weniger als Wholesale-Kostenpreis. Fertige, nicht abgeholte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, Gürtel, Waistline, eng anschließende und konservative Fasons. Preise $32.50 bis zu $69. Seht unsere spezielle Auswahl in Anzügen und Ueberziehern zu $15, $17.50, $20.00, $22.50, $25 u. $30. Schwarze Anzüge zu $45 bis $65. Blaue Sergeanzüge zu $35 bis $60. Anzüge u. Ueberzieher für Knaben und Kinder, $6.50 u. aufw. Hosen für Männer, $4 u. aufw. Blaue Sergehosen für Männer, $4 u. aufw. Blaue Sergehosen, $5.50 bis $17.50. Ein spezieller Rabatt von 5% an jedem Einkauf, der für den Versandt nach Europa bestimmt ist. Offen täglich bis 9 Uhr abends; Samstags bis 10 abends; Sonntags bis 6 Uhr abends.
S. Gordon,
1415 S. Halsted Straße.
12mz*X

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: Automobil, neue, oder gute gebrauchte Car; $1000 Residenz-Lot als Teilzahlung. Adr.: H 616 Abendpost. mido

$500 kaufen 1918 Ford Touring Car; viele Extras. Leichte Bedingungen. 1811 W. Madison Str. Abends offen. dimido

$500 kaufen Modell B 83 Overland Touring Car. Ein wirklicher Bargain. Leichte Bedingungen. 1739 W. Madison Str. Abends offen. dimido

$600 kaufen neues Modell Howard Touring Car. Vollkommen ausgestattet. 1739 W. Madison Str. Abends offen. dimido

Zu verkaufen: Ford Delivery, bester Zustand, $425. A. Paschke, 5658 N. Hermitage Ave. do—son

Zu verkaufen: Ford Touring Car, 1917, $295, neuer Top, geht fein. 6014 Broadway. dofrsa

1920 Ford Touring Car, viele Extras. Ein wirklicher Bargain. Leichte Bedingungen. 1811 W. Madison Str. Abends offen. dimido

$550 kaufen den schönsten Scripps Boots Roadster. Ein wirklicher Bargain. Leichte Bedingungen. 1739 W. Madison Str. Abends offen. dimido

$400 kaufen 1918 Ford Touring Car; vollkommen ausgestattet. Leichte Bedingungen. — 1811 W. Madison Str. Abends offen. dimido

$575 kaufen 1918 Ford Sedan. Ein wirklicher Bargain. 1811 W. Madison Sr. Abends offen. dimido

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Henne mit 12 wunderschönen Kücken, beste Bruteier, Klucke, Leghühner, Zuchthenne, keine besseren. Echtrassige schöne Kücken, zwei Wochen alt, billig. Graves Malt Extract & Hope Co., 644 Webster Ave.

Zu verkaufen: Muß meine 100 weiße Leghorn Hühner diese Woche verkaufen, 1 Jahr alt, beste Legehühner, $1.50 das Stück. 3853 Neva Ave., nahe 72. Ave. und Irving Park Boulevard. dosason

Baby Chicks. Große Auswahl. Auch abends und Sonntags offen. 3552 Süd Ashland Ave. 7jn1wX

Ofenteile und Reparatur
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan-Blvd. u. Randolph Str.-Tel. Central 368. 13ma*X

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: 3-Zimmer-Flats, $8 bis $11 per Monat; Ofenheizung; 10 Minuten Gang zum Herzen der Stadt. J. F. Miller, 910 W. Madison Str. 10jn1wX

Zu vermieten: Cottage, älteres Ehepaar bevorzugt. Tel. Seeley 4300.

Zu vermieten: Zwei Zimmer mit Toilet und Gas. 1722 Orchard Str.

Zu vermieten: Zwei Attic Zimmer, Gas, $15; gute Verkehrsverbindung. 3146 Elston Avenue. mido

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zimmer zu vermieten. 1652 Artesian Ave., 2. Flat. Front, nahe North Ave.

Vermiete schön möbliertes Zimmer an älteren Herrn mit Bad und Telephon im Privatheim. 1006 Center Str. dosa

Zu vermieten: Haushalt- und Schlafzimmer, $2.50 und aufwärts. 1339 Jackson Blvd. dofr

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer für anständigen Herrn. 3838 N. Hoyne Avenue, 2. Flat, nahe Irving Park Blvd. dofrisa

Zu vermieten: Sauberes möblirtes Zimmer für besseren Herrn, monatlich $15. 1148 Diversey Parkway, 1. Flat.

Zu vermieten Helles sauberes Zimmer, billig. 307 North Ave.

Zu vermieten: Vermiete möbliertes Zimmer mit Bad, $3. 1707 N. Halsted Str. dido

Zu vermieten: An bessere Herren, schöne große Zimmer, auf Wunsch Board, schönes Heim. 2340 Larrabee Str., nahe Fullerton Parkway. mido

Zu vermieten: Deutsche Leute haben schöne möblierte Zimmer zu vermieten, in einem Privatpark, nahe Fullerton und Halsted Str. L.-Station. Tel. Lincoln 752. 8jun1wX

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht gutes Zimmer und Kost bei guter Familie. 1457 North Park Ave. doir

Zu mieten gesucht: 4 Zimmer oder Attic-Flat; Nord- oder Nordwestseite; 2 Erwachsene. 'Phone: Irving 2525. dofrsa

Junger Mann sucht freundliches, reines, modern möbliertes Zimmer, elektr. Licht, West- oder Nordseite. Antworten mit Preisangabe an Adr.: W 756 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Ein kleines Zimmer für Arbeiter, Westseite. Adr.: W 764 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Ein gebildeter Handwerker, 32 Jahre alt, sucht ein möbliertes Zimmer, womöglich mit Kost, bei einer kleinen Familie oder bei einer alleinstehenden Frau; Nordseite. Adr.: W 757 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Einfach möbliertes Zimmer sucht anständiger junger Deutscher; am liebsten, wo Garten beim Haus ist. Womöglich Gehdistanz zur Chicago Ave. Carlinie. Adr. A. 852 Abendpost. mido

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht gutes Zimmer und Kost als Alleinmieter. — O. Krupp, 1446 Sedgwick Str. mido

Zu mieten gesucht: 5 oder 6 Zimmer, hell und rein, 3 erwachsene deutsche Leute. Zu erfragen: 2151 Southport Ave., 2. Floor. dimido

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

—Meat Market Käufer, Achtung!—
Einer der am besten gelegenen Meat Markets auf der Nordseite. Elegantes vollständiges Set von Bromann Bros. Tile Front Fixtures, Hobart elektr. Fleischmühle, National Cash Register, Dayton Gold Electric Scales, neuestes Muster; Eckladen mit Wohnzimmern, billige Miete und lange Lease, wenn gewünscht. Verkaufe auch auf Abzahlung. Gelegen 1135 Belmont Ave. Nachzufragen: Jacob Lederer, Inc., 644 W. Madison Str. Tel. Monroe 2496. dofrsa

Meatmarket und Grocery, mit Schlachthaus, in schönem Country Town, 30 Meilen nordwestlich von Chicago, 10 Jahre derselbe Besitzer. Doppel-Eisbox 14×16; 3-Tons Eismaschine, Truck-Automobil, $1200 Umsatz die Woche, 5 Jahre Lease; Laden mit 6 Zimmer dampfgeheiztem Flat, und große Garage, nur $47 Miete. Adr.: A 842 Abdpost. dimido

Zu verkaufen: Candy, Zigarren, Tabak und Schulbedarfsartikel-Laden, einschl. Branch der Chicago Public Library, Preis $4000, Laden, Haus und Lot, $1000 Anzahlung. Dies ist ein guter Platz für deutschsprechende Leute. 3605 Armitige Ave. Tel. Belmont 2153.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei. Nachzufragen 2952 Wallace Str. 10jun1wX

Zu kaufen gesucht: Roominghaus, nicht unter 24 Zimmern; modern; keine Agenten. Preisangabe unter M. 120 Abendpost. dosadi

Zu verkaufen: Tin und Sheet Metal Shop. Etabliert 15 Jahre; wegen Kränklichkeit. — Adr.: H 618 Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, krankheitshalber; beste Nachbarschaft, auf Nordwestseite. Ad.: W. 724 Abendpost. jun8,10,12

Verkaufe Bäckerei und Delikatessen-Laden, Ecke, Lake View; Einnahme $900; Teil bar. Rest Abzahlungen; heller, gesunder Shop und schöne Wohnung. Eigentümer tritt vom Geschäft zurück. Telephon: Wellington 4296. midofr

Macht Euch keine Sorgen über Zucker. — Braucht Sugar 'rite, es ist gerade so gut wie Zucker zum Süßen und kostet im Vergleich nur 6 Cts. pro Pfund. Zu haben bei H. F. Sanders, 2123 Milwaukee Ave. Agenten verlangt. dosason

$900 kaufen Delikatessen- und Grocery-Geschäft mit 1stöckigem Gebäude mit 5 Wohnzimmern. M. E. Eggert, 711 Hartford Bldg.

Grocery und Delikatessen-Store billig zu verkaufen. 2245 W. 22. Str.

Zu verkaufen: Bäckerladen, $600; muß Stadt verlassen; oder vermiete. 6913 Grand Ave.

Bäckerei zu verkaufen, macht ein Geschäft von etwa $500 wöchentlich, Hobart Mixer, 6-Zimmerflat oben, Miete 50 Dollars, über zwei Jahre Lease. Telephon Kildare 2413. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei mit oder ohne Grundeigentum. C. K. Munschel, 435 W. State Str., Hammond, Ind. 10jn1wX

Bäckerei muß verkauft werden wegen Verlassens der Stadt; gutes Geschäft, gute Lage. L. D. Gromland, 2208 Milwaukee Ave. Tel. Humboldt 2947. dofr

Zu kaufen gesucht: Privatmann kauft 10- bis 20-Zimmer Roominghaus, eventuell mit Eigentum; Nordseite; Agenten verbeten. O. Thes, 835 Montrose Blvd. mi—son

Zu verkaufen: Restaurant und Lunchroom, gutes Geschäft. 909 Center Str. 9jn1wX

Verkaufe Bäckerei und Delikatessen, wundervolle Gelegenheit für Bäcker, preiswert. Telephon: Lake View 3424. di—fr

Zu verkaufen: Bäckerei, Bake-Rite System, mehr wie $70 Einnahme im Tag; idealer Platz für Mann und Frau. Untersucht dies. Eigentümer will billig verkaufen. Vorzusprechen zwischen 1—4 Uhr nachm. Phone Rogers Park 2292. 6570 Sheridan Road, Loyola L.-Station. dimido

Eine 17 Jahre alte Illinoiser Korporation, mit Fabriken in Brooklyn und Chicago, mit einem durchschnittl. 5jährigen Nettogewinn-Rekord von $65,000 jährlich, offeriert eine 8proz. Preferred Participating Aktie, die 16 Proz. verdienen mag, $10 per Aktie. Adr.: A 798 Abendpost. 6jn1wX

Zu verkaufen: Roominghouse, 22 Zimmer, Einnahmen $350 monatlich; Miete $90; wegen Krankheit. 2236 N. Clark Str.; preismäßig. sa—do

Grocery und Market; gutzahlendes Geschäft, Bäckerei, alter Platz. Große Gewinne. Green & Andreas, 127 N. Dearborn Str. 18ap*X

Geschäftsteilhaber
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Seltene Gelegenheit für tüchtigen Geschäftsmann, sich mit $10,000 an gutgehendem Fabrikgeschäft aktiv zu beteiligen; gutes Einkommen, sowie Kapitalanlage sichergestellt; Firma ist inkorporiert unter den Illinoiser Staatsgesetzen und besteht seit 14 Jahren. Adr.: T. 513 Abendpost. bido

Teilhaber verlangt: Mann oder Frau als Partner in gutem Delikatessengeschäft. Adr.: H. 608 Abendpost. dimido

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

$ $30 bis $300 $
$ Darlehen zur gesetzlichen Rate $
$ werden gemacht auf Möbeln, Pianos, Victrolas, Lagerhausscheinen, $
$ Pferden und Wagen $
$ zu Euren eigenen Bedingungen. $
$ Unter deutscher Leitung. $
$ Illinois Investment Co. $
$ Nr. 8 S. Dearborn Str., 7. Floor, $
$ Zimmer 702 Hartford Bldg. $
$ Telephon Central 4573. $
$ Lizensiert u. unter Staatskontrolle. $
21ma,eod*

Mutual Security Co.
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5498.
..ja*X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Str., nahe Division. 23feb*X

Zu verkaufen: 2 Flat Apartment, 6 und 6 Zimmer, 32 Fuß Lot, bequem nach Hochbahn und Straßenbahn. Preis $6800. $3000 Bar, der Rest wie es passend ist.
E. Abrahamson,
1909 Irving Park Blvd., Tel. Wellington 126
4660 N. Kedzie Ave., Tel. Irving 104.
3221 Armitage Ave.

Zu verkaufen: Nördlich von Irving Park Boulevard, nahe Western Ave., modernes 2-stöck. Frame Gebäude, Concrete Fundament, Lot 30 bei 125, elektrisches Licht, 2—5 Zimmer Wohnungen, Eichenholzverkleidung, — große Wohnzimmer, Basement, Garrett, ein schönes Gebäude für den Preis von $6700. Charles Borchow, 3717 Armitage Ave., Belmont 2975. dosa

Zu verkaufen: In Ravenswood, zweistöckig, 8-Zimmer Framehaus, auf Zement, Eichenholz-Fußböden, elektrisches Licht, Lot 30 bei 165, nahe Hochbahn und Northwestern Eisenbahn-station. Preis $5000. Hypothek $2000.
Cochran & McCluer,
4622 N. Western Ave. Tel. Ravenswood 1410. dimido

Zu verkaufen: In Ravenswood, zweistöckig, Stucco-Haus auf Zement-Basement, 3, 5 und 6 Zimmer, Vapor-Heizung, elektrisches Licht, große Porches. Miete $109. Nahe Hochbahn. Preis $8000. Hypothek $3400.
Cochran & McCluer,
4622 N. Western Ave. Tel. Ravenswood 1410. dimido

Zu verkaufen: 4 Flat Brickgebäude, Cottage hinten, 2324 Southport Ave., zu dem billigen Preis von $7500. $1000 Bar, Miete bezahlt den Rest.
6 Zimmer Cottage, bequem zur Addison Str. Hochbahn Station. Preis nur $3100. $1000 Bar, der Rest wie Miete.
E. Abrahamson,
1909 Irving Park Blvd. Tel. Wellington 126
4660 N. Kedzie Ave. Tel. Irving 104. 8jun*X

Größter Bargain! — 3-stöck. Brickgebäude, in gutem Zustand; Miete $1128 das Jahr; Preis $7200; Teil auf Abzahlung. Ofenheiz'g.
3-stöckiges Brickgebäude, 6—4 Zimmer Flats, Ofenheizung, lauter helleZimmer; Miete $1176 das Jahr; Preis $8800; nur $2500 bar erforderlich, Rest auf Abzahlung.
Paul Mueller, 1636 Clybourn Ave.
Phone: Lincoln 5409. 9jn1wX

Zu verkaufen: Großes Gebäude an Nord Clark Straße, feine Kapitalsanlage. Anzufragen zwischen 10 und 4 Uhr nachm., Dearborn Selling Co., 1223 N. Clark Str. mi—moX

Extra speziell.
Für den schnellen Verkauf, 2 Flat Brick, Nordseite, 4-4 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; gute Fahrgelegenheit: $4475; leichte Abzahlung. Sprecht vor: Mr. M. G. Mahrer, 1905 Belmont Ave., Graceland 4579. sonmidofr

Zu verkaufen: Nordseite Apartment, 3stöck. Brick, Steinfront, 6 Zimmer jedes, 2stöckiges Frame hinten, 4 Zimmer jedes; Miete $1332, Preis $11,500; nahe Belmont Hochbahnstation.
Cochran & McCluer,
4622 N. Western Ave. Tel. Ravenswood 1410. dofrsa

Ein wirklicher Bargain!
Zu verkaufen: 1522 Clybourn Ave., bringt $1104 Miete; Preis $6500; Abzahlung. Schnelles Handeln nötig. Mr. Rigg, 1663 Orchard Str. 9jn1wX

Zu verkaufen: 1450 Belmont Avenue, nahe Southport. 2-stöckiges Framehaus, 5 Zimmer Flats und 3 Zimmer in Basement. Miete $45. Nur $4500. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Billig, 3616 N. Robey Str., nahe Addison, 4 Zimmer Frame Cottage und 3 Zimmer Attic Flat. Nur $3300. Baumann 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: 3330 Clifton Avenue, nahe Roscoe, 2-stöckiges Frame, 4 Zimmerplats. $300 Bar, Rest monatlich. Nur $2850. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2stöckiges Framehaus, 2-5 Zimmer Flats, an Vine Str., nahe North Ave. Nachzufragen: Tel. Lincoln 521. dofr

1719 Sheffield Ave., 2stöck. Frame u. 2stöck. Brick hinten: $2800. C. & R. Rauschert, 835 Center Straße. dofr

Fremont Str., feines 3stöck. u. Basement Brick, Hartholz-Fußböden, elektr. Licht; Furnace und Ofen, 6 Zim. Flats, $8800. C. & R. Rauschert, 835 Center Str. dofr

Zwei 4 Zimmer Flat-Brickgebäude; $3600; nahe Center, 3 Flats, Brick, 6 Zimmer, elektrisches Licht; $9500. W. Bausch, 808 Center Str. dofrsa

Zu verkaufen: Gutgebautes 3-Flat-Gebäude, je 4 Zimmer, großer Bargain; muß verkaufen; Preis $4500, Miete $48. Mrs. Kolnig, 3330 N. Hamilton Ave. dofr

Zu verkaufen: 917 Webster Ave., $5500, Miete $900, $1000 Anzahlung. Quetschke, 956 Webster Avenue.

4-stöckiges Brickgebäude an Orchard Str., nahe Center, 8—4 Zimmer Flats: Lot 32×125; Zins $115 den Monat; Hypothek $3000, $10,000; bar $2000. Adr.: A 794 Abendpost. 6jn*X

$1500 kaufen zwei 4 Zimmer Wohnhäuser; Toilets; Miete $75; Preis $6000. Ruedel, 602 North Avenue. 4jn1wX

Zu verkaufen: Vierstöckiges Backsteinhaus, Laden, zehn kleine moderne Wohnungen, drei und vier Zimmer, Ofenheizung, Miete $2886 das Jahr. Kleine Anzahlung. Kaufmann, Telephon: Wellington 8265. *X

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

Nordwestseite.

Großer Eröffnungs-Verkauf. — Sonntag, den 13. Juni 1920, zwischen 1 und 6 Uhr nachm., in der neuen Westfield Manor Subd., an Nordwestseite, zwischen Cicero Ave., Belmont, Austin und Mead Ave. Autos erwarten Sie von 1 bis 6 Uhr nachm., an Cicero und Belmont Ave. Kleine Anzahlung an Lot 30 bei 125. Preis $455. Wir bauen Ihnen ein Brickhaus, wie gewünscht. 2... 10% Anzahlung, Rest wie Miete. Keine ...sen. Nachzufragen bei Mr. Koppel, Eigentümer.—Zabaros & Johnson, 118 N. La Salle Str., Zimmer 802—803. dofrsa

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat Brick, 4 und 4 Zimmer, 4 Jahre alt; schönes Basement und Laundry; nur $6300; oberes Flat frei für Käufer. Nahe North und Grand Ave. Seht Eigentümer, 3343 Irving Park Blvd., Mittelflat. modesa

Muß verkaufen: Dreistöck. Brickgebäude, 6 fünf Zimmer hochmoderne Flats; Dampfheizung; Lot 51X174. $32,000. 3719 Montrose Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: 5-Zimmer Bungalow, modern, in Jefferson Park; Preis $5500, Anzahlung $2700, Rest $30 monatlich. Telephoniert Kildare 2848. dofr

Zu verkaufen: 2stöck. Framehaus, 6 und 6 Zimmer, modern, keine Agenten. 4017 No. Kedzie Ave., nahe Irving Park Blvd. 10jn1wX

Zu verkaufen: 6 Zimmer Haus, große Lot, auch zweistöck. Häuser, 5 und 6 Zimmerflats, modern, nahe drei Cars und Hochbahn; leichte Zahlungen. Otto Dobroth, 3150 Irving Park Boulevard. 9jn1wX

Zu verkaufen: Modernes 4-Zimmer Bungalow, 40 Fuß Lot. Vom Eigentümer. 5839 Patterson Ave. 9jn1wX

Zu verkaufen: 2-Flat Brick, strikt modern, 2 Furnaces, Lot 30 bei 125; erster Floor leer für sofortigen Einzug. Preis $9000. Hälfte bar verlangt. Zur Ansicht offen. 4741 Nord Keeler Ave. Oder telephoniert: C. M. Vonbachen, Albany 3736. dimido

Zu verkaufen: Gute Lage, 2-Flat Frame, 4 Zimmer jedes, macht schönes kleines Haus bei gutem Einkommen: $1500 bar erforderlich. — Adr.: T 518 Abendpost. 5jn1wX

Westseite.

Zu verkaufen: 6-Flat Brickgebäude, elektr. Licht, Dampfheizung, nahe Garfield Park; Miete $2880; Preis $16,500; leichte Abzahlungen. Nachzufragen: 2600 Warren Ave., 2. Flat. 9jn1wX

Südseite.

Zu verkaufen: Großer Bargain! Feine 8-Zimmer moderne Residenz, Lot 35x125; leichte Abzahlungen. 7434 Eggleston Ave. Tel. Wentworth 5822. Nachzufragen 6457 Langley Ave.

Südwestseite.

Zu verkaufen: $3350, modernes 4-Zimmer Brickhaus, elektrisches Licht, 3 Jahre alt, Lot 50 bei 125. Feiner Garten, großer Platz für Hühner. $1500 Anzahlung, Rest wie Miete. 5421 S. Central Ave., nahe Archer Avenue. 8jun1wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: In Desplaines, 4-Zimmer Bungalow, ½ Acker, Gas, Elektrizität, Quelle, 10 Minuten Gang zum Depot; Preis $2500; Leucks Ave., zwischen 1. und 2. Ave., Lichenball, Eigentümer.

Farmländereien.

—Illinois—
—5 Acres — $2350.00—
Kleine Anzahlung, Rest leichte Abzahlungen. Dies ist ein idealer Platz für eine Hühnerfarm. Kurzer Gang zur Station an der Burlington Eisenbahn; guter Bahndienst zur und von der „Loop" in 40 Minuten. Niedriges monatliches Fahrgeld. Der Grund ist gerade wie Gartengrund; muß erst gesehen werden, um gewürdigt zu werden. Wegen vollen Einzelheiten schreibt an Adr.: A 795 Abendpost. 5jn1wX

240 Acker gutes Wisconsin Land; $3000. — Mr. Schaelten, 2502 N. Francisco Avenue, bei Fullerton Ave.

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Farmländereien.

40 Acker verbesserte Farm, Marshall County, Ind., nahe Plymouth, mit Crop, Stock und Maschinerie; 12 Acker Mais, 9 Roggen, 4 Hafer, 3 Erbsen, Kartoffeln, Heu; gute Obstbäume, Kirschen, Birnen, Aepfel; gutes 5-Zimmer Haus, neuer Barn und Nebengebäude. Preis $7,500; Abzahlungen. M. E. Eggert, 711 Hartford Bldg.

Wegen Abreise nach Europa verkaufe ich meine 5 Acker Farm, 19 Meilen von der Loop an Crawford und 135. Str. billig. Adr.: Chas. Sidar, R. 1, Box 27 B, Blue Island, Ill.

65 Acker Farm mit allen Gebäuden und Crop, gutes Land, in La Porte, Indiana; 65 Meilen von Chicago; billig zu verkaufen, weil Eigentümer nach Deutschland fährt. 4916 Hutchinson Str. Tel. Kildare 8281. dfrsa

Farm zu verkaufen, 10 Acker, Haus und Barn und diesjährige Ernte, $3500 für alles. Bedingungen: $1200 Anzahlung, Rest $25 monatlich. Haus und Ernte sind mehr als diesen Preis wert. Große Gelegenheit für schnellen Käufer. Ihr findet solchen Platz nie wieder. Anzufragen Room 1511, First National Bank Bldg., Chicago. mo—sa

Feine 80 Acker Farm, Wisconsin, drei Meilen vom Town, Lehmboden, kein schlechtes Land; Preis $2000; Abzahlungen. Auch Eisenbahnland an wirkliche Ansiedler. Soo Line-Canadian Pacific Ticket Office, 140 So. Clark Straße. 5jn*X

Verkaufe oder vertausche 45 Acres schöne Frucht- und Hühnerfarm, am Lake Michigan, Insel zum Fischen; Platz ist geeignet als Vergnügungsort, eingerichtet für Sommer-Resort, ein 4 Zimmer und 5 Zimmer Haus, 10 Acres schöner Wald, 300 Obstbäume, 12 Acres Weinreben, 1 Pferd, 1 Kuh, Schweine, Hühner und Gänse, Wagen, Buggy und Maschinerie; Preis $10,000. Nehme schönes Gebäude in Tausch. Stefan Trendler, 1646 Larrabee Str. 6jn1wX

Zu verkaufen: 20 Acres, mit Gebäuden, nahe Groß Point; ebener, schwarzer Grund; kommt und seht es; beste Offerte kauft es. Horace E. Bent, Central und Broadway, Evanston. Tel.: Evanston 1242. mi—mo

Muß verkaufen: Wegen Todesfall, 40 Acres Farm, Stock, Tools. Adressiert: Mrs. G. Kimling, Grand Haven, Mich., R. 3, Box 15. midofr

Zu vertauschen: Hochrentable 80 Acre Farm, nahe Medford, Wis., allerbestes Land, vollständig eingerichtet und eingefäet. Deutsche Gegend. Schulen und Kirchen. William Hardt, 540 Center Str., 3. Flat. 5jn1wX

Zu verkaufen: Fünf Acres bestellbares Land, gelegen zwischen Hinsdale und Downers Grove an der Burlington Eisenbahn, 72 Züge täglich; ideale Lage für Gemüsegärtnerei oder Hühnerzucht. Ihr könnt hier wohnen und in der Stadt arbeiten, wenn Ihr wünscht. $175 Anzahlung, Rest auf leichte Abzahlungen. Dies ist ein wirklicher Bargain. Schreibt sofort um eingehendere Auskunft unter Adr.: A 430 Abendpost. 5jn1wX

Verschiedenes.

Wir bauen Ihnen ein Heim in einer guten Nachbarschaft zu sehr guten Bedingungen. — Adr.: A 793 Abendpost. 6jn1wX

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: 5 bis 6 Zimmer Brick-Bungalow oder Haus; Preis muß mäßig sein. Händler ausgeschlossen. 1524 Chicago Avenue (Tailor). dofr

Zu kaufen gesucht: Eine Cottage oder Flatgebäude; nur Eigentümer wollen nähere Beschreibung einsenden an Chas. Schlote, 1714 Larrabee Str. 29mai*X

Zu kaufen gesucht: Cottage oder zwei Flat Framegebäude, nördlich von Belmont Avenue. Beschreibt nähere Einzelheiten. Geo. Wilhorn, 4007 Nord Robey Str. dimido

Dachdecker und Klempner.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ich decke und repariere Dächer zum billigsten Preise; beste Arbeit und Material garantiert. John Basting. Applier of High Grade Ready Roofing. 1922 Mohawk Str., Tel.: Lincoln 6977. 20mai1mX

Durch vorsichtiges Einkaufen eines großen Lagers von Gravel-Roofing Matereial bin ich im Stande, die beste und billigste Arbeit zu garantieren. Ph. Allendorfer, 2440-48 No. Oakley Ave. Tel. Armitage 6428. 13ap3mtX

3 Dach-Decke repariert, garantiert, $6; Auto-Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co., 2113 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 829. 12ag*X

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt, Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5lv*X

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, besorgt Prüfung von Grundbuchauszügen u. Rechtsangelegenheiten an allen Gerichten in Amerika und Europa.—Zivil- und Strafsachen, Verträge, Kollektionen, Ermittelungen, Dokumente, Vollmachten, Paßangelegenheiten. 112 N. LaSalle Str., Zimmer 14. Tel.: Franklin 1401, von 9 bis 1 Uhr nachm. 1572 N. Halsted Str., von 2 bis 8 Uhr abends. Tel.: Diversey 3134. 24ma*X

Jacob J. Schwartz, Advokat u. Collector, Abends offen. 2131 North Clark Straße. 5jn1wX

Dethlef C. Hansen, 30 N. La Salle Str., Rechtsanwalt, Praktiziert in allen Gerichten; Patentanwalt. Europ. Verbindungen. Abends, Samst. nachm., Sonnt. 10—2 432 Center Str. 11ds*X

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Kiel, 225 W. Washington Str. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ol*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30ds*X

Finanzielles

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

6% erste Grundeigentums-Hypotheken in irgend welchen Beträgen von $1000 bis $6000.
Wm. Zelosky & Co.,
253. 111 W. Washington Str.
Franklin 2446 sondido

—6% erste Hypotheken stets an Hand.—
Heafield & Fischer,
3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont.
Spezialität: Nordwestseite - Grundeigentum-Darlehen. Billigste und prompte Bedienung. 15jan*X

Zu leihen gesucht: Von Privatmann, $1500 auf Grundeigentum, bezahle 7 Proz. Adr.: T 521 Abendpost. didoson

Home Bank & Trust Co.,
Ashland und Milwaukee Ave.
Verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zum niedrigsten Zinsfuß.
Hilfsquellen über $3,000,000.
Offen Samstag abends bis 9 Uhr. jun681012

Zu leihen gesucht: $10,000 auf erste Hypothek für 5 Jahre oder länger auf verbessertes Evanston Grundeigentum. J. F. B., 608 South Blvd., Evanston. dofrsa

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000.
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 16fev*X

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23jl*X

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Wall-Case und Counter. Nr. 2424 N. Racine Ave., nahe Fullerton Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Schuh-Finisher mit Motor billig. 412 Center Str. modimi

Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

—Citizens Brewery—
hat zu verkaufen: 75 Pferde und Esel, Preis $50 aufwärts, ebenfalls 50 Sets Pferdegeschirre und Wagen, billig. Nehme Liberty Bonds in volle Zahlung. 2762 Archer Avenue, Ecke Throop Str. 26ap*X

Aerztliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Dr. Fred Schweers,
Spezialist für Nerven-Leiden, behandelt alle chronische Krankheiten der Leber, Magen, Nieren, Vorsteh-Drüse, Blut- und Hautkrankheiten. Rat frei! Office: Room 401, 3166 Lincoln Ave. Ecke Belmont. Office-Stunden: 9—12 täglich. Dienstags, Donnerstags und Samstags bis 8. Phone Graceland 5730. dibofa

Dr. Hasenclever. Alle Krankheiten behandelt. Neueste Methode. Rat frei. Frauenkrankheiten Spezialität. 3006 W. Madison Str. St. 9—5. 21mai*X

Dr. Reichardt, 2009 W. North Ave., nahe Milwaukee. Spezialist für chronische Krankheiten. Lesen Sie meine Anzeige in d. Sonntagpost. 30ms*

Fachmännische Arbeiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Painting, Paperhanging und Calsomining. C. Spreng, 1513 Melrose Str.; Tel. Lake View 1366. 10jn2wX

Kleiner Maschinenshop nimmt Manufacturing-Arbeit an. Adr.: H 607 Abendpost. dimido

Zu kaufen gesucht: 5 bis 10 Acker Farm mit Haus. 2142 Fremont Str.

Painting, Paperhanging und Calsomining wird gut und billig ausgeführt; Arbeit garantiert. Fred Schmidt, 2030 N. Clark Str. Tel. Lincoln 665. 27ma1mtX

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Abzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab.
The Brunswick-Balke Collender Co.,
623 S. Wabash Ave. 20ol*X

Börsennotierungen.

Chicago, den 10. Juni 19120.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Mais—		
Juli	$1.76⅝	$1.74⅝
Sept.	1.62⅞	1.61
Hafer—		
Juli	1.07⅝	1.04⅝
Sept.	.84	.81¾
Speck—		
Juli	—.—	34.00
Schmalz—		
Juli	20.80	20.82
Rippen—		
Juli	18.30	18.30

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Juli	$1.74¼	1.02¼	34.50	20.90	18.37
Sept	1.62¼	.83			

Bald nach der Eröffnung wurde Julihafer zu $1.08 und Septemberhafer zu 84⅞ verkauft. Barhafer stieg um 3 bis 5 Cents, fiel dann aber wieder um 3 bis 7 Cents. Julihafer wich auf $1.01 zurück. Der Versuch, Barhafer auf $1.10 hinauf zu treiben, scheint mißlungen zu sein. Kontrakthafer wurde anfangs zu $1.25 und später zu $1.18 verkauft.

Freiheitsbonds.

3½proz.	91.70	3. 4¼proz.	88.92
1. 4proz.	86.04	4. 4¼proz.	85.40
2. 4proz.	85.10	Victory—	
1. 4¼proz.	86.00	3¾proz.	95.34
2. 4¼proz.	85.16	4¾proz.	95.60

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		Dänemark—	
Cables	3.94	Checks	17.05
Checks	3.93	Norwegen—	
Paris—		Checks	17.80
Cables	12.94	Schweden—	
Checks	12.96	Checks	21.80
Holland—		Spanien—	
Checks	36.45	Checks	16.55
Italien—		Deutschland—	
Checks	17.25	Checks	2.70
Schweiz—		Oesterreich—	
Checks	5.48	Checks	.85

Produkten-Börse.

Der Produktenmarkt trug heute das Gepräge der Festigkeit. Die Preise für Geflügel und geschlachtete Kälber unterlagen nicht den geringsten Schwankungen, nur die Butter ging um einen halben Cent herab. Die Zufuhr von Gemüse war eine besonders starke.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.52	—0.54
„Firsts", das Pfund	0.49	—0.52½
„Seconds", das Pfund	0.42	—0.46½

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund		0.28½
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.		0.27½
„Daisies", das Pfund		0.28½
„Longhorns", das Pfund		0.30
„Young America", das Pfd.		0.29
„Brick", das Pfund		0.29
Schweizer, rund, das Pfund	0.52	—0.53
do. (Block), das Pfund		0.37
Limburger, 2-Pfund-Stücke		0.31
do., Pfund-Stücke		0.32

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, das Dutzend	0.42
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.38

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund		0.35
Hähne, das Pfund		0.20
„Broilers", das Stück	0.50	—0.69
Truthühner, das Pfund	0.36	—0.38
Gänse, das Pfund	0.20	—0.22
Enten, das Pfund	0.32	—0.35
Indian Runner Enten, Pfund		0.30
Perlhühner, das Dutzend		8.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		3.00
„Squabs", lebend, Dutzend		3.00
do., zugerichtet, Dutzend	3.00	—4.00
Kleine magere, weniger.		

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.15	—0.16
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.17	—0.18
80— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.19	—0.20
90—120 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.21	—0.22
Ueberschwere Kälber, das Pfd.	0.12	—0.14

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rippen,	Nr. 1, 32c;	Nr. 2, 30c;	Nr. 3, 20c
„Loins",	Nr. 1, 38c;	Nr. 2, 34c;	Nr. 3, 25c
Rounds,	Nr. 1, 22c;	Nr. 2, 20c;	Nr. 3, 17c
„Plates"	Nr. 1, 11½c;	Nr. 2, 10½c;	Nr. 3, 8c

Beeren.

Erdbeeren, Kiste, 24 Quarts	6.00	—6.50

Frisches Obst.

Aepfel — in Fässern —		
Rome Beauties	9.00	—12.00
Northern Spy	9.00	—10.00
Greenings	10.00	—10.50
Baldwins	8.50	—9.00
Wagner	7.50	—8.00
Wine Saps	10.00	—12.00
Kings	8.50	—9.00
Golden Russets	10.00	—10.50
Westliche, in Kisten—		
Jonathans	2.75	—3.50
Delicious	3.00	—4.00
Spitzenberg	3.00	—3.50
Kirschen, 24 Pints	2.50	—3.00

Südfrüchte.

Apfelsinen, California Navels	5.00	—7.50
do., Florida, die Kiste	4.50	—4.75
Zitronen, Florida, die Kiste	4.00	—4.50
Grapefruit, die Kiste	4.00	—7.50
Ananas, per Crate	4.50	—6.50

Frisches Gemüse.

Artischoken, per Crate	4.00	—6.00
Gurken, Kiste, 2 Dutzend		2.00
Karotten, das Faß	6.50	—7.00
Knoblauch, das Pfund		0.30
Kraut, per Crate	2.50	—3.00
Meerrettig, das Faß	8.00	—17.00
Petersilie, das Faß	4.00	—4.25
Pfeffer, per Crate	2.00	—3.00
Pilze, Minnesota, Schachtel		1.20
Radieschen, der Bushel	1.00	—1.20
Rhabarber, 40 Pfund	1.00	—1.25
Rüben, das Faß	2.00	—5.00
Salat, Kopf—		
Westlicher, Crate	2.00	—2.50
Endivien, das Pfund	0.25	—0.40
Eskarola, das Faß		3.50
Blattsalat, große Kiste	0.20	—0.22½
Schnittbohnen, Hamper		1.50
Sellerie, Michigan, die Kiste	4.00	—5.00
Spinat, die Kiste	0.25	—0.30
Tomaten, Florida, Crate	8.00	—10.00
Spargel, heimischer	1.25	—1.50
Turnips, das Faß	5.00	—5.50

Zwiebeln, California, Kiste	0.75	—1.00
Grüne Zwiebeln, Crate	1.00	—1.25
Grüne Erbsen		1.50

Kartoffeln.

(L. Starks Company, 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Rote und weiße Minnesota und Wisconsin, 100 Pfund	9.00	—9.75
Neue Kartoffeln, Florida, Nr. 1, 100 Pfund	11.00	—11.50

Getreide, Mehl u. Heu.

(Barpreise.)

Mais—		
Nr. 2, gemischt	1.90	—1.93
Nr. 3, do.		1.89
Nr. 2, gelb	1.91	—1.92
Nr. 3, do.	1.90	—1.91
Nr. 3, weiß		1.94
Zufuhr—		
Weizen 31,000	Mais	310,000
Verschiffung—		
Weizen 58,000	Mais	79,000
Hafer—		
Nr. 2, weiß	1.22	—1.24
Nr. 3, do.	1.16	—1.19
Gerste—		
Malz	1.40	—1.56
Roggen—		
Nr. 2		2.20
Flachs, Duluth		4.13
Mehl—		
Frühjahr, Standard	14.75	—15.00
Winter, hart	13.00	—13.25
Roggen, hell	10.50	—10.75
Mais	3.65	—3.90
do., hell		7.60
Kleie, per Tonne		53.00
Heu, (Verkauf auf den Geleisen.)		
Timothy, Nr. 1	42.00	—44.00
do., Nr. 2	36.00	—38.00
do., Nr. 3	28.00	—34.00
Kleeheu		35.00
Alfalfa		35.00
Südwestliches	25.00	—31.00
Nordwestliches		30.00
Stroh—		
Roggen	21.00	—22.00
Hafer	21.00	—22.00
Weizen	18.00	—20.00
Kleesamen	25.00	—35.00
Timothysamen	9.00	—12.00

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund—		
Beste Ochsen	16.50	—16.85
Gute bis ausgef. Ochsen	15.40	—16.40
Gewöhnl. bis gute Ochsen	13.50	—14.90
Jährlinge	14.50	—16.50
Fette Kühe und Rinder	8.00	—14.75
Kälber	10.75	—15.50
Schweine (per 100 Pfund)—		
Durchschnitt	13.75	—14.65
Schwere Fleischerware	13.75	—14.35
Leichte Fleischerware	14.50	—14.80
Mittel-Gewicht	13.80	—14.30
Gemischte Packware	12.25	—13.70
Ferkel, 80—135 Pfund	8.50	—12.50
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, westliche	12.50	—16.75
do., Native	12.50	—16.25
Ewes	5.50	—9.75
Wethers	7.50	—10.50
„Spring Lambs"	12.50	—17.25

Zucker.

Granulierter Zucker, 100 Pfd.	21.50	—26.50

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schluß
A. Pick	285	40	40	40
Armour Leather	144	15⅞	15¾	15⅞
do., bevorzugt	12	94⅞	94⅞	94⅞
Armour, bev.	160	96¼	96	96¼
Briscoe	200	53	52½	53
C. C.&C. Rys. bev.	365	9½	9⅜	9½
Chic. El. Rys. bev.	150	7	6¾	6¾
Chic. Rys., Ser. 2.	25	5	5	5
Cudahy	50	91	90	91
Cont. Motor	135	10	10	10
Diamond Match	73	110	108	108
Hupp Motor	110	17½	17	17
J. J. Case	10	15⅞	15⅞	15⅞
L., McN. & L.	1,380	12⅞	12½	12⅞
do., Rights	950	1½	1⅛	1¼
Montgomery Ward	450	35½	35	35¼
Midwest Ut. bev.	10	34	34	34
Nat. Carbon bev.	25	110	110	110
National Leather	1,460	11⅜	11¼	11⅜
Quaker Oats	10	230	230	230
Sears - Roebuck	58	215	214	215
do., bevorzugt	15	112¾	112¾	112¾
Shaw	210	74	73½	74
Stewart-Warner	455	41	40¼	41
St. G. & E. bev.	25	36	36	36
Swift Intern.	255	36½	36⅛	36⅜
Swift & Co.	490	110	110	110
Un. Carb. & Co.	1,395	67¼	66⅝	67¼
Un. Iron Works	50	28⅞	28⅞	28⅞

Bonds.

$1,000 C. C. & C. Ry. 5s	34½	34½	34½
7,000 Ch. C. Rys. 1. 5s	62	62	62
3,000 Ch. Rys. 1. 5s	59	59	59
1,000 C. Rys., Ser. B 5.	34	34	34

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Schlußpreise Heute	Gestern
American Can Co	40	39
American Locomotive Co.	99	99
American Smelting	59½	59⅛
Anaconda	56½	56⅝
Atchison	79	79⅝
Baldwin Locomotive	117½	118
Baltimore & Ohio	31	32
Bethlehem Steel	90⅝	90¾
Chicago, Milw. & St. aPul.	32	32¾
Central Leather Co.	65¼	65
Crucible Steel	138⅛	138
General Motors	26⅛	26⅜
Inspiration Copper	52½	52¼
Int. Mercantile aMrine	31¾	30⅝
do., Vorzugsaktien	88¾	88
Int. Paper Co.	78	78⅜
Mexican Petroleum	177¼	177⅞
New York Central	68½	68½
Northern Pacific	70	71
Pennsylvania Linien	38½	32¾
Peoples Gas	36½	37
Reading	85	85⅞
Rep. Iron and Steel	91	91
Sears - Roebuck	215	215
Southern Railway	22¾	23
Texas Oil	48	48
Tobacco Products	70½	71¼
Union Pacific	112¾	112⅝
U. S. Rubber	94½	95
U. S. Steel	93⅛	93⅝
Utah Copper	69⅝	69⅞
Westinghouse	49⅞	49⅝

Nachrichten über die allgemeine Geschäftslage ermutigten nicht zum Ankauf von Wertpapieren; die Nachfrage war deshalb heute auch gering. Etwa 340,000 Aktienanteile wurden verkauft. Für Geld wurden zwölf Prozent berechnet.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch	Niedrig	Schluß gestern
Juli	38.40	38.60	38.40	38.50
Oktober	35.42	35.95	35.40	35.57

Aus Eifersucht.

Neger schießt seine Rassengenossin Betty Williams nieder.

Betty Williams, Nr. 3949 Süd Dearborn Straße, eine 40 Jahre alte Negerin, wurde heute an Taylor Str., in der Nähe des Flusses, von ihrem Rassegenossen Lawrence Wilson, 3417 S. Wabash Avenue, bei einem Streit und Kampf erschossen. Wilson, der bei dem Kampf selbst ziemlich schwer verwundet wurde, liegt im Countyhospital. Eifersucht soll dem Vorfall zugrunde gelegen haben.

Vereinigte Staaten waren zur Konferenz mit Krassin eingeladen.

London, 10. Juni. Premierminister Lloyd George gab heute im Unterhause die Erklärung ab, die Regierung der Vereinigten Staaten sei zu den in London zwischen Vertretern der Alliierten und dem russischen Handelsminister Krassin stattfindenden Unterhandlungen eingeladen worden, habe jedoch auf diese Einladung nicht geantwortet.

— In Atlantic City stürzte der Flieger Hugh Gordon Campbell aus New York in einer Höhe von 500 Fuß aus seinem Flugzeug und ertrank im Ozean.

Auf sofortige Lieferung in Chicago

Offerieren wir in Kr.: 1000.-, Kr. 2000.-, Kr.: 5000.-, Kr.: 10,000-Stücken fest, bis auf Weiteres.

Kr. 1,000,000	4% Mortgage Bonds der Allgemeinen Oesterr. Bodenkredit-Anstalt Wien-Budapest, mündelsicher und kautionsfähig, mit Zinsenkupons März-Septbr.
Kr. 500,000	4% Erste österreichische Sparkassa Mortgage Bonds, mit laufenden Kupons April-Oktober.
Kr. 500,000	4% Niederösterreichische Landeshypotheken Pfandbriefe, mit laufenden Kupons Januar-Juli.
Kr. 300,000	4% Mortgage Bonds Oesterreichische Hypotheken-Bank, mit laufenden Kupons Januar-Juli.

zum Preise von **$10 per 1000-Kronen-Bond** / **$95 per 10,000-Kronen-Bond** — Preise vor dem Krieg $220

Fällige Kupons werden von uns spesenfrei sofort hier zur jeweiligen Exchange Rate der Kronen eingelöst.

Bis heute wurden Zinsen immer und zu jeder Zeit auf diese erstklassige Mortgage Bonds bezahlt, und bieten wir hiermit unseren Freunden eine seltene Gelegenheit, diese feinen österr.-ungarischen **Anlagewerte** zu verhältnismäßig billigem Preise zu erwerben.

Orders von auswärts müssen von certifiziertem Scheck, Bank Draft oder Post Money Order begleitet sein, nach deren Erhalt wir die Wertpapiere sofort per Post expedieren.

Angesichts der außerordentlich starken Nachfrage nach diesen, durch Property gesicherten Anlagepapieren werden Bestellungen hierauf nach der Reihenfolge des Eintreffens der Orders ausgeführt.

L. KAUFMANN & CO.,
Bank- und Schiffskarten-Geschäft,
114 N. La Salle Str., parterre und ersten Stock.

Offen täglich von 9 bis 6, Montags, Donnerstags und Samstags bis 8 Uhr abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Filiale 9156 Exchange Ave., South Chicago.

Tiber-Idylle.

Von Hans Barth (Rom.)

Unter Palmen.

Man wandelt nicht ungestraft unter . . . Trete ich da arg- und ahnungslos, aus einem vegetarischen Restaurant, die Lippen noch feucht von Milch — denn die römischen Osterien sind Legende und der goldne Frascati, den unsere Väter schlürften, ist ausgetrocknet wie der Falerner des Horaz. Bums, da lieg' ich schon auf der Nase, mit schmerzenden Knochen. Das kommt daher, daß ich fünf Jahre lang unter Palmen gewandelt bin: in der kleinen Palmenstadt Lugano. Hier aber, im ewigen Rom, wandelt der Fuß auf Orangenschalen, die zu Dutzenden den Bürgersteig schmücken. Und ich habe alle Gelegenheit, am eigenen Leibe und Beutel festzustellen, wie billig die römischen Apotheken sind, im Verhältnisse zu denen Helvetiens. Und wie konvenabel es ist, über Orangenschalen auszugleiten und dann das Bett oder Sofa zu hüten. Im Grunde das einzige Vergnügen, das man sich im heutigen Italien leisten kann, ohne darüber bankerott zu gehen.

Rom-New York.

Ich finde Rom entsetzlich. Denn ich finde es überhaupt nicht mehr. Einst war es von Römern und Römerinnen Pinellis und Gioachimo Bellis bevölkert, heute von Autos und englischen Misses. Die einen stoßen alle Stimmen des Tierreichs aus, vom krächzen des Raben, dem Schrei des Geiers bis zum Gebrülle der Kuh, dem Grunzen des Schweins, dem impertinent und drohend ausgestoßenen Geheul der Dogge. Die anderen sprechen Englisch (nebenbei bemerkt die Sprache meiner lieben Frau Mutter). Und das saust und brandet und stürmt und tobt nun durcheinander, daß einem Hören und Sehen vergeht und die guten „Römer von Rom", die einst über jeden kleinen Vetturino mit gichtbrüchigem Pferdlein wetterten, drücken sich beiseite und machen den neuen Cäsaren Platz. Dann diese Menge. Sie will sich nimmer erschöpfen und leeren, bei Tag und bei Nacht. Selbst die Stunden, da sich die Menschheit einst in Bureaus und Werkstätten mühte, ist in den Trams nicht anzukommen. Der Korso fast immer so voll wie zu Goethes Zeit im Karneval.

Seit ein paar Tagen haben wir nun einen Streik der Gassenkehrer. Und wie durch unsichtbare Geisterhände ist alle Poesie zurückgekehrt, über Nacht. Vor den alten Häusern hohe Kehrichthaufen, Grünzeug, zerbrochene Fiaschi, aller Abfall der Ewigen Stadt. Die Trams haben den Verkehr eingestellt, es ist beinahe still geworden in den Gassen. Nur die Autos gellen und heulen noch einher. Aber warte nur, bald verstummen auch sie. Und unser gutes altes Rom wird wieder die verträumte Stadt der Künstler, Dichter und der pensionierten Könige sein.

Bei Gott, ich finde Rom anbetungswürdig.

Was ich wiederfand.

Meine Freunde sind tot. Oder verschollen, vom Wirbelwind der schlimmen Tage weggeblasen in den Orkus, ins Pfefferland, wer weiß wohin. Tot sind Hartleben, Greiner, Meurer, tot der freundliche Mentor der deutschen Kolonie, Geheimrat Stock vom Palazzo Caffarelli, weggeweht in ferne Gefilde der römische Freund aller Dichter, Künstler und Komponisten, Sor Rodolfo, der trinkfesteste Mann der Ewigen Stadt, der heute seinen Durst mit Neckarwein stillt. Tot ist so viel Schönes, das ich einstmals liebte. Aber einiges ist übrig geblieben. Einiges hat sich aus dem großen Schiffbruche herübergerettet: Das ist die rote Nase Pietro Orsis, des Mannes, der die römische Intelligenz mit stündlichem Lesefutter versieht, obschon er selbst nicht zu lesen versteht, und der in seinem Zeitungs-Kiosk an S. Silvestro Hof hält zwischen der Literatur ganz Europens und Amerikas und einer immer vollen u. immer leeren Flasche. Wieder fand ich auch die Katze des römischen Telegraphenamts, die faul wie immer dem Kassier auf den Knieen lag, die Amazone des Kapitals, die noch immer so schmerzhaft vorwurfsvoll in die Welt schaut, Sora Vittoria, die Wirtin der „Archäologenschenke" beim Cecila-Denkmal. Und wieder sah ich ferner die schöne archaische Flötenbläserin vom Altarfragment der „Geburt der Venus", die mir zum letztenmal in Settignano, im Turme des göttlichen D'Annunzio vorblies, wo ihr Ebenbild die Gäste begrüßte. Aber noch etwas fand ich wieder, was mich freute: den lieben derben römischen Dialekt der Leute von Trastevere, ein blaues Weinkärrelein, das vor einer Osteria hielt, wie eine Wittib auf dem Grabe des Gatten. Und heisa... den ersten römischen Floh!

Mein Haus.

Einst wohnte ich in den Gärten des Lukull. Sozusagen „feudal", mit einer Terrasse, im Schatten einer Kirche, und wo ich an warmen Sommerabenden an die fünfzig Gäste zur Bowle laden konnte. Manch deutscher Romfahrer könnte davon erzählen. Mancher Dichter, manche Künstler, sogar der gute Wedekind.. Dort war alles voll Sonne. Und heute wohne ich, wo nie römische Sonne hindringt. Denn die römische Sonne ist längst in festen Händen. Und wer sie sucht, der bemühe sich nach der Via Appia hinaus, zu den Toten; aber er bemühe sich zu Fuße, denn kein Kutscher wird ihn dorthin karren. Und nun wohne ich also in der Sistina. Klopfe ich mit der Hand an die Gardinen, so umgibt mich eine Wolke Staubes aus der Goethezeit; spitze ich das Ohr, so höre ich vor dem Hause drüben pfeifen. Dort hat Thorwaldsen gehaust, und den ich da pfeifen höre in stillen Geisterstunden, das ist kein anderer als der Bayernkönig in Hemdärmeln, der dem Freunde zum Schoppen pfeift. Trete ich gar ans Fenster und stecke den Kopf hinaus, so sehe ich Angelika vorüberhuschen, die sich ohne Schlüssel aus Sant Andrea delle Fratte gestohlen, wo sie seit hundert Jahren ruht. Dann und wann schwebt auch Hofrat Reiffenstein vorüber oder Raphael Mengs mit seinem reizenden Dummerchen von Töchterlein. Ja wer weiß, ob nicht der Olympier selbst mal hier vorübereilt, nach Hause, um auf Faustinens süßen Rücken Hexameter zu klopfen....

Jeden Morgen um halb 8 Uhr geht mir gegenüber das Fenster auf. Ein Fenster nur, die anderen sind stets hermetisch geschlossen. Und am Fenster erscheint niemand anders als Beatrice Cenci. Nur trägt sie einen blauen Turban. Dann äugelt sie die Sistina hinab, wischt ein wenig das Fensterbrett, guckt wieder spazieren und macht sich aufs lieblichste mit Nichtstun zu schaffen.

Die Seeschlacht von Silvestro.

In Deutschland hat während des Krieges ein Schauspiel Aufsehen gemacht, das die „Seeschlacht" hieß und das ich nicht gesehen, das ich aber verstehe, um so mehr als ich selbst seit Wochen tagtäglich eine „Seeschlacht" erlebe. Im Erdgeschosse des großen Postgebäudes liegt der Preßsaal, wo ich jahre-, ach jahrzehntelang Depeschen gebar, wie die Telegraphenkatze Junge. Das war ihre Pflicht und die meine. Nun aber ist aus tausend imaginären Gründen nicht möglich, daß ein Deutscher schon heute in jenen Saal zurückkehre. Zwar hat man mich umarmt, als ich kam, die Kollegen hießen mich willkoommen; aber der Buchstaben besteht. Und wer nicht in den Himmel darf, der harre im Vorhimmel oder der Vorhölle aus. Und so stehe ich denn Tag um Tag, ob es regne, stürme, fröstle, ob Tramontana fege oder Schneeluft vom Soracte wehe, auf der Piazza, halte eine Zeitung in der Hand und studiere sie bei des Kiosks Lämplein nach Ereignissen. Ich stehe gelehnt an das Eisengitter, wo eine geheimnisvolle Treppe nach dem Unterdeck (der Unterwelt) führt und vor mir, zum Greifen, ein Panzerturm, der tagaus tagein viel tausend Kommandanten wechseln sieht. In endlosem Zuge steigt es hier hinauf und hinab, in dichten Wogen drängt es sich um den Kommandoturm. Einer aber hält aus, seine Zeitung in der Hand, ob auch die Geschosse des Schnupfens, des Rheumas und Hustens geflogen kommen, wie die Perserpfeile bei Thermophlae oder wie in einer modernen Seeschlacht. Wenn es aber eine ewige Gerechtigkeit gibt und Dankbarkeit und Anerkennung bei den Fachgenossen, so werden sie sicher dereinst dem Kollegen aus Germanien, der zwischen einem Panzerturm und einer Kasematte lange Wochen seine Pflicht tat bei Sturm und Wetter, ein Denkmal errichten. Aber nicht an diesem wohlriechenden Platze.

Die Zahl der Opfer steigt.

Utica, N. Y., 10. Juni. Annie Sullivan von hier ist heute den Verletzungen erlegen, die sie gestern gelegentlich der Zugkollision auf der New York Zentralbahn in der Nähe von Schenectady davongetragen hatte. Die Zahl der tötlich Verunglückten ist somit auf 15 gestiegen, von denen fünf aus Utica stammten.

New York, 10. Juni. Wie die New York Zentralbahn heute bekannt gab, befand sich unter denen, die gestern bei der Zugkollission in der Nähe von Schenectady ihr Leben einbüßten, auch Henry E. Surface vom Bundesforstdepartement aus Washington.

Schiffskarten, Geldsendungen, Geldwechsel, U. S. Liberty Bonds, Geld-Banknoten, Deutsche Städte-Bonds, Check und Wechsel auf Deutsche Bank, Wiener Bankverein und andere erste Banken aller Länder.
Niedrigste Raten
Prompte Bedienung. Volle Garantie.
J. S. LOWITZ,
etabliert 26 Jahre,
312 S. Clark Str. nahe Jackson.
neben Atlantic Hotel, früher Kaiserhof.
Wochentags 9—6; Sonntags 10—12 vorm. insSondibo*

Geldsendungen
nach allen Weltteilen.
Schiffskarten
von und nach allen Häfen.
Reisepässe werden bis auf Weiteres besorgt. Vollmachten, Steuersachen. Oeffentliches Norariat.
Wm. Schoefernacker & Son
Im Geschäft seit 1908.
4156 WENTWORTH AVE.
Telephon Boulevard 2863. 24ablafondo*

Sieben Menschenleben

Hat das Unwetter am Dienstag in Minnesota und Nord Dakota gefordert.

St. Paul, Minn., 10. Juni. Nach den jetzt vorliegenden Berichten über das Unwetter, von dem in der Dienstagnacht das nordwestliche Minnesota und das östliche Nord Dakota heimgesucht worden, sind sieben Personen ums Leben gekommen, während die Zahl der Verletzten sich auf über hundert stellt. Mit etlichen der heimgesuchten Gegenden ist die Verbindung noch nicht wiederhergestellt worden und die Zahl der Toten und Verletzten mag daher noch größer werden.

Mayor unterzeichnet.

Taglicht-Ersparnis am nächsten Sonntag in Kraft.

Mayor Thompson unterzeichnete heute die Ordinanz, welche die Taglicht-Ersparnis bis Ende Oktober einführt. Sie tritt am nächsten Sonntag um 2 Uhr früh in Kraft. Also Uhren um eine Stunde vorrücken!

Generalstreik in Deutsch-Böhmen greift um sich.

Wien, 9. Juni. Der Generalstreik, der in Böhmen als Protest gegen den dort herrschenden Mangel an Lebensmitteln begonnen worden war, greift, laut den aus Prag eintreffenden Nachrichten, weiter um sich und die Zahl der Ausständigen ist auf 70,000 gestiegen. Die Regierung hofft die Brotrationen auf die verlangte Höhe bringen zu können.

— Rücksichtsvoll. — „Aber Elfe, woher nimmt denn nur Dein Mann das viele Geld, um Deinen unerhörten Luxus zu bestreiten?" — „So etwas fragt man ihn doch nicht."

Warten Sie nicht länger!

Die Wahlen in Deutschland sind gut ausgefallen

Der Friede mit Deutschland steht auch nicht mehr in weiter Ferne. Deutschland exportiert wieder massenhaft Waren.

Die deutsche Mark ist gestiegen und wird weiter steigen.

Wer jemals wieder nach Deutschland gehen will oder mit Deutschland Export- oder Import-Geschäfte betreiben will, oder sein Geld gewinnbringend anlegen will,

Der kaufe sofort deutsche Mark

Denn Sie werden vielleicht schon in kurzer Zeit für 1000 Mark, für welche Sie heute vielleicht nur $26 bis $27 bezahlen, das Dreifache oder noch mehr bezahlen müssen.

Kommen Sie zu uns, und wir eröffnen Ihnen bei jeder Bank in Deutschland zinstragende Checks oder Spar-Konti kostenfrei.

Geldsendungen per Post und Kabel unter Garantie

Money Orders werden in drei Wochen, und Kabel-Orders in zwei bis drei Tagen in jedem Ort in Deutschland ausbezahlt, wenn durch uns geschickt.

Heutige Preise (freibleibend)

10,000 deutsche Reichsmark $263.50

Bei größeren Summen Ermäßigung

10,000 Mark deutsches Bargeld stets billiger als anderswo.

Vierprozentige Anleihen der Stadt Groß-Berlin, $30 per tausend, sofortige Lieferung.

Bargeld stets an Hand.

Kommen Sie zu uns und fragen Sie nach der Deutschen Abteilung, der Herr Klein vorsteht, und wir geben Ihnen bereitwilligst Auskunft. In vertraulichen Geldgeschäften möge man sich nur an vertrauenswürdige Bank-Institute wenden, denn nur dort sind Sie vor Geldverlusten sicher.

Kommen Sie noch heute Abend. Unsere Deutsche Abteilung (Window Nr. 11) ist heute von 7 bis 9 Uhr abends geöffnet.

DEPOSITORS STATE BANK

Eine $6,000,000 Bank.

4633 S. ASHLAND AVENUE

Telephon: Yards 7020.

Office-Stunden: 9 Uhr morgens bis 4:30 abends — Donnerstags von 7 bis 9 abds. — Samstags von 9 bis 9 abds.
Diese Bank steht unter gemeinsamer Bundesregierungs- und Staats-Aufsicht.

Personen, welche wünschen nach

Deutschland

zu gehen, offerieren wir unsere Einrichtungen, um ihnen

Pässe, Reise-Erlaubnis, Dampfer- u. Eisenbahnbillette, Wechsel auf Berliner Banken

und alle notwendigen Dokumente zu besorgen, die sie instand setzen, mit einem Mindestmaß von Unbequemlichkeit und Zeitverlust zu reisen. Zu Besprechungen eingeladen, bei denen vollständige Auskunft erteilt wird.

Wir offerieren deutsche Mark zu sehr niedrigen Preisen, was sie zu einer wünschenswerten Geldanlage macht. Wir überweisen Geld nach Deutsch-Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slovakia, Jugo-Slawien, Rumänien u. der Schweiz.

Notariatskanzlei

Sachgemäße Ausfertigung von Urkunden, Vollmachten, Kaufverträge, Erbschaften u. s. w.

Schiffskarten aller Linien. Offizielle Verkaufsstelle von „Food Drafts"

Der beste Weg zur Linderung der Not Ihrer Angehörigen in der alten Heimat.

Deutsche Bonds von größeren Städten

stets an Hand zum billigsten Preise.

Transatlantic Transportation Co., Inc.

1646 LARRABEE STR.

Tel.: Diversey 2567.

John W. Dietzer, Präs. Jos. H. Becker.

5jn*X

Z-G-HERBS Nr. 17

heißt der wunderbare Kräutertee, den über eine Million Personen versucht und unvergleichlich gefunden haben als Mittel für Männer, Frauen und Kinder, bei allen **Beschwerden von Magen, Leber, Galle, Blut und sonstigen Krankheiten.** Schreibt uns nichts, sondern legt einfach diese Anzeige in einen Umschlag mit einer Postanweisung auf $1.20 und eurer Adresse, und umgehend erhaltet ihr diese herrliche Arznei, mit Anweisungen in 15 Sprachen.

Unsere Adresse ist:

Z-G-HERBS CO.,

1155 Milwaukee Ave., Chicago, Ill.

Ueberall Agenten gesucht.

jn3bofamo—16b

Großer Gewinne halber

Kauft Optionen

Ausgegeben für 6 und 9 Monate auf

Deutsche Mark,

Französische Franc, Italien. Lire.

Der Geldwert dieser Länder ist jetzt der niedrigste in der Geschichte. Dies gibt eine wundervolle Gelegenheit für große Profite. Kauft diese langfristigen Optionen, da wir erwarten, daß bald eine große Steigerung des Münzwertes Platz greift.

$50 kaufen Optionen auf 10,000

$400 kaufen Option. auf 100,000

Mark, Francs und Lire.

Jedes Steigen um 1 Cent bringt den Optionsinhabern von 100,000 Mark, Frank od. Lire einen Profit von $1000. Größere und kleinere Optionen im Verhältnis. Ein Steigen von 10c ist möglich innerhalb der nächsten paar Monate, was $10,000 Profit auf 100,000 Mark, Franc oder Lire Optionen bedeutet.

Schickt Postanweisung für den Kaufpreis und Umfang der gewünschten Option. Der Mark geht täglich höher, deshalb handelt schnell. — Schreibt um Zirkular.

CROSSMANN, SHERMAN CO.

Stock Brokers.

7 Pine Street, New York.

Zweige:

Wiesbaden (Deutschland), Paris (Frankr.).

Checks auf Deutschland und Frankreich ausgestellt.

jun6,10

Schiffskarten-Agentur

Geldsendungen

— nach —

Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina

Telegraphische Geldsendungen.

Notariats-Kanzlei.

Postaufträge werden pünktlich ausgeführt.

A. Schlesinger,

644 North Avenue

CHICAGO ILL.

2. Floor, erste Tür, Tel. Lincoln 859.

Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntags bis mittag.

sep9*X

Schiffskarten von Europa

werden jetzt im Original bei mir ausgestellt über

Triest bis Chicago,

für Passagiere von Oesterreich, Ungarn, Jugo-Slavien, Czecho-Slowakei, Polen.

Rate: Ozean mit Tax..... **$98.00**

mit den Dampfern der früheren **Austro-Americana Line, jetzt Cosulich Line S. S. Co.**

K. W. KEMPF,

General Western Agent.

120 No. LaSalle Str.

Tel. Main 4491. — Sonntags offen von 9 bis 12.

mz31bofrsonmomi*

Wir verkaufen Optionen auf

MARK

zu

$350 für 100,000 Mark

oder kleinere Beträge gültig für 6 Monate.

Weitere Auskunft mündlich oder schriftlich.

Charles E. Van Riper

Suite 1512–18. Tel. 4900 Broad.

50 Broad Str.

New York, N. Y.

Foreign Exchange Dept.

8jn1wX

Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.

Wir kaufen und verkaufen:

Liberty Bonds

J. V. ZINNER & CO.

(Im Geschäft seit 1908.)

619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.

5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.

Offen 9—8. Sonntags 9—12.

18ds*X

Schiffskarten

Geldsendungen

Billigste Preise.

Erbschaften ∴ Vollmachten

K. W. KEMPF

Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.

Offen 9—6. Sonntags 9—12.

fb12*X

Geldsendungen

nach

Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Böhmen, Jugo-Slawien und allen anderen Ländern zum

Billigsten Tagespreise.

Ausstellung von Checks und Eröffnung von zinsenbringenden Spar-Kontos in allen größeren Banken Europas.

6% First Mortgage Gold Bonds.

K. R. BEAK & CO.

Foreign Dept.

Bank Floor, Ogden Building,

196 N. Clark Str., Ecke Lake Str., Chicago, Ill.

5apdibofafon*

Liebesgaben-Versand

nach Deutschland, Oesterreich, Czecho-Slovakia, Jugo-Slavia, Ungarn, Polen, Rumänien und anderen Ländern.

Spediteure:

Hensel, Bruckmann & Lerbacher,

New York

Frühere Vertreter der Deutschen Reichspaketpost. Hamburger Vertretung: Elfan & Co.

Chicagoer Vertreter:

E. BUTZKE,

1549 Milwaukee Ave, Tel. Humboldt 982.

jn5,10,17,24

6%

Erste Hypotheken Gold Bonds

National Bond & Mortgage Trust Co. of Illinois

3146 Lincoln Ave.

Telephone: Wellington 7354, Lake View 1495

Wm. A. Burmeister, Präs.
Floyd Garwick, Schatzmeister.

mai6bamet

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.

A. Hollinger & Co. (Inc.)

Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.
Telephon: Randolph 1191.

a16mifafon*

Leset die „Sonntagpost".

Deutsche Kreise.

St. Paul, Minn. In ihrem Heim in Monticello starb in letzter Woche im hohen Alter von 95 Jahren Frau Mary Kreis, Witwe des früheren Auditors Henry Kreis von Wright County, und ehemaliges Mitglied der Staatslegislatur. Die Verstorbene war während 64 Jahren Bewohnerin von Monticello gewesen und hatte sich durch Herzensgüte und einen ausgeprägten Wohltätigkeitssinn viele Freunde erworben.

Chippewa Falls, Wis. Hier ist Albert J. Rinke, 66 Jahre alt, plötzlich aus dem Leben geschieden. Im Alter von 14 Jahren kam Rinke in dieses Land. 21 Jahre alt, trat er in die Ver. Staaten Armee unter „Buffalo Bill" ein, mit dem er fünf Jahre lang im Westen die Indianer bekämpfte. In Chippewa Falls wohnte er seit 38 Jahren.

Milwaukee, Wis. Frau Barbara Stark, Gattin von Louis Stark, des bekannten Besitzers des großen schönen Sommerresorts am Crystal Lake in der Nähe von Elkhart Lake, wurde von ihrem Gatten an der letzten Stufe der Treppe, die zum Eingang in das Haus führt, tot aufgefunden. Neben ihr lag ein Drahtschutzkorb für elektrische Glühlampen, welche die Familie in verschiedenen Teilen des Hauses angebracht hat. Dr. John Hanson von Glenbeulah, welcher gerufen wurde, daß aller Wahrscheinlichkeit nach Frau Stark etwas an der elektrischen Lichtleitung in Ordnung bringen wollte und durch elektrischen Strom getötet wurde.

Cleveland, Ohio. Im hohen Alter von 85 Jahren starb nach einem dreimonatlichen Krankenlager Herr Conrad Petry, ein auf der Westseite wohlbekannter Pionier. Herr Petry stammte aus Lambsheim in der Rheinpfalz, wo er am 22. März 1835 geboren wurde. Er kam im Jahre 1864 nach den Ver. Staaten und Cleveland. Hr. Petry war bis vor zwanzig Jahren im Schneidergeschäft tätig. Er nahm ein Interesse am deutschen Vereinsleben und war Ehrenmitglied des Gesangvereins Orpheus. Auch gehörte er dem Pionierverein der Westseite an.

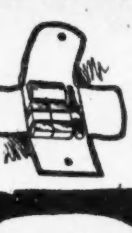
St. Louis, Mo. Frau Chas. Rodenberg, die Mutter des Repräsentanten Wm. A. Rodenberg von East St. Louis, eines der bekanntesten Deutschamerikaner und unentwegter Gegner der Wilsonschen Kriegspolitik, ist hier im 81. Lebensjahr gestorben. Sie war die Gattin eines der bekanntesten Deutschen von Belleville.

Detroit, Mich. Die Herz Jesu-Kirche an Eliot und Rivard Straße, in der der am vorigen Donnerstag plötzlich verstorbene Seelsorger Vater Leo Stauß so oft das Wort seines Gottes gepredigt hatte, war gestern Vormittag, als der Trauergottesdienst begann, bis auf das letzte Stehplätzchen besetzt. Und vor dem Gotteshaus standen abermals hunderte, die dem verehrten Freund und Berater die letzte Ehre erweisen wollten. In deutscher Sprache predigte der dem Verstorbenen innig befreundete Amtskollege Hochw. F. W. Schaeper, Pastor der St. Anthony-Gemeinde. In englischer Sprache drückte der Bischof Gallagher, der so oft und so verständnisvoll den deutschen Katholiken Detroits in ihrer Bedrängnis Worte des Trostes und des Mut erzeugenden Trostes gespendet hatte, seine Achtung vor dem Toten, der ein Leben reich an nutzbringender Tätigkeit geführt, aus.

Honesdale, Pa. Nach halbstündigem Krankenlager verschied im Kreise seiner Familie der hochbetagte Sänger Theodor Habelmann, der um die Mitte des vorigen Jahrhunderts namentlich in Amerika zahlreiche Verehrer hatte. Der greise 87jährige Künstler hatte im November vorigen Jahres einen Schlaganfall gehabt, von dessen Folgen er sich nie wieder ganz erholt hat. Habelmann hat die besten Jahre seines Lebens der deutschen Kunst in Amerika gewidmet Nachdem er, lange vor der Gründung des Reichs, fünf Jahre lang in der preußischen Marine gedient hatte, ließ er sich zum Sänger ausbilden und fand bald Engagement am Stadttheater in Breslau. Im Jahre 1863 kam er nach Amerika und wurde hier ein Mitglied der ersten deutschen Operntruppe, die unter Anschuetz die deutsche Oper hier zur Geltung zu bringen versuchte. Unter Anderem kreirte er in Amerika den „Lohengrin" in der ersten Vorstellung, die das Wagnersche Werk hier erlebte. Von der Bühne zog sich der Sänger bereits in den achtziger Jahren zurück. Seitdem lebte er in New York als Gesanglehrer und später als Regisseur, der angehenden Sängern und Sängerinnen die erste Anweisung im Bühnenspiel gab, bis ihn das hohe Alter zwang, jeder Beschäftigung zu entsagen und seinen Lebensabend in ländlicher Abgeschiedenheit zu verbringen. Der Verstorbene hinterläßt besonders in New York eine große Anzahl Freunde und ehemaliger Schüler, die ihm ein warmes Angedenken bewahren werden.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Ver. St. Regierungs-Ueberschuß. Von der Ver. Staaten Marine gekauft.



$1 Ever-Ready Safety Razor Ausstattungen

2,000 davon, jedes Set besteht aus Rasiermesser, acht Klingen und dauerhaftem Tuch-Case. Keine Post- oder Telephonbestellungen. Nur 2 an jeden Kunden, keine abgeliefert; jedes **59c**

Basement.

Ver. St. Regierungs-Ueberschuß. Von der Ver. Staaten Marine gekauft.

Leder Palm weiße Canvas Gauntlet-Handschuhe

2,043 Paare, gewöhnlich bis zu 50c verkauft — nur sechs Paar an jeden Kunden; keine Post- oder Telephonbestellungen; keine abgeliefert. Paar ... **39c**

Basement.

Rothschilds'

Unser Sommerkleiderverkauf im vollen Gange, $14.75

Immer schönere Kleider für diese große Veranstaltung.

Außergewöhnliche Werte $2.50 weiße Mädchen-

Jean Middy Skirts

Die feinste Sorte Jean wurde zur Herstellung dieser Röcke gebraucht. Jeder voll gefältelt und mit Muslin Untertaille versehen. Größen in dem Sortiment v. 6 bis 12 Jahren und zum Verkauf zu

$1.95

Marineblaue Sateen Regencapes für Mädchen, weit, kreisförmig, m. seidengefütt. Kapuze, 8 bis 14 Jahre, zu.... **$3.95**

Vierter Floor.

Kleider in den neuesten Moden. Gerade die Farben und hübschen Muster, die zu leichten Kleidern passen. Surplice, Vest, ruffled und einfach runde, viereckige und spitz ausgeschnittene Waists—Flounce, ruffled, Schürzen- und Peplum Skirts — volle, dreiviertel und kurze Aermel. Größen 34 bis 44.

$14.75

Werte bis zu $22.50

Mäntel und Capes zu $14.75

Die Capes sind aus Serge, voll Accordion gefältelt, mit großem Capekragen aus Taftseide. Mäntel in ¾ Länge Sportmodell, aus feinem Velour und Silvertone. Neue Taschen, Leder- oder Self-Gürtel, Pleats etc. — Alle neuesten Farben.

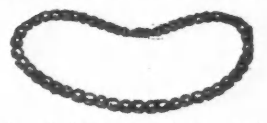
$14.75 $14.75

Assortierte Cream Patties

In unserer eigenen Candyküche gemacht, 1-Pfd.-Schachteln **39c**

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen. Haupt-Floor.

Perlen für die Graduation



Perlen-Halsketten, das beliebteste Schmuckwarengeschenk, oriental oder weiß, feinste Qual. französ. Perlen, in abgestuft. Größen oder gleichmäßig, mass. Goldklaspe, 5 Wt., **$3**

Haupt-Floor.

Seidene Damen-Handschuhe in Ellbogenlänge

16-knöpf. Milanaise Seide, weiß, **$2.50**

Haupt-Floor.

Kurzwaren

Echte Menschenhaar-Netze — Allover- oder Cap-Fasson, 1 Dutzend.... **75c**

Sanitäre Gürtel u. Schürzen, zu.......... **39c**

West Electric Haarkräusler, 5 auf Karte **17c**

Haupt-Floor.

Stamped Fancy Waren

Fertig gemachte Kleider mit deutlicher Vorzeichnung, in verschiedenen Entwürfen, auf feinem Poplin, Größen 2 bis 4 Jahre, speziell, das Stück zu.......... **$1.00**

Musterpartie vorgezeichnete Kinderkleider, Damen-Gowns, Kombinationen, Korsettschützer, Lätzchen etc., werden geräumt zu dem spez. Preise von 50c bis zu.. **$2.50**

Dritter Floor.

Schöne neumodische Seide, $2.48

Werte bis $3.50, die Yard zu

Die beliebteste Seide der Saison, prächtige Kombinationen in Plaids, Streifen u. Prints, für Kleider, Blusen, Röcke, fancy Sachen und viele andere Zwecke. Alles frische, neue, reine Waren. Wenn im regulären Wege gekauft, würde sie mindestens $3.50 die Yard kosten.

Weißes japanisches Pongee, ein reinseidener Stoff, gut im Waschen, für Kleider, Röcke, Hemden u. s. w. — feine Qualitäten, 36 Zoll breit — die Yard zu $1.55 und.......... **$1.95**

Natural Jap Pongee, gute Qualität, die reguläre $1.75 Qualität, zum Verkauf, per Yard, zu.......... **$1.17**

33-zöll. Pongee, schwere Qualität, die reguläre $2.50 Qualität, zu.......... **$1.88**

36-zöll. schwarze Satin Duchesses, — sehr feine Qualität — ein regulärer $4 Wert, die Yard zu.......... **$3.50**

36-zöll. schwarzer Satin, Charmeuse Finish — sehr feiner Wert, zum Verkauf, die Yard, zu nur.......... **$2.45**

Satin Crepe Meteor, in einer guten Auswahl von Farben — diese Seide wurde regulär zu $5.95 verkauft, 40 Zoll breit — bei diesem Verkauf, Yard zu.......... **$4.85**

Zweiter Floor.

Spart an Drogen

Keine Post- oder Phonebestellungen. Recht der Quantitätsbeschränkung vorbehalten.

Bade-Brausen, 5 Fuß Schlauch, mit Hahn-Attachment, $1 Wert, speziell zu.......... **59c**

2-Quart weiß emaillierte Douchekanne, vollständig mit Fittings, $2.50 Wert.......... **$1.19**

Knowlton's Danderine; die $1.00 Größe, zu.......... **75c**

Wasserglas, volles Quart...... **29c**

Woodbury's Gesichtsseife, 20c; — drei Stücke für.......... **59c**

Phenolax Wafers, 30 in Flasche.... **19c**

Mary Garden Talcumpulver.... **35c**

Odorono, die 35c Größe, zu.... **24c**

Java Reis Gesichtspuder, die Schachtel zu.......... **37c**

Stanolax Mineral-Oel— die 50c Größe zu.......... **37c**

Haupt-Floor.

3-Stücke Ausstattung von gelben Küchenschüsseln

Tiefe Schüsseln, von je 7½, 8½ und 10½ Zoll Größe, ein regulärer 89c Wert, das Set zu......... **59c**

Dinner Sets, dekoriert in Goldspitzen-Borte, feinste Sorte Halbporzellan; das Set besteht aus sechs Dinnertellern, 6 Brot- u. Buttertellern, 6 Saucenäpfchen, 6 Tassen und Untertassen, eine Fleischplatte — ein regulärer $8.95 Wert — das Set zu.......... **$5.39**

Fünfter Floor.

24-zölliges Matting Suit Case

auf Holzgestell, hübsch gefüttert, zu.......... **$1.59**

24-zöll. Fiber Suit Case, hübsch gefüttert, zu......... **$1.59**

Andere, $5.95.

24-zöll. Jap Gras Suit Case, **$2.95**

18-zöll. Keratol Taschen, dauerhaft, **$3.95**

14-zöll. Fiber Schultaschen, 98c und **$1.25**

14-, 16- u. 18-zöll. Matting-Taschen, $1.25 und **$1.15**

Fünfter Floor.

$2.00 und $2.50 Faser- und Fadenside Spitzen-

Strümpfe

Leichte Seconds, halb-fashioned, hübsche Spitzen-Effekte, in fancy Novelty Mischungen, alle Schuhfarben; seltener Bargain....... **65c**

Haupt-Floor.

$1.50, 40-zöll. bedruckte Voile

Unendliche Auswahl von Mustern u. neuen Farbenkombinat., spez., Yard.. **$1.19**

Fabriklängen von Kleider-Ginghams, assortierte Checks, Plaids etc., die 49c Sorte, speziell, die Yard zu.......... **39c**

36-zöll. Dreß- und Shirting Percales, große Auswahl von Mustern, auf hellem oder dunklem Grund, 49c Wert, die Yard zu.......... **39c**

Import. japanisches Crepe; eine weitere Gelegenheit, diesen beliebten Stoff unter dem früheren Großhandelspreis zu kaufen, die Yard zu.......... **39c**

Gebleichte türkische Handtücher, gute Größe und Gewicht, regulär 59c, am Freitag, speziell, das Stück zu.......... **49c**

Novelty weiße Voile Waistings, in assortierten Plaids, Checks und Fancies, die 79c Sorte, die Yard zu.......... **69c**

81 bei 90 gebleichte nahtlose Bettlaken, ausgezeichnete Qualität, frei von Dressing, regulär $2.95, 6 an einen Kunden, Freitag, Stück...... **$2.59**

Zweiter Floor.

Bargain-Basement— Seht, was Ihr spart! Bargain-Basement— Seht, was Ihr spart!

Sommerkleider für Damen

Werte bis $12.75

$6.95

Die Dame, die sich diese wundervolle Offerte nicht zu Nutze macht, obgleich es noch früh in der Saison ist, wird es in den nächsten zwei Monaten sehr bedauern, daß sie sich die Gelegenheit hat entgehen lassen. Sonst nirgends findet Ihr Bargains, die diesen gleichkommen; in Ginghams Voiles, Percales, Organdies etc., in Tubkleidern für Haus- und Gartengebrauch.

Frühjahrs-Mäntel für Damen und Mädchen $13.95

Werte bis $25.

Es wird sich für Euch bezahlen, Euren Frühjahrs-Mantel jetzt zu kaufen, denn diese Preise sind so niedrig, daß Ihr gut tut, Euer Geld heute in einem solchen anzulegen. Um die Werte zu erkennen, müßt Ihr die Mäntel sehen, die vorzüglichen, hochfeinen Kleidungsstücke in dem neuesten Schnitt und Farben; aus den besten erhältlichen Stoffen gemacht, zu einem vernunftgemäßen Preise. Ein Besuch des Suit Departement im Bargain Basement wird sich für jede Dame bezahlen. Kommt morgen.

Assortierte Cream Caramels

In unseren eigenen Candyküchen hergestellt. Reguläre 50c ein Pfund Schachteln zu nur.......... **39c**

Keine Post- oder Tel.-Bestellungen.

Ungebleichter Muslin

Yardbreit, in Fabriklängen — 2 bis zu 20 Yards — wert 39c — speziell die Yard zu nur.......... **29c**

Weiche Männer-Hemden, $2.29

$3.50 weiche Percale und Madras-Hemden für Männer, Passe, französische Manschetten und befestigter Kragen, große Auswahl fescher Muster, zu $2.29.

$4.00, $5.00 weiche Negligeehemden für Männer, gewebter und kordierter Madras, bedruckter Madras, feine Percales, nette, hübsche Muster, zu **$2.79**

$1.50 Nainsook Athletic Sommer Union Suits für Männer, feines Pin Check, fest gewebter Nainsook; alle Größen — zu nur.......... **98c**

$1.00 Sommer Union Suits für Damen, niedriger Hals, ärmellos, Knielänge, Spitzenbesatz, Umbrella und enge Knie-Fassons, alle Größen bis 44, zu.......... **69c**

50c, 65c baumwoll. und Lisle Sommerstrümpfe für Damen, nahtlos und halb-fashioned, leicht fehlerhaft — in weiß, schwarz und farbig — 3 Paar für $1.00 — das Paar zu nur.......... **35c**

50c baumwollene Kinderstrümpfe; fein u. weit gerippt, nahtlos, Seconds, doppelte Fersen und Zehen; schwarz, weiß und braun; speziell, 3 Paar für $1.00 — das Paar zu.......... **35c**

Women's Low Shoes

Spez. Einkauf von 980 Paaren—gerade genügend für einen Tag des lebhaftesten Verkaufs—diese Schuhe werden von dem sorgfältigen Käufer geschätzt werden. Für einen Stadt-Einkäufer von nationalem Ruf gemacht, die Ablieferung wurde aber verzögert, und sie wurden verschleudert, weil sie zu spät für den Großhandel eintrafen.

$2.98 $6.00 VALUES

Patentleder, mattes Kid, braunes Kid und weiße Canvas, hohe und niedrige Absätze, alle Größen.

98c Barfuß-Sandalen für Babies, soweit 1,500 Paar reichen, Größen 2—5, **59c**

Basement Cafeteria Lunches zu niedrigsten Preisen

UMI